

125 DUKE

ART-NR.: 3240176DE



KTM

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM–Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2026 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen: Mitterbauer / Visus Studios / KISKA / KTM

Vor jeglicher Vervielfältigung oder Reproduktion ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich.

ISO 9001

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.



12 100 6061

Ausstellendes Institut:

TÜV SÜD Management Service GmbH

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für:

125 DUKE EU (F4003Y1, F4003Y2)
125 DUKE 2 EU (F4003Y3, F4003Y4)
125 DUKE JP (F4086Y3, F4086Y4)
125 DUKE UK (F4022Y3, F4022Y4)



3240176de

02/07/2026

1	Darstellungsmittel	7	6.15	Lenkung entsperren	20
1.1	Konventionen	7	6.16	Kraftstofftankverschluss öffnen	20
1.1.1	Symbole	7	6.17	Kraftstofftankverschluss schließen	22
1.1.2	Formatierungen	7	6.18	Sitzbankschloss	22
1.1.3	Abkürzungen	7	6.19	Bordwerkzeug	22
2	Sicherheit.....	8	6.20	Halteriemen	23
2.1	Sicherheitshinweise	8	6.21	Soziusfußrasten	23
2.2	Verbot von Manipulationen	8	6.22	Schalthebel	23
2.3	Sicherer Betrieb	9	6.23	Fußbremshebel	24
2.4	Schutzkleidung	9	6.24	Seitenständer	24
2.5	Arbeitsregeln	9	7	Kombiinstrument	25
2.6	Umwelt	10	7.1	Kombiinstrument	25
2.7	Bedienungsanleitung	10	7.2	Aktivierung und Test	25
2.8	Einsatzdefinition	10	7.2.1	Aktivierung.....	25
2.9	Fehlgebrauch	11	7.2.2	Test.....	26
3	Wichtige Hinweise	12	7.3	Warnungen	26
3.1	Herstellergarantie, Gewährleistung	12	7.4	Kontrollleuchten	27
3.2	Betriebsmittel, Hilfsstoffe	12	7.5	Display	28
3.3	Ersatzteile, Zubehör	12	7.6	Track Display	29
3.4	Service	12	7.7	Drehzahl	29
3.5	Abbildungen	12	7.8	Schaltblitz	30
3.6	Kundendienst	12	7.9	Geschwindigkeitsanzeige	30
4	Fahrzeugansicht	13	7.10	Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers	30
4.1	Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)	13	7.11	Uhrzeit	31
4.2	Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)	14	7.12	Ride-Mode -Anzeige	31
5	Seriennummern	15	7.13	ABS -Anzeige	31
5.1	Fahrzeugidentifikationsnummer	15	7.14	Anzeige der Kühflüssigkeitstemperatur	32
5.2	Typenschild	15	7.15	Kraftstoffstandanzeige	32
5.3	Motornummer	15	7.16	Griffheizung (optional)	33
5.4	Schlüsselnummer	15	7.17	Favorites -Anzeige	33
6	Bedienelemente	16	7.18	Quick Selector 1 -Anzeige	33
6.1	Kupplungshebel	16	7.19	Quick Selector 2 -Anzeige	33
6.2	Handbremshebel	16	7.20	Navigation -Anzeige (optional)	34
6.3	Gasdrehgriff	16	7.21	Call -Anzeige	34
6.4	Kombischalter	16	7.22	Remote Control Mode (optional)	35
6.5	Warnblinkschalter	17	7.23	Menü	35
6.6	Menütasten	17	7.23.1	Motorcycle	35
6.7	Hupentaste	17	7.23.2	Ride Mode	36
6.8	Lichtschalter	18	7.23.3	ABS	36
6.9	Blinkerschalter	18	7.23.4	Bike Info	37
6.10	Not-Aus-Schalter	18	7.23.5	Bike Info	37
6.11	Starttaste	19	7.23.6	Warnings	37
6.12	Zünd- und Lenkschloss	19	7.23.7	Trip Info	37
6.13	USB-Buchse	19	7.23.8	Trip 1	38
6.14	Lenkung absperren	20	7.23.9	Trip 2	38
			7.23.10	Geschwindigkeitsbegrenzer	39
			7.23.11	Geschwindigkeitsbegrenzer State	39
			7.23.12	Navigation (optional)	39
			7.23.13	Volume (optional)	39
			7.23.14	State (optional)	40

7.23.15	Heating (optional)	40	11	Fahrwerk abstimmen	67
7.23.16	Heated Grips (optional)	41	11.1	Federvorspannung des Federbeines einstellen 	67
7.23.17	Audio	41	11.2	Schalthebel einstellen	67
7.23.18	Settings	42	12	Servicearbeiten Fahrwerk	68
7.23.19	Favorites	42	12.1	Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben	68
7.23.20	Favorites–Anzeige 1–4	42	12.2	Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen	68
7.23.21	Quick Selector 1	42	12.3	Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben	68
7.23.22	Quick Selector 2	43	12.4	Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen	69
7.23.23	Konnektivität	43	12.5	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen	70
7.23.24	Bluetooth	43	12.6	Soziussitzbank abnehmen	71
7.23.25	Telefon koppeln	44	12.7	Soziussitzbank montieren	71
7.23.26	Headset-Kopplung	45	12.8	Fahrsitzbank abnehmen	71
7.23.27	Headset Type	46	12.9	Fahrsitzbank montieren	72
7.23.28	QUICKSHIFTER+ (optional)	46	12.10	Kettenverschmutzung kontrollieren	72
7.23.29	Shift Light	46	12.11	Kette reinigen	72
7.23.30	Shift Light State	47	12.12	Kettenspannung kontrollieren	73
7.23.31	RPM1	47	12.13	Kettenspannung einstellen	74
7.23.32	RPM2	47	12.14	Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren	75
7.23.33	Uhrzeit und Datum einstellen	48	12.15	Grundstellung des Kupplungshebels einstellen	76
7.23.34	Clock Format	48	12.16	Kupplungshebelspiel kontrollieren	77
7.23.35	Date Format	49	12.17	Kupplungshebelspiel einstellen 	77
7.23.36	Units	49	13	Bremsanlage	78
7.23.37	Distance	49	13.1	Antiblockiersystem	78
7.23.38	Temperature	50	13.2	Grundstellung des Handbremshebels einstellen	79
7.23.39	Consumption	50	13.3	Bremsscheiben kontrollieren	79
7.23.40	Language	50	13.4	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren	80
7.23.41	Heating (optional)	51	13.5	Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 	81
7.23.42	Extra Functions	51	13.6	Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren	82
8	Inbetriebnahme	52	13.7	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren	82
8.1	Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	52	13.8	Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 	83
8.2	Motor einfahren	53	13.9	Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren	84
8.3	Fahrzeug beladen	53			
9	Fahranleitung	55			
9.1	Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	55			
9.2	Startvorgang	55			
9.3	Anfahren	56			
9.4	QUICKSHIFTER+ (optional)	57			
9.5	Schalten, Fahren	57			
9.6	Abbremsen	60			
9.7	Anhalten, Parken	61			
9.8	Transport	62			
9.9	Abschleppen im Pannenfall	62			
9.10	Kraftstoff tanken	63			
10	Serviceplan	65			
10.1	Servicearbeiten	65			

14	Räder, Reifen	86	19	Lagerung	119
14.1	Vorderrad ausbauen 	86	19.1	Lagerung	119
14.2	Vorderrad einbauen 	86	19.2	Inbetriebnahme nach der Lagerung	120
14.3	Hinterrad ausbauen 	87	20	Fehlersuche	121
14.4	Hinterrad einbauen 	88	20.1	Fehlersuche	121
14.5	Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 	89	21	Technische Daten	123
14.6	Reifenzustand kontrollieren	90	21.1	Motor	123
14.7	Reifendruck kontrollieren	91	21.1.1	Technische Daten Motor	123
15	Elektrik	93	21.2	Fahrwerk	124
15.1	12-V-Batterie ausbauen 	93	21.2.1	Technische Daten Fahrwerk	124
15.2	12-V-Batterie einbauen 	94	21.2.2	Technische Daten Reifen	125
15.3	12-V-Batterie laden 	94	21.3	Elektrik	125
15.4	Hauptsicherung wechseln	96	21.3.1	Elektrik	125
15.5	ABS-Sicherungen wechseln	98	21.4	Gabel	126
15.6	Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln	100	21.4.1	Technische Daten Gabel	126
15.7	Scheinwerfereinstellung kontrollieren	101	21.4.2	Füllmengen Gabel	126
15.8	Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen	102	21.5	Federbein	126
15.9	Diagnosestecker	102	21.5.1	Technische Daten Federbein	126
15.10	ACC1 und ACC2 vorn	103	21.6	Anzugsdrehmomente	126
15.11	ACC1 und ACC2 hinten	103	21.6.1	Anzugsdrehmomente Motor	126
16	Kühlsystem	104	21.6.2	Anzugsdrehmomente Fahrwerk	129
16.1	Kühlsystem	104	22	Konformitätserklärungen	133
16.2	Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren	104	22.1	Konformitätserklärungen	133
16.3	Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren	106	22.2	Länderspezifische Konformitätserklärungen	133
16.4	Kühlflüssigkeit ablassen 	107	Anhang.....		135
16.5	Kühlsystem befüllen/entlüften 	107	A	Fachwörter.....	135
16.6	Kühlflüssigkeit wechseln	109	B	Kraftstoffe	136
17	Servicearbeiten Motor	112	C	Betriebsstoffe	137
17.1	Motorölstand kontrollieren	112	D	Elektrik	139
17.2	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 	112	E	Reinigungsmittel	141
17.3	Motoröl nachfüllen	114	F	Symbole	142
18	Reinigung, Pflege	116	F.1	Symbolfarben	142
18.1	Motorrad reinigen	116	F.1.1	Rote Symbole	142
18.2	Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb	117	F.1.2	Gelbe und orange Symbole	142
			F.1.3	Grüne und blaue Symbole.....	142
			Index		143

1.1 Konventionen

1.1.1 Symbole

- ✓ Kennzeichnet ein erwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
- ✗ Kennzeichnet ein unerwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
-  Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Stellen Sie sicher, dass diese Arbeiten von geschultem Personal eines autorisierten Vertragspartners mit ggf. erforderlichem Spezialwerkzeug durchgeführt oder beaufsichtigt werden.
-  Kennzeichnet einen Seitenverweis.
-  Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen.
-  Kennzeichnet einen Tipp, z. B. zur Arbeitserleichterung.
- » Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.
- ◀ Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.1.2 Formatierungen

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name[®]	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke[™]	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
<u>Unterstrichene Benennungen</u>	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

1.1.3 Abkürzungen

2-tlg.	zweiteilig
Art.–Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
kpl.	komplett
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
o. Abb.	ohne Abbildung
s.	siehe
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2.1 Sicherheitshinweise

Funktion der Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Die Gefahren werden klassifiziert, benannt, beschrieben und um Hinweise zur Gefahrenvermeidung ergänzt.

- Wenn ein Warnhinweis vor einer Liste von Anweisungen steht, besteht die Gefahr während der gesamten Tätigkeit.
- Wenn ein Warnhinweis unmittelbar vor einer Anweisung steht, besteht die Gefahr beim nächsten Handlungsschritt.

Gestaltung der Warnhinweise

Alle Warnhinweise sind durch ein Signalwort und ein Warnsymbol gekennzeichnet. Die Kombination von Signalwort und Warnsymbol bestimmt den Grad der Gefahr.



GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.



HINWEIS

Bezeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt oder an der Produktumgebung führen kann.



HINWEIS

Bezeichnet eine Situation, die zu Umweltschäden führen kann.

2.2 Verbot von Manipulationen

An Einrichtungen und Bauteilen der Geräuschdämpfung dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

Verbotene Manipulationen

- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, bevor das Neufahrzeug verkauft oder an den Endkunden ausgeliefert wird.
- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, zu anderen Zwecken als Service, Reparatur oder Austausch während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs.
- Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine Einrichtung oder ein Bauteil, das der Geräuschdämpfung dient, entfernt, außer Kraft gesetzt oder unzureichend gewartet wurde.

Beispiele verbotener Manipulationen

- Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
- Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
- Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.3 Sicherer Betrieb



GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.

Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend bei einem autorisierten Vertragspartner beseitigen lassen.

Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.4 Schutzkleidung



WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

2.5 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)

Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ±5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.

Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.

Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.6 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Fahrzeug reduziert das Konfliktpotenzial mit anderen Verkehrsteilnehmern und dem Umfeld. Die Zukunft des Motorradfahrens hängt auch davon ab, dass das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzt wird, Umweltbewusstsein gezeigt wird und die Rechte anderer respektiert werden.

Bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Alteilen müssen die Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes beachtet werden.

Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Weitere Informationen sind beim autorisierten Vertragspartner erhältlich.

2.7 Bedienungsanleitung

Vor der ersten Ausfahrt diese Bedienungsanleitung aufmerksam und vollständig lesen. Die Bedienungsanleitung enthält Informationen und Tipps zu Bedienung, Handhabung und Service sowie Hinweise zur optimalen Abstimmung und zur Vermeidung von Verletzungen.



Tipp

Diese Bedienungsanleitung z. B. auf einem Smartphone abspeichern, um jederzeit Zugriff zu haben.

Bei Unklarheiten unterstützt ein autorisierter Vertragspartner gern.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download beim autorisierten Vertragspartner und auf der KTM-Website zur Verfügung.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

Ein gedrucktes Exemplar kann über folgende Adresse bestellt werden.

Webseite für gedrucktes Exemplar: <https://print.ktm.com>

2.8 Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken und abseits asphaltierter Straßen.



Hinweis

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.9 Fehlgebrauch

Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.

Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.

Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich bei einem autorisierten Vertragspartner durchgeführt und im elektronischen Servicenachweis bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur Ersatzteile und Zubehörprodukte verwendet werden, die von KTM freigegeben sind. Die Montage muss bei einem autorisierten Vertragspartner erfolgen. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Autorisierte Vertragspartner sind gern behilflich.

Die aktuellen **KTM PowerParts** sind fahrzeugspezifisch auf der KTM-Webseite aufgelistet.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

3.4 Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten. Falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. staubige Umgebung, starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Luftfilter, Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. In diesen Fällen kann eine Kontrolle oder der Austausch von Bauteilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle müssen eingehalten werden, da anderenfalls die Langzeithaltbarkeit des Fahrzeugs stark beeinträchtigt wird.

Bei kombinierten Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

Eine Liste der Services, die am Fahrzeug bereits durchgeführt wurden, ist im Bereich Service auf der internationalen KTM-Website hinterlegt:

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

Fragen zu durchgeführten Services beantworten autorisierte Vertragspartner gern.

Die Liste der autorisierten Vertragspartner ist auf der KTM-Website hinterlegt.

3.5 Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Dokument enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau ist nicht immer zwingend notwendig, um die beschriebenen Tätigkeiten durchzuführen. Die textlichen Angaben haben Vorrang.

3.6 Kundendienst

Fragen zum Fahrzeug und zu KTM beantworten autorisierte Vertragspartner gern.

Die Liste der autorisierten Vertragspartner ist auf der KTM-Website hinterlegt.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

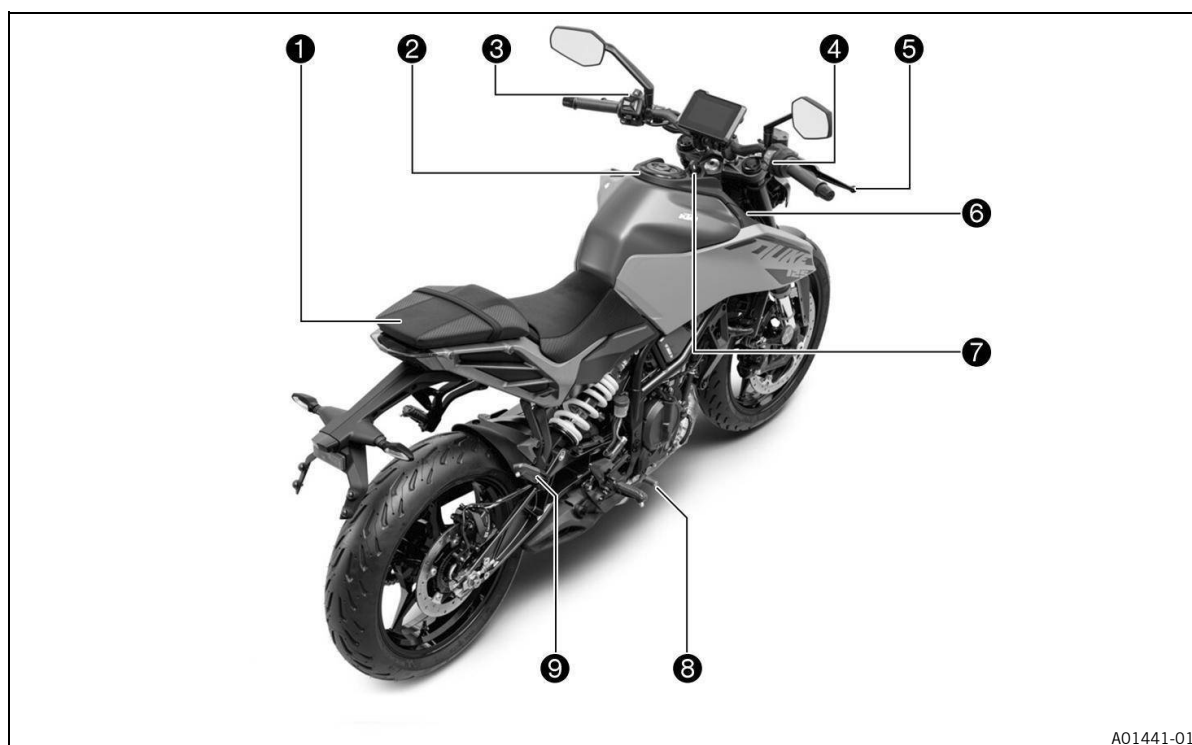
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



A01440-10

- | | |
|--|--|
| ① Kombiinstrument | ⑤ Sitzbankschloss  (S. 22) |
| ② Kupplungshebel  (S. 16) | ⑥ Seitenständer  (S. 24) |
| ③ Fahrersitzbank | ⑦ Schalthebel  (S. 23) |
| ④ Soziussitzbank | ⑧ Motornummer  (S. 15) |

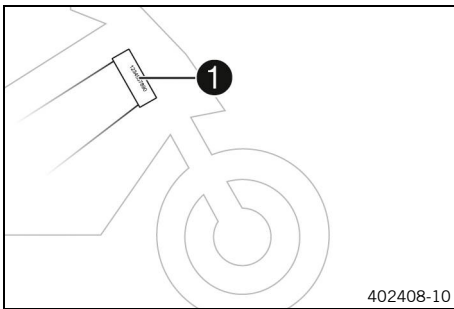
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



A01441-01

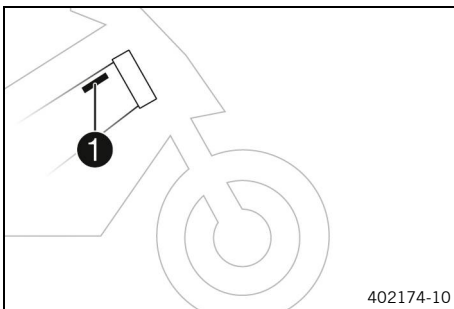
- | | |
|----------------------------|---|
| ① Bordwerkzeug (S. 22) | ④ Not-Aus-Schalter (S. 18) |
| ② Kraftstofftankverschluss | ⑤ Handbremshebel (S. 16) |
| ③ Lichtschalter (S. 18) | ⑥ Fahrzeugidentifikationsnummer (S. 15) |
| ③ Menütasten (S. 17) | ⑦ Typenschild (S. 15) |
| ③ Blinkerschalter (S. 18) | ⑦ Zünd- und Lenkschloss (S. 19) |
| ③ Hupentaste (S. 17) | ⑧ Fußbremshebel |
| ④ Starttaste (S. 19) | ⑨ Soziusfußrasten (S. 23) |

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



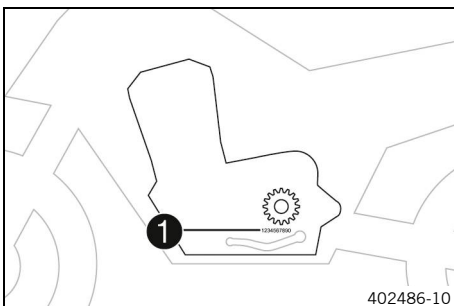
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingepreßt.

5.2 Typenschild



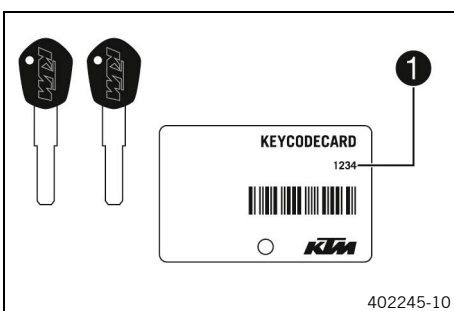
Das Typenschild ❶ ist am Rahmenrohr vorn angebracht.

5.3 Motornummer



Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzens eingepreßt.

5.4 Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ❶ für das Zünd- und Lenkschloss ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

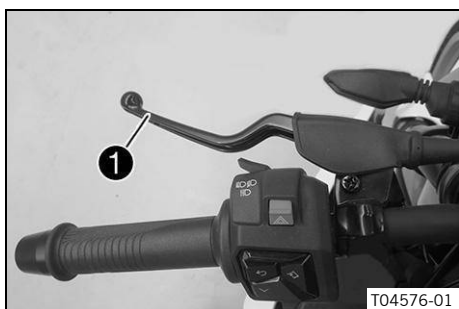


Hinweis

Zur Bestellung eines Ersatzschlüssels ist die Schlüsselnummer nötig. Die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort aufbewahren. Wenn noch mindestens ein Zündschlüssel vorhanden ist, kann ein Ersatzschlüssel angefertigt werden. Wenn kein Zündschlüssel mehr vorhanden ist, muss das gesamte Schlosssystem getauscht werden.

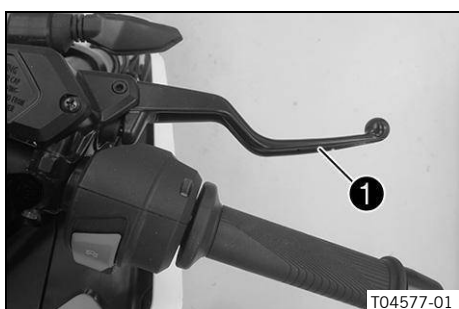
6 Bedienelemente

6.1 Kupplungshebel



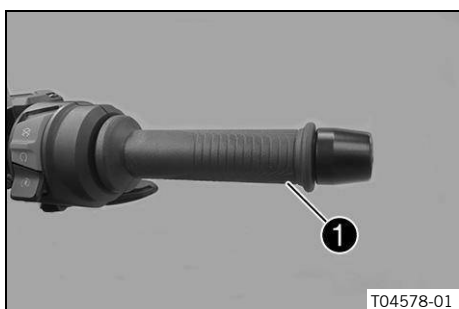
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff

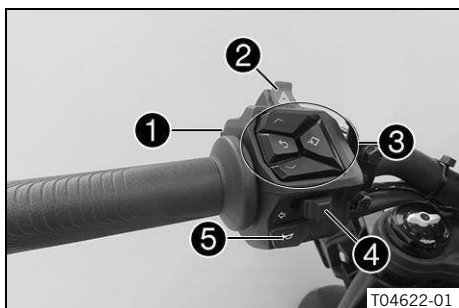


Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kombischalter

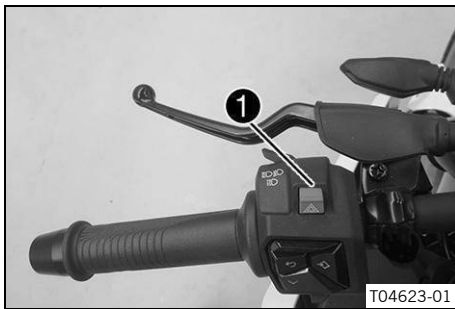
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.

Übersicht Kombischalter links



- ❶ Lichtschalter 📖 (S. 18)
- ❷ Warnblinkschalter 📖 (S. 17)
- ❸ Menüasten 📖 (S. 17)
- ❹ Blinkerschalter 📖 (S. 18)
- ❺ Hupentaste 📖 (S. 17)

6.5 Warnblinkschalter



Der Warnblinkschalter ① ist am Kombischalter oben angebracht. Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.



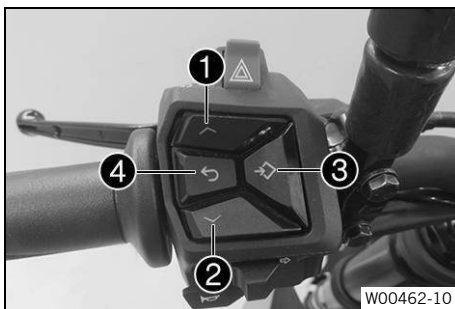
Hinweis

Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.

Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die 12-V-Batterie wird dadurch entladen.

Zustand	Bedeutung
Warnblinkschalter  in der Grundstellung	Keine Funktion
Warnblinkschalter  gedrückt	Es blinken alle vier Blinker und die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument.

6.6 Menütasten



Die Menütasten sind zentral am Kombischalter links angebracht. Mit den Menütasten wird das Display am Kombiinstrument gesteuert.

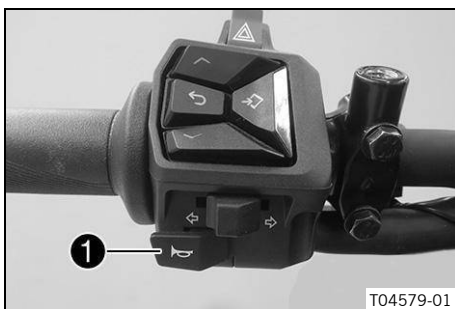
Taste ① ist die **UP**-Taste.

Taste ② ist die **DOWN**-Taste.

Taste ③ ist die **SET**-Taste.

Taste ④ ist die **BACK**-Taste.

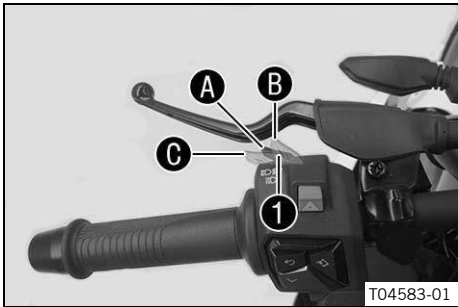
6.7 Hupentaste



Die Hupentaste ① ist am Lenker links angebracht.

Zustand	Bedeutung
Hupentaste  in der Grundstellung	Keine Funktion
Hupentaste  gedrückt	In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

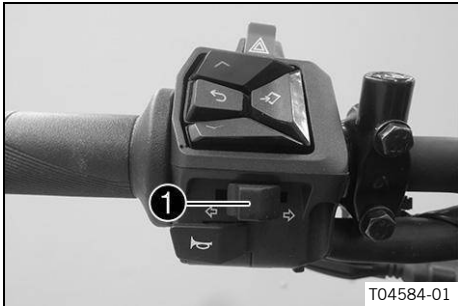
6.8 Lichtschalter



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Lichtschalter ist nach unten gedrückt.	In Stellung A sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichtschalter ist nach oben gedrückt.	In Stellung B sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichtschalter ist nach unten gedrückt.	In Stellung C wird die Lichthupe (Fernlicht) betätigt.

6.9 Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Blinkerschalter nach links gedrückt	Blinker links ein.
	Blinkerschalter nach rechts gedrückt	Blinker rechts ein.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

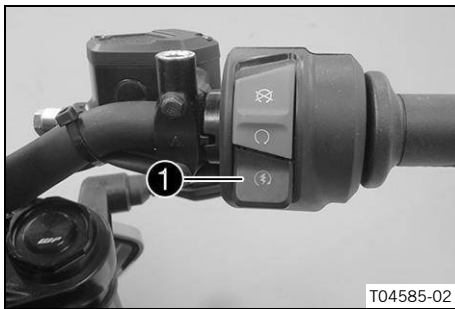
6.10 Not-Aus-Schalter



Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Not-Aus-Schalter aus	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.
	Not-Aus-Schalter ein	Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.11 Starttaste



Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Starttaste (⚡) in der Grundstellung	Keine Funktion
	Starttaste (⚡) gedrückt	In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.12 Zünd- und Lenkschloss



Das Zünd- und Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Zustand		Bedeutung
	Zündung aus OFF	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein ON	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert LOCK	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.13 USB-Buchse



Die USB-C-Buchse ❶ zur Spannungsversorgung externer Geräte ist auf der linken Seite des Maskenträgers angebracht. Die USB-C-Buchse wird mit der Zündung geschaltet.

USB-C-Buchse	
Spannung	5 V
maximale Stromaufnahme	2,1 A

6.14 Lenkung absperren



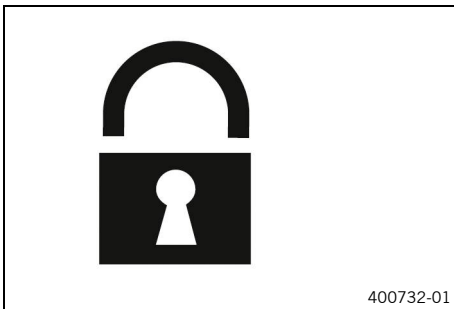
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

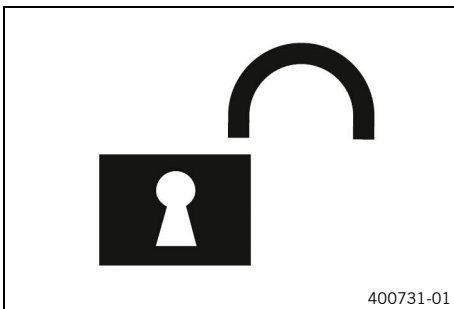
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Fahrzeug abstellen.
- Den Lenker ganz nach links einschlagen.
- Zündschlüssel in das Zünd- und Lenkschloss stecken, eindrücken und nach links drehen. Zündschlüssel abziehen.
- ✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

6.15 Lenkung entsperren



- Zündschlüssel in das Zünd- und Lenkschloss stecken, eindrücken und nach rechts drehen. Zündschlüssel abziehen.
- ✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

6.16 Kraftstofftankverschluss öffnen



GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeuges raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

**WARNUNG**

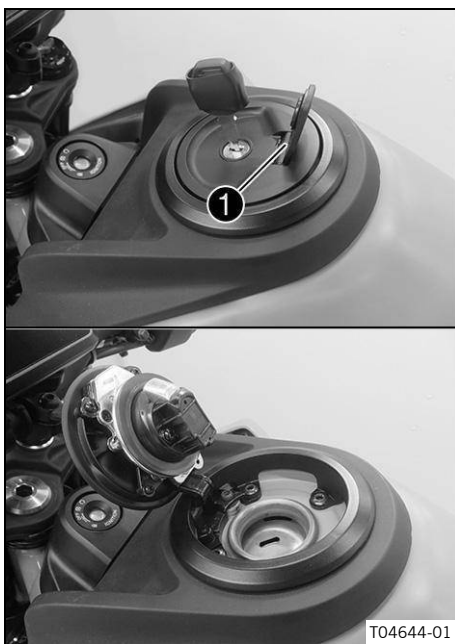
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**HINWEIS**

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Abdeckung ① am Kraftstofftankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

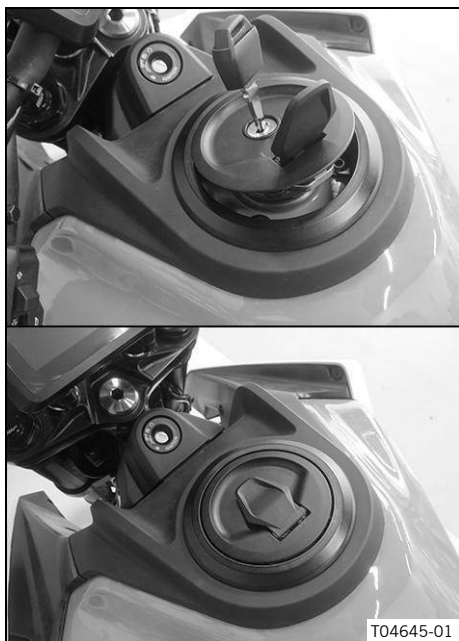
**HINWEIS**

Beschädigungsgefahr Der Zündschlüssel kann bei Überlastung brechen.

- Drücken Sie auf den Kraftstofftankverschluss, um den Zündschlüssel zu entlasten.
-
- Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
 - Kraftstofftankverschluss hochklappen.
 - Zündschlüssel abziehen.



6.17 Kraftstofftankverschluss schließen



WARNUNG

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar und gesundheitsschädlich.

- Kontrollieren Sie den Kraftstofftankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

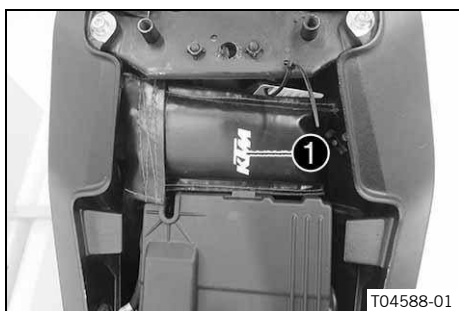
- Zündschlüssel in das Schloss stecken.
- Kraftstofftankverschluss herunterklappen.
- Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
- Kraftstofftankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Kraftstofftankdeckel-Schloss einrastet.
- Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

6.18 Sitzbankschloss



Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich links neben der Sitzbank. Das Sitzbankschloss kann mit dem Zündschlüssel entriegelt werden.

6.19 Bordwerkzeug



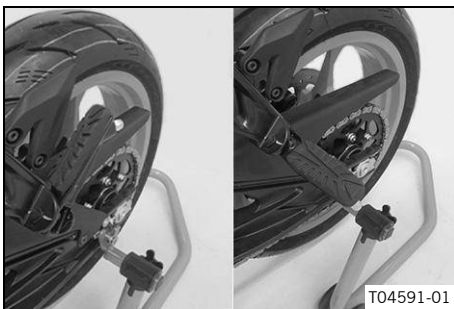
Das Bordwerkzeug ❶ befindet sich unter der Sitzbank.

6.20 Halteriemen



Der Halteriemen **1** dient zum Rangieren des Motorrades. Im Sozusbetrieb kann sich der Sozius während der Fahrt daran festhalten.

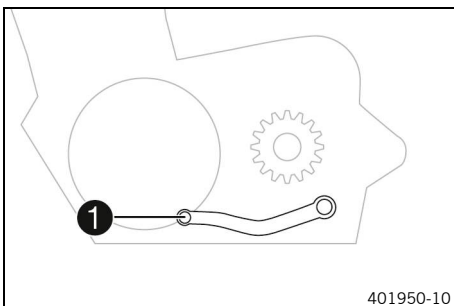
6.21 Soziusfußrasten



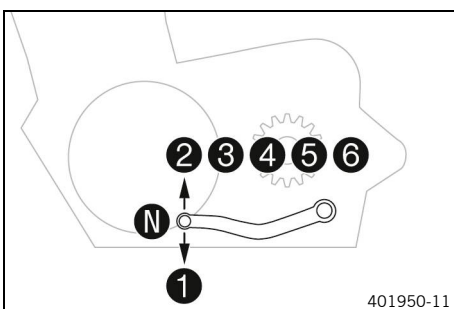
Die Soziusfußrasten sind klappbar ausgeführt.

Zustand	Bedeutung
Soziusfußrasten eingeklappt	Für Betrieb ohne Sozius.
Soziusfußrasten ausgeklappt	Für Betrieb mit Sozius.

6.22 Schalthebel

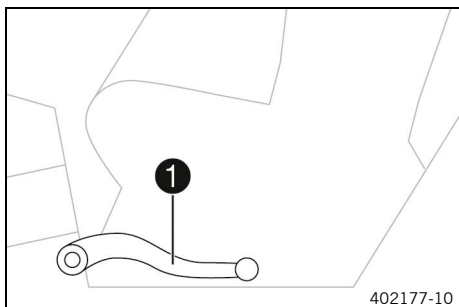


Der Schalthebel **1** ist am Motor links montiert.



Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.23 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel **1** befindet sich vor der rechten Fußraste.

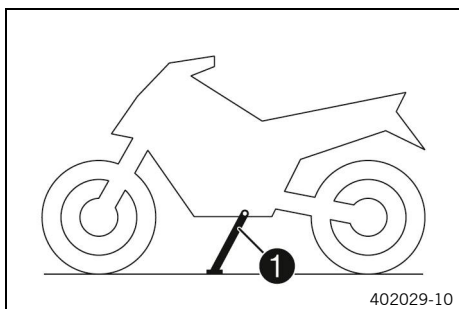


Hinweis

Die Grundstellung des Fußbremshebels ist werkseitig eingestellt und darf nicht geändert werden.

Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.24 Seitenständer



Der Seitenständer **1** befindet sich an der linken Fahrzeugseite. Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrads.

Zustand	Bedeutung
Seitenständer ausgeklappt	Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
Seitenständer eingeklappt	Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.



Hinweis

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.

Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, die Fähranleitung beachten.

7.1 Kombiinstrument



I00492-10

Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.

Das Kombiinstrument ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert.

- ① Kontrollleuchten
- ② Display



VORSICHT

Verbrennungsgefahr Teile des Kombiinstrumentes werden in bestimmten Situationen heiß.

Bei Umgebungstemperaturen über 55 °C (131 °F), längeren Standzeiten, z. B. an einer Ampel, oder direkter Sonneneinstrahlung heizt sich insbesondere das Display stark auf.

- Berühren Sie das Kombiinstrument in den genannten Situationen nicht mit bloßen Händen.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung.
- Halten Sie bei einer Verbrennung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

7.2 Aktivierung und Test

7.2.1 Aktivierung



I00195-01

Das Kombiinstrument wird mit der Zündung geschaltet.



Hinweis

Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument gesteuert.

7.2.2 Test

Am Display erscheint der Begrüßungstext und alle Kontrollleuchten außer der TC-Kontrollleuchte  werden für eine Funktionskontrolle kurz angesteuert.

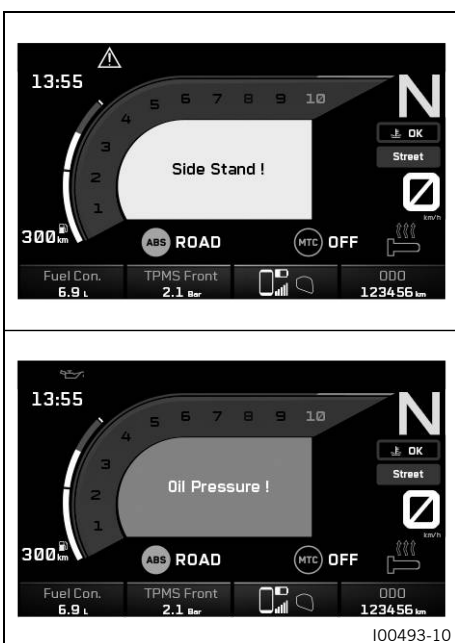
Hinweis

Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte  leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte  leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und einen autorisierten Vertragspartner kontaktieren.

Die Öldruck-Warnleuchte  leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte  leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

Die ABS-Warnleuchte  und die TC-Kontrollleuchte  leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

7.3 Warnungen



Warnungen erscheinen in der Mitte des Displays, je nach Relevanz werden diese gelb oder rot hinterlegt.

Gelbe Warnungen zeigen eine Fehlfunktion oder Informationen, die zeitnahe Eingreifen oder Anpassung der Fahrweise erfordern.

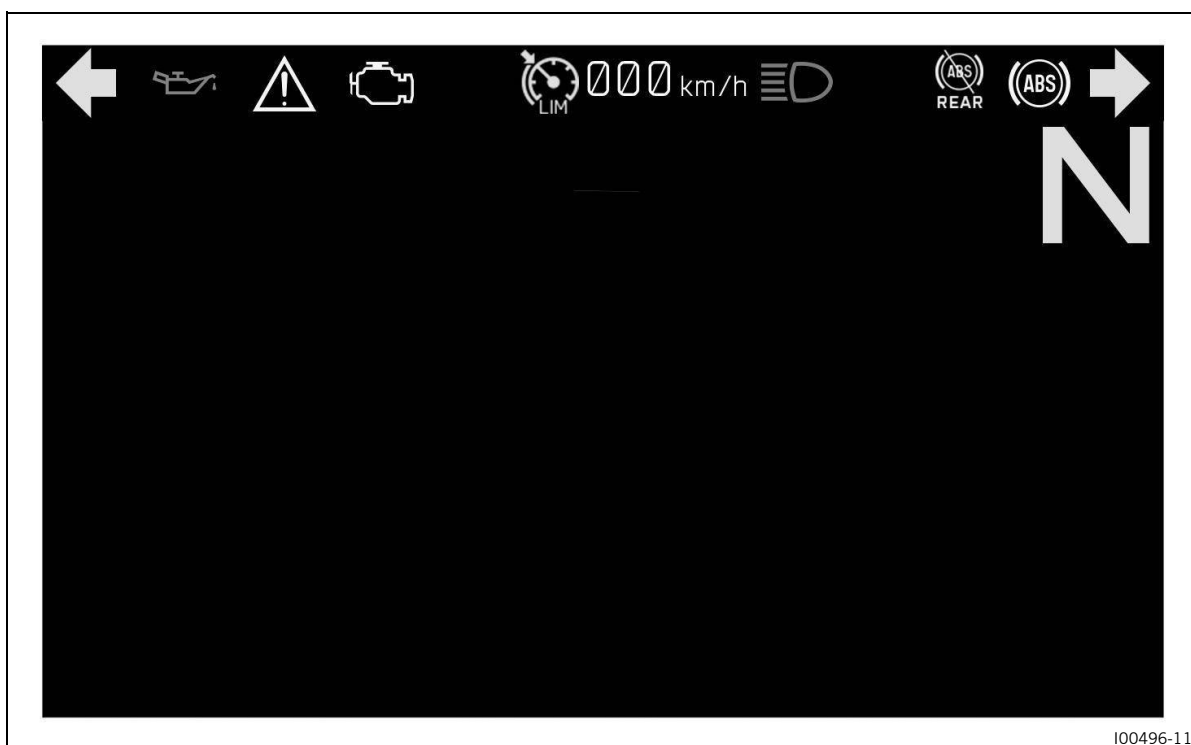
Rote Warnungen zeigen eine Fehlfunktion oder Informationen, die sofortiges Eingreifen erfordern.

Hinweis

Warnungen werden durch Drücken einer beliebigen Taste ausgeblendet.

Alle vorhandenen Warnungen werden im Untermenü **Warning** angezeigt, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.4 Kontrollleuchten



100496-11

Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.

i Hinweis

Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte  leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte  leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und einen autorisierten Vertragspartner kontaktieren.

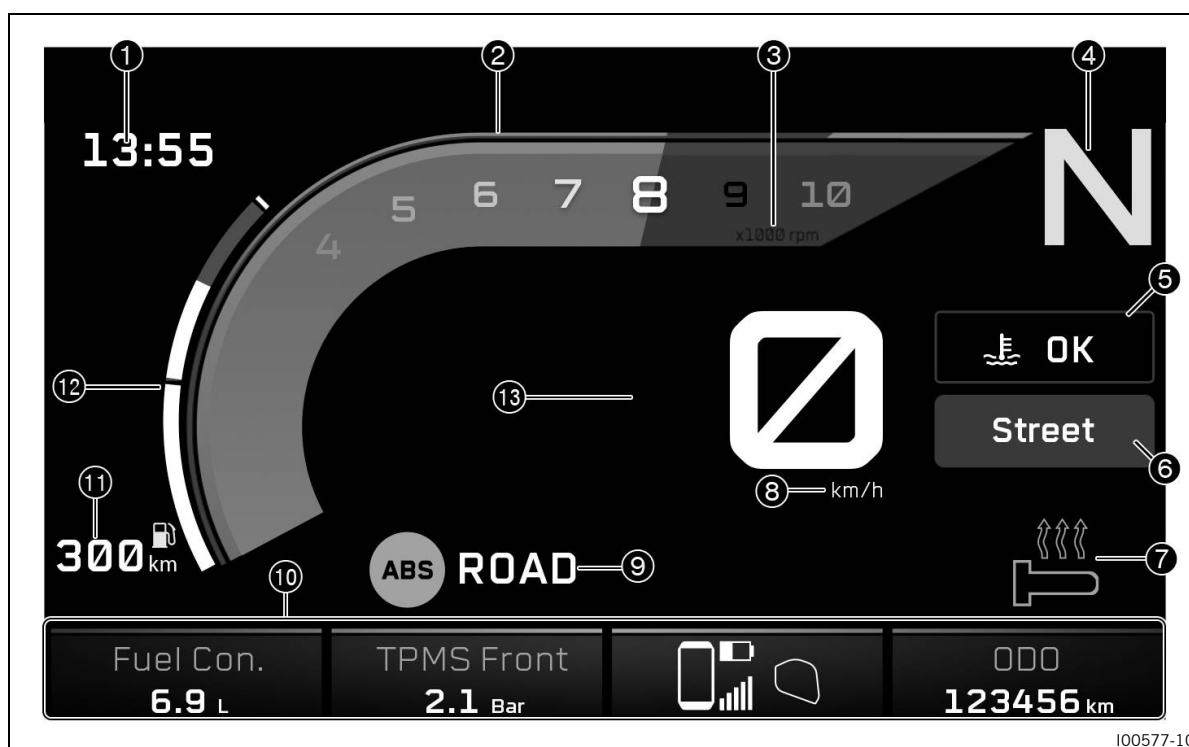
Die Öldruck-Warnleuchte  leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte  leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

Die ABS-Warnleuchte  leuchtet so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

Zustand		Bedeutung
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus	Blinker ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb	Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und einen autorisierten Vertragspartner kontaktieren.
	ABS-Warnleuchte leuchtet gelb	Status- oder Fehlermeldung beim ABS .
	ABS-Rear-Warnleuchte leuchtet gelb	ABS ist am Hinterrad deaktiviert.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün	Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot	Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

Zustand		Bedeutung
	Alarmanlagen-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot	Status- oder Fehlermeldung bei der Alarmanlage.
	Geschwindigkeitsbegrenzer-Kontrollleuchte leuchtet gelb	Die Geschwindigkeitsbegrenzer-Funktion ist eingeschaltet, aber der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht aktiv.
	Geschwindigkeitsbegrenzer-Kontrollleuchte leuchtet grün	Die Geschwindigkeitsbegrenzer-Funktion ist eingeschaltet und der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau	Fernlicht ist eingeschaltet.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb	Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.

7.5 Display



I00577-10

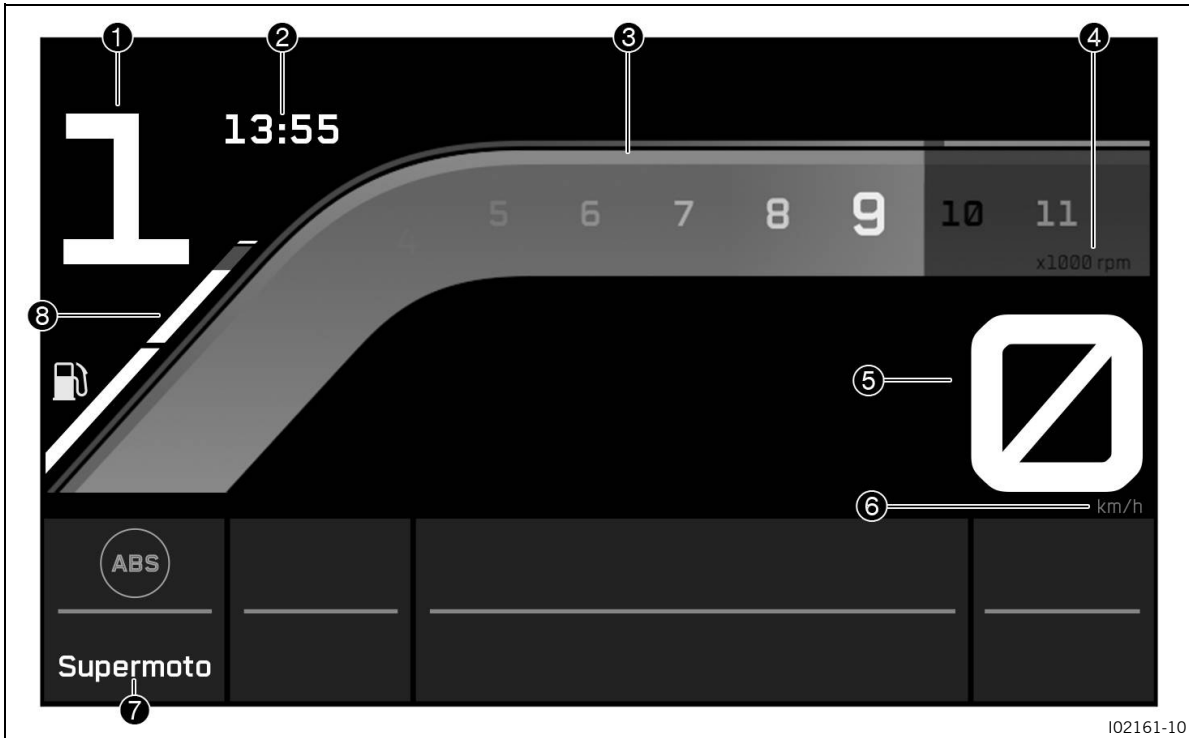
- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ❶ Uhrzeit (S. 31) ❷ Drehzahl (S. 29) ❷ Schaltblitz (S. 30)
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert. ❸ Einheit für die Drehzahlanzeige ❹ Ganganzeige ❺ Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (S. 32) | <ul style="list-style-type: none"> ❻ Ride-Mode-Anzeige (S. 31) ❼ Griffheizung (optional) (S. 33) ❽ Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige ❾ ABS-Anzeige (S. 31) ❿ Favorites-Anzeige (S. 33) ⓫ Reichweitenanzeige ⓬ Kraftstoffstandanzeige (S. 32) ⓭ Geschwindigkeitsanzeige (S. 30) |
|---|--|

7.6 Track Display



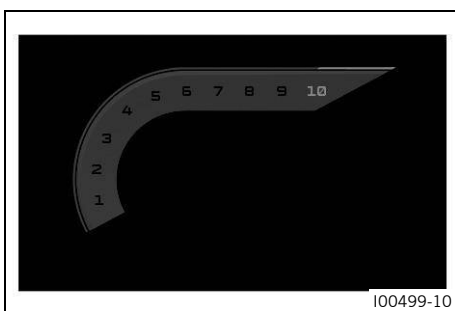
Hinweis

Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes bei aktiviertem Fahrmodus **Track**. Wenn das Menü geöffnet ist, werden weiterhin die Geschwindigkeit und der ausgewählte Gang angezeigt.



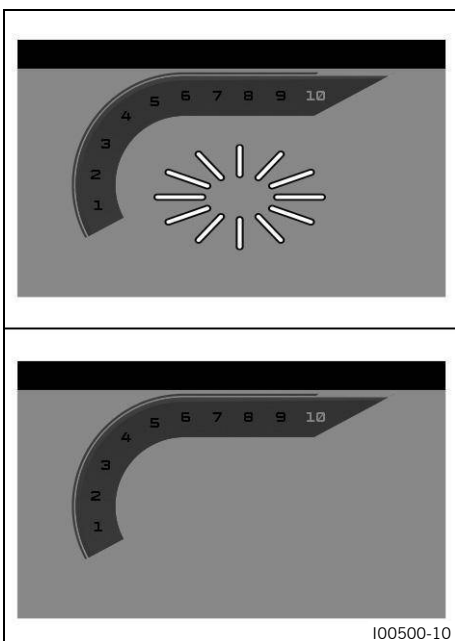
- | | |
|--|---|
| ① Ganganzeige | ④ Einheit für die Drehzahlanzeige |
| ② Uhrzeit (S. 31) | ⑤ Geschwindigkeitsanzeige (S. 30) |
| ③ Drehzahl (S. 29) | ⑥ Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige |
| ③ Schaltblitz (S. 30) | ⑦ ABS-Anzeige (S. 31) |
| Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert. | ⑧ Kraftstoffstandanzeige (S. 32) |

7.7 Drehzahl



Die Drehzahl wird in Umdrehungen pro Minute angezeigt.

7.8 Schaltblitz



Der Schaltblitz ist in das Display integriert.

Im Untermenü **Shift Light** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Während der Einfahrzeit (bis 1000 km / 621 mi) ist der Schaltblitz immer aktiv. Erst danach kann der Schaltblitz deaktiviert werden und die Werte für **RPM1** und **RPM2** können verstellt werden. Bei **RPM1** blinkt das Display und bei **RPM2** ist das gesamte Display permanent rot/orange.

i Hinweis

Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.

Kühlflüssigkeitstemperatur	≤ 35 °C
ODO	< 1.000 km
Schaltblitz blinkt immer bei	6.500 1/min

Kühlflüssigkeitstemperatur	> 35 °C
ODO	> 1.000 km
RPM1 Schaltblitz	blinkt
RPM2 Schaltblitz	leuchtet permanent

7.9 Geschwindigkeitsanzeige

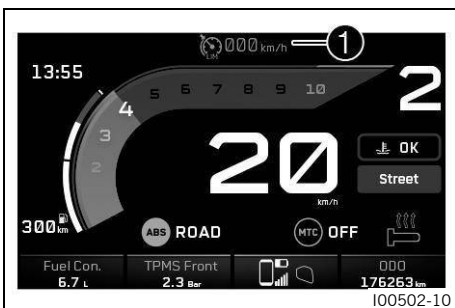


Die Geschwindigkeit wird im Bereich **1** des Displays angezeigt.

Die Geschwindigkeit wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

Die Einheit der Geschwindigkeit kann im Untermenü **Distance** konfiguriert werden.

7.10 Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers



Der Betriebszustand des aktivierten Geschwindigkeitsbegrenzers wird im Bereich **1** des Displays angezeigt.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird über den Kombischalter gesteuert.

i Hinweis

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzer-Funktion eingeschaltet, aber der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht aktiv ist, leuchtet die Geschwindigkeitsbegrenzer-Kontrollleuchte gelb.

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzer-Funktion eingeschaltet und der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, leuchtet die Geschwindigkeitsbegrenzer-Kontrollleuchte grün.

7.11 Uhrzeit



Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
In allen Sprachen kann die Uhrzeit im 24-Stunden-Format oder 12-Stunden-Format angezeigt werden.

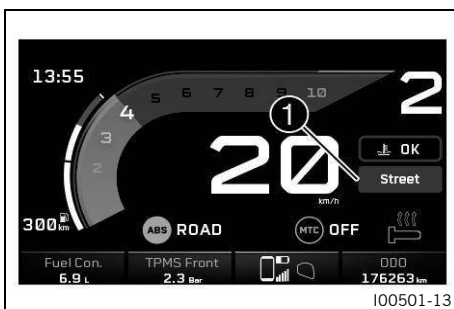
Das Format der Uhrzeit kann im Menü **Clock Format** konfiguriert werden.



Hinweis

Die Uhrzeit muss erneut eingestellt werden, wenn die 12-V-Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

7.12 Ride-Mode-Anzeige



Der eingestellte **Ride Mode** wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.

Im Untermenü **Ride Mode** kann der Fahrmodus konfiguriert werden.

7.13 ABS-Anzeige



Der eingestellte ABS-Modus wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.

Das ABS kann im Untermenü **ABS** konfiguriert werden.

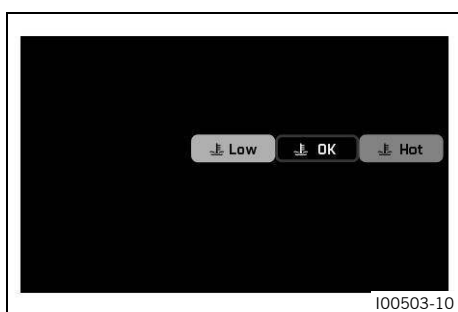


Hinweis

Ist der ABS-Modus **Road** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.

Ist der ABS-Modus **Supermoto** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.

7.14 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



Die Kühlflüssigkeitstemperatur wird durch ein Symbol angezeigt. Je nach Temperatur ändert sich das Symbol zwischen **LOW**, **OK** und **HOT**.



HINWEIS

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

- Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
- Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
- Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.



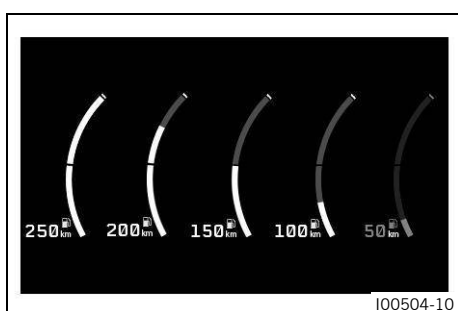
Hinweis

Wenn die Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige **HOT** anzeigt, beginnt die Anzeige zusätzlich zu blinken.

Wenn das Kühlsystem überhitzt, wird die maximale Motordrehzahl begrenzt.

Zustand	Bedeutung
Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige zeigt LOW an.	Motor kalt
Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige zeigt OK an.	Motor betriebswarm
Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige zeigt HOT an.	Motor heiß

7.15 Kraftstoffstandanzeige



Die Kraftstoffstandanzeige besteht aus der Reichweitenanzeige und einem Balken. Je weiter der Balken gefüllt ist, desto mehr Kraftstoff befindet sich im Kraftstofftank.



Hinweis

Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinkt das letzte Segment rot und es erscheint zusätzlich die Warnung **LOW FUEL**.

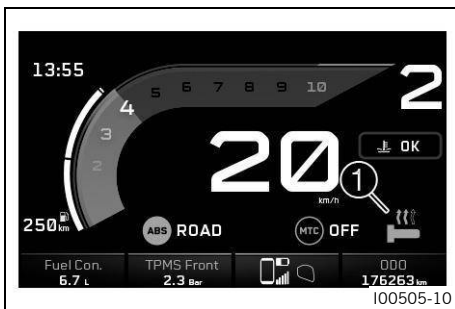
Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.

Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.

Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.

Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensord empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

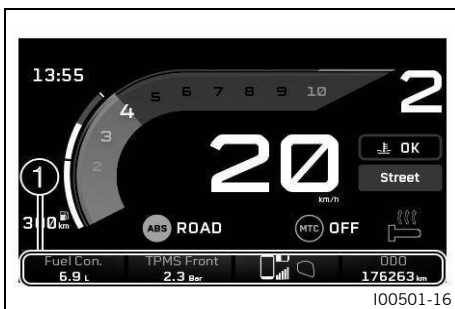
7.16 Griffheizung (optional)



Der Status der Griffheizung wird im Bereich **1** des Displays angezeigt.

Die Griffheizung kann im Menü **Heated Grips** konfiguriert werden.

7.17 Favorites–Anzeige



In der **Favorites–Anzeige 1** werden bis zu vier Informationen angezeigt.

Im Untermenü **Favorites** kann die **Favorites–Anzeige** frei konfiguriert werden.

7.18 Quick Selector 1–Anzeige



Durch Drücken der **UP**–Taste wird bei geschlossenem Menü die **Quick Selector 1**–Anzeige aufgerufen.

Durch Drücken der **BACK**–Taste wird die **Quick Selector 1**–Anzeige geschlossen.



Hinweis

Die **Quick Selector 1**–Anzeige kann im Menü **Settings** unter **Quick Selector 1** konfiguriert werden. Es kann eine beliebige Information ausgewählt werden.

7.19 Quick Selector 2–Anzeige



Durch Drücken der **DOWN**–Taste wird bei geschlossenem Menü die **Quick Selector 2**–Anzeige aufgerufen.

Durch Drücken der **BACK**–Taste wird die **Quick Selector 2**–Anzeige geschlossen.



Hinweis

Die **Quick Selector 2**–Anzeige kann im Menü **Settings** unter **Quick Selector 2** konfiguriert werden. Es kann eine beliebige Information ausgewählt werden.

7.20 Navigation–Anzeige (optional)



Die **Navigation**–Anzeige (optional) erscheint bei aktivierter Navigationsfunktion.

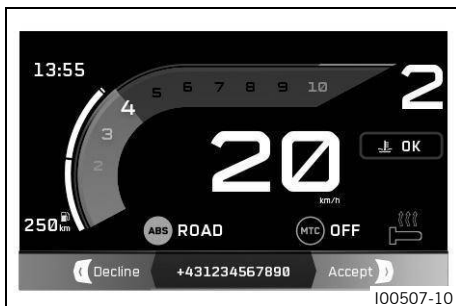
In der **Navigation**–Anzeige (optional) werden der Richtungspfeil, die Entfernung zum Fahrtziel, die geschätzte Ankunftszeit des Mobiltelefons, die Entfernung bis zum nächsten Wegpunkt sowie der Straßenname angezeigt.

Im Menü **Navigation** (optional) kann die **Navigation**–Anzeige (optional) ein- oder ausgeschaltet werden.

Bedingungen für die Verwendung:

- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden.
- Die **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 14) installiert und verbunden.

7.21 Call–Anzeige



WARNUNG

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

- Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

Die **Call**–Anzeige erscheint bei eingehenden bzw. aktiven Anrufen. Durch Drücken der **SET**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.

Durch Drücken der **BACK**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.

Durch Drücken der **UP**-Taste wird die Audiolautstärke erhöht.

Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird die Audiolautstärke verringert.



Hinweis

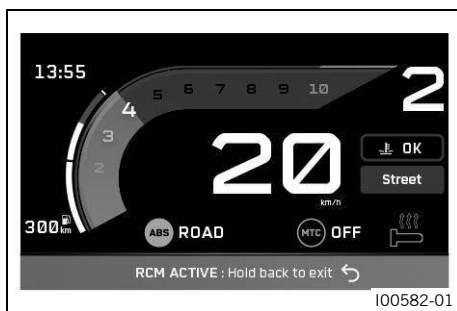
Die Änderung der Audiolautstärke mittels Kombischalter kann nicht mit jedem Mobiltelefon vorgenommen werden. Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Mobiltelefons wird der Kontakt mit dem Namen dargestellt.

Bei aktiver Telefonie kann im Menü nicht navigiert werden.

Bedingung für die Verwendung:

- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden.

7.22 Remote Control Mode (optional)



Die **Remote Control Mode**–Anzeige (optional) erscheint bei aktiviertem **Remote Control Mode** (optional).

Durch Drücken der **BACK**-Taste für ca. 3 Sekunden wird der **Remote Control Mode** (optional) aktiviert.

Durch Drücken der **BACK**-Taste für ca. 3 Sekunden wird der **Remote Control Mode** (optional) verlassen.

Wenn der **Remote Control Mode** (optional) aktiviert ist, kann über den Kombischalter in der App am Mobiltelefon navigiert werden.

i Hinweis

Es kann im **Remote Control Mode** (optional) nur innerhalb der App navigiert werden.

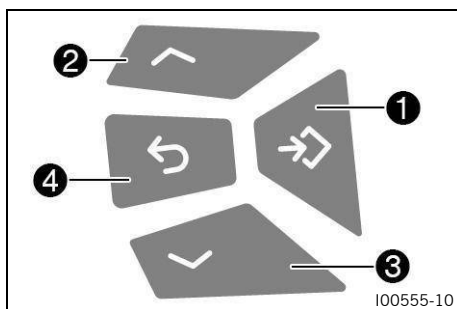
Bei aktivem **Remote Control Mode** (optional) kann nicht am Kombiinstrument navigiert werden.

Der **Remote Control Mode** (optional) kann nicht aktiviert werden, wenn ein Menü geöffnet ist.

Bedingungen für die Verwendung:

- Das Kombiinstrument muss mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden sein.
- Die **KTMconnect**-App (optional) muss auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 14) installiert, verbunden und geöffnet sein.

7.23 Menü



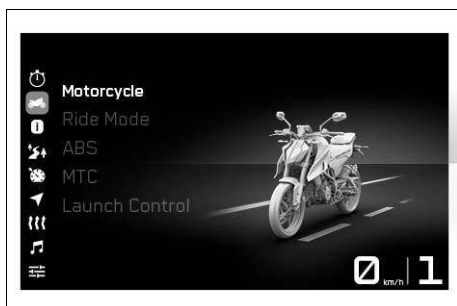
i Hinweis

Um das Menü zu öffnen, im Startbildschirm die **SET**-Taste ① drücken.

Mit der **UP**-Taste ② oder der **DOWN**-Taste ③ im Menü navigieren.

Durch Drücken der **BACK**-Taste ④ springt die Menüstruktur um eine Stufe zurück bzw. wird das Menü geschlossen.

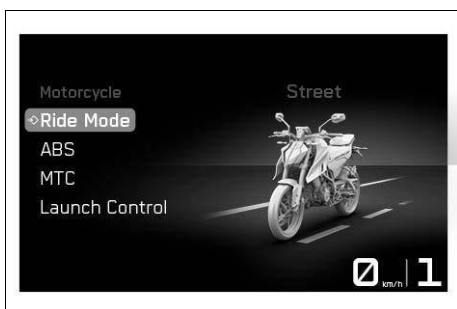
7.23.1 Motorcycle



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Motorcycle** können der Fahrmodus und der ABS-Modus eingestellt werden.

7.23.2 Ride Mode



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.



WARNUNG

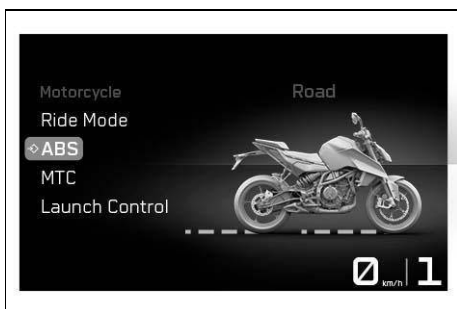
Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug. Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Ride Mode** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste kann der Fahrmodus ausgewählt werden, dadurch werden aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorrad-Traktionskontrolle geändert.
 - ✓ **Street** - Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten.

Im Menü **Ride Mode** kann der Fahrmodus des Fahrzeuges konfiguriert werden.

7.23.3 ABS



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **ABS** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.



WARNUNG

Unfallgefahr Ein falsch gewählter ABS-Modus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug. Die ABS-Modi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen ABS-Modus, der zum Untergrund und zur Fahrsituation passt.

- Durch Drücken der **SET**-Taste den gewünschten ABS-Modus auswählen.

Während der Auswahl kein Gas geben.



Hinweis

Der ABS-Modus kann während der Fahrt gewechselt werden.

Ist der ABS-Modus **Road** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.

Ist der ABS-Modus **Supermoto** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt und kann beim Bremsen blockieren. Die Kontrollleuchte **ABS REAR** leuchtet.

7.23.4 Bike Info



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Bike Info** können allgemeine Informationen und ggf. vorhandene Warnungen aufgerufen werden.

7.23.5 Bike Info



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Water zeigt die Kühlflüssigkeitstemperatur an.

Fuel Range zeigt die mögliche Reichweite inklusive Kraftstoffreserve an.

Battery zeigt die Batteriespannung an.

Odometer zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.

Service zeigt an, wann der nächste Service fällig wird.

Warnings zeigt aufgetretene Warnungen an, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.23.6 Warnings



Bedingung: Meldung oder Warnung vorhanden

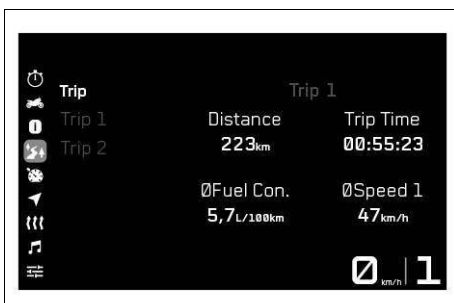
- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Warnings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.



Hinweis

Die aufgetretenen Warnungen werden so lange angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

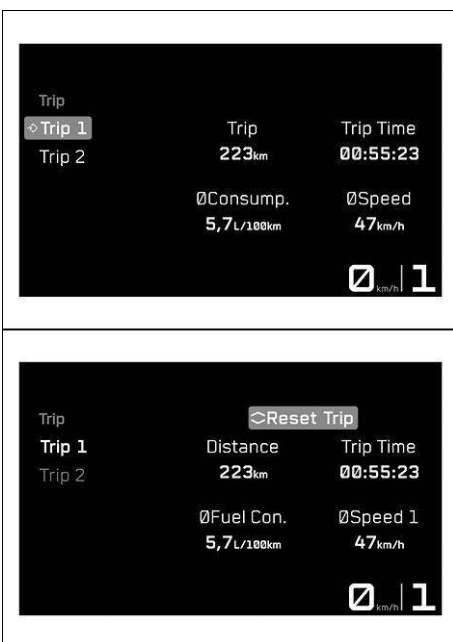
7.23.7 Trip Info



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Trip** können allgemeine Informationen zur zurückgelegten Wegstrecke, Fahrzeit, Durchschnittsgeschwindigkeit und zum Durchschnittsverbrauch aufgerufen werden.

7.23.8 Trip 1



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Trip 1** können Informationen über **Trip 1** aufgerufen werden.

i Hinweis

Trip zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip** läuft mit und zählt bis **9999**.

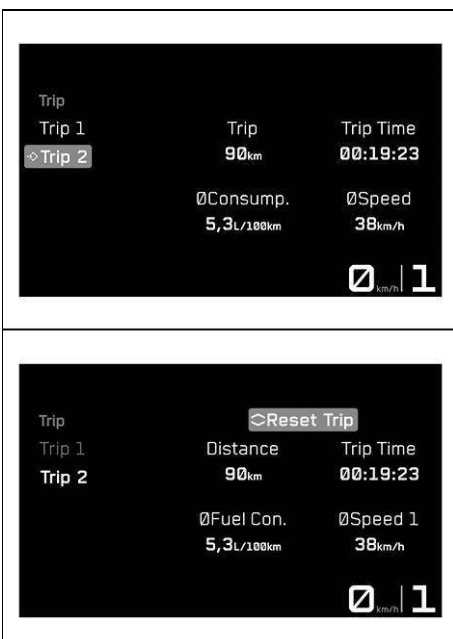
Trip Time zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.

ØConsump. zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip** an.

ØSpeed zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip** und **Trip Time** an.

Mit **Reset Trip** können alle Einträge im Menü **Trip 1** zurückgesetzt werden.

7.23.9 Trip 2



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Trip 2** können Informationen über **Trip 2** aufgerufen werden.

i Hinweis

Trip zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip** läuft mit und zählt bis **9999**.

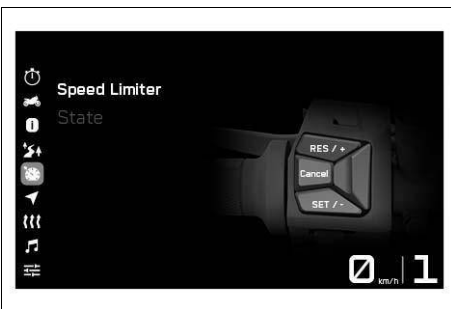
Trip Time zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.

ØConsump. zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip** an.

ØSpeed zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip** und **Trip Time** an.

Mit **Reset Trip** können alle Einträge im Menü **Trip 2** zurückgesetzt werden.

7.23.10 Geschwindigkeitsbegrenzer



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Geschwindigkeitsbegrenzer** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Geschwindigkeitsbegrenzer** kann der **Geschwindigkeitsbegrenzer** aktiviert und deaktiviert werden.

7.23.11 Geschwindigkeitsbegrenzer State



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Geschwindigkeitsbegrenzer** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **State** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste **Geschwindigkeitsbegrenzer** ein- oder ausschalten.

7.23.12 Navigation (optional)



Bedingung: Funktion **Bluetooth®** aktiviert, **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 14) installiert und verbunden, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden, GPS-Funktion ist am verbundenen Mobiltelefon aktiviert, Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTMconnect Navigation**-App (optional) heruntergeladen

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

7.23.13 Volume (optional)



Bedingung: **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 14) installiert und verbunden, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden, Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTMconnect**-App (optional) heruntergeladen

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.



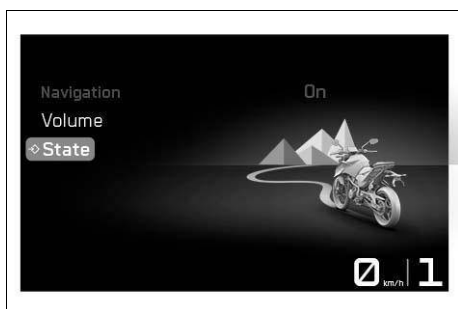
WARNUNG

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

- Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Volume** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Drücken der **UP**-Taste erhöht die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.
- Drücken der **DOWN**-Taste verringert die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.

7.23.14 State (optional)



Bedingung: Funktion **Bluetooth®** aktiviert, **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 14) installiert und geöffnet, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **State** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste die Auswahl bestätigen.
- Durch Drücken der **SET**-Taste die visuelle Navigation ein- oder ausschalten.

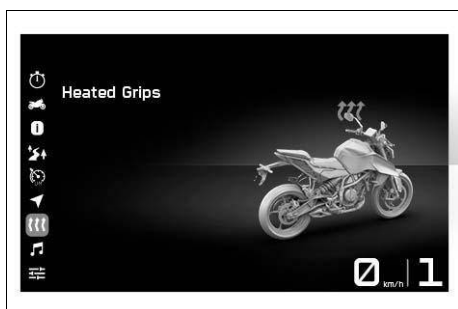


Hinweis

Eine aktivierte Sprachnavigation bleibt weiterhin eingeschaltet.

Die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation ist mit der Lautstärke des Audioplayers am Mobiltelefon identisch. Wird die Lautstärke am Mobiltelefon geändert, so ändert sich auch die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.

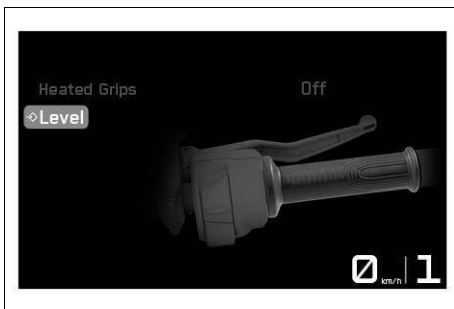
7.23.15 Heating (optional)



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** (optional) markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Heating** (optional) kann **Heated Grips** (optional) aktiviert und deaktiviert werden.

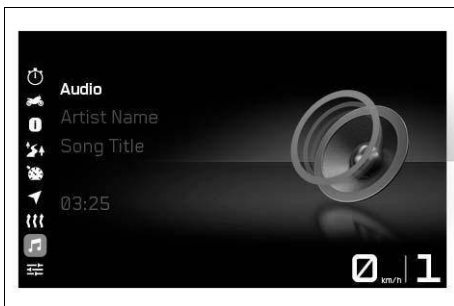
7.23.16 Heated Grips (optional)



Bedingung: Modell mit Griffheizung, Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heated Grips** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste die Griffheizung ein- oder ausschalten.

7.23.17 Audio



Bedingung: Funktion **Bluetooth®** aktiviert, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden oder der **Headset Type Corded** ist ausgewählt

- Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.



WARNUNG

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

- Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
- Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.
- Kurzes Drücken der **UP**-Taste wechselt zum nächsten Audiotitel.
- Ein kurzes oder zweimaliges kurzes Drücken der **DOWN**-Taste wechselt je nach Mobiltelefon zum vorherigen Audiotitel oder spielt den aktuellen Audiotitel von vorn ab.
- Drücken der **SET**-Taste spielt den Audiotitel ab oder pausiert den Audiotitel.

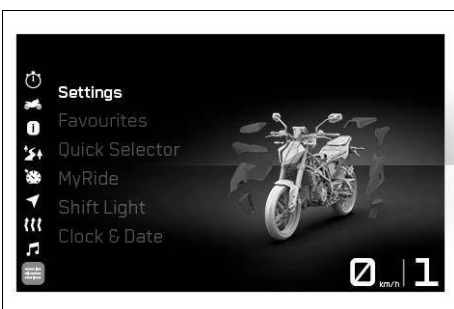


Hinweis

Bei manchen Mobiltelefonen muss der Audioplayer des Mobiltelefons gestartet werden, bevor die Wiedergabe möglich ist.

Zur einfacheren Bedienung kann die Audio-Funktion zu **Quick Selector 1** oder zu **Quick Selector 2** hinzugefügt werden.

7.23.18 Settings

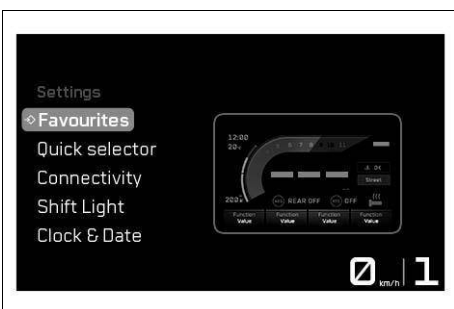


Bedingung: Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Settings** können Favoriten, Schnellauswahlen, **Connectivity** und der Schaltblitz konfiguriert werden. Es können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.23.19 Favorites

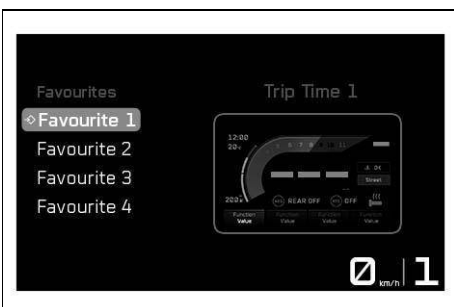


Bedingung: Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis Favoriten markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste die ausgewählte Information zu der Favoriten-Anzeige hinzufügen.

Im Menü **Favorites** können bis zu vier Informationen ausgewählt werden.

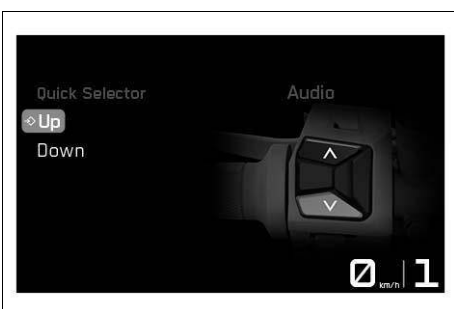
7.23.20 Favorites-Anzeige 1–4



Bedingung: Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favorites** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste **Favourite 1**, **Favourite 2**, **Favourite 3** oder **Favourite 4** auswählen. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste gewünschte Information auswählen. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Auswahl bestätigt.

7.23.21 Quick Selector 1



Bedingung: Motorrad steht

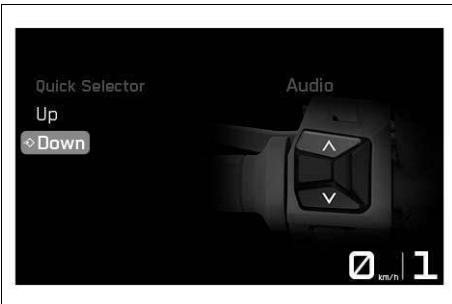
- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Selector 1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste kann für **Quick Selector 1** ein Untermenü zur direkten Anwahl festgelegt werden.



Hinweis

Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 1** festgelegte Untermenü aufgerufen.

7.23.22 Quick Selector 2



Bedingung: Motorrad steht

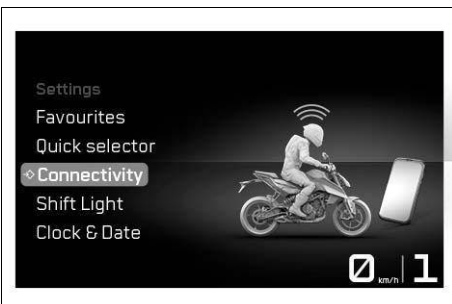
- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Selector 2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste kann für **Quick Selector 2** ein Untermenü zur direkten Anwahl festgelegt werden.



Hinweis

Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 2** festgelegte Untermenü aufgerufen.

7.23.23 Konnektivität



Bedingung: Motorrad steht, Funktion **Bluetooth®** aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Connectivity** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Connectivity** kann ein geeignetes Mobiltelefon oder geeignetes Kommunikationssystem über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden und die Audio-Funktion sowie die Navigationsfunktion konfiguriert werden.

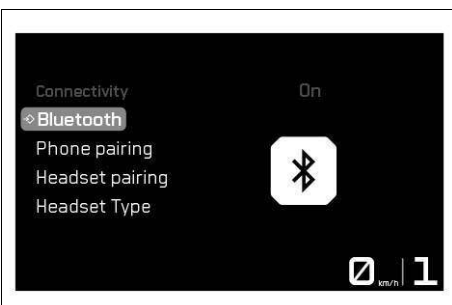


Hinweis

Nicht jedes Mobiltelefon und nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

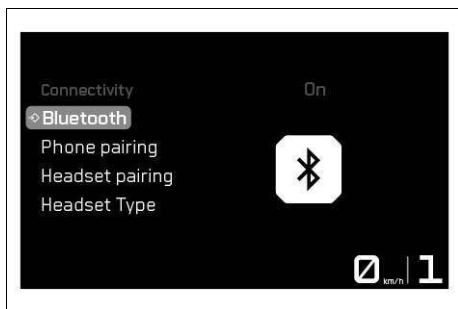
Der Standard **Bluetooth®** 4.0 muss unterstützt werden.

7.23.24 Bluetooth



Bedingung: Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Connectivity** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste die **Bluetooth®**-Funktion ein- oder ausschalten.

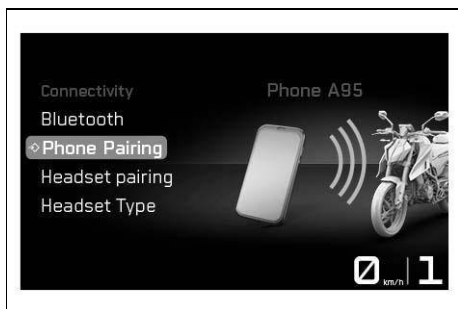


i Hinweis

Die Funktion **Bluetooth®** muss aktiviert sein, um ein geeignetes Mobiltelefon oder Kommunikationssystem mit dem Fahrzeug zu koppeln.

Nicht jedes Mobiltelefon und nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

7.23.25 Telefon koppeln



Bedingung: Motorrad steht, Funktion **Bluetooth®** aktiviert, Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert

- Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Connectivity** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis Telefon koppeln markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

i Hinweis

Es kann stets nur ein Mobiltelefon mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **New Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- Das Fahrzeug startet die Suche nach einem geeigneten Mobiltelefon. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Mobiltelefons im Menü Kopplung neu angezeigt. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Kopplung gestartet.

i Hinweis

Das Mobiltelefon muss über **Bluetooth®** sichtbar sein, damit das Mobiltelefon vom Fahrzeug gefunden werden kann.

Nicht jedes Mobiltelefon ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

- Am Kombiinstrument erscheint eine Meldung, dass das Fahrzeug nun bereit zur Kopplung ist. Durch Bestätigung des **Passkey** am Mobiltelefon und am Kombiinstrument wird die Kopplung erfolgreich abgeschlossen.

i Hinweis

Beim Verbinden mit **KTMconnect** den Anweisungen in der App folgen. Am Kombiinstrument kann eine Bestätigung erforderlich sein.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis Kopplung löschen markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
- Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Fahrzeugs bringen.
- ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Fahrzeug verbunden.

- ✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Fahrzeug verbunden wird:
 - Fahrzeug erneut einschalten oder **New Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Phone Pairing** kann ein geeignetes Mobiltelefon über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

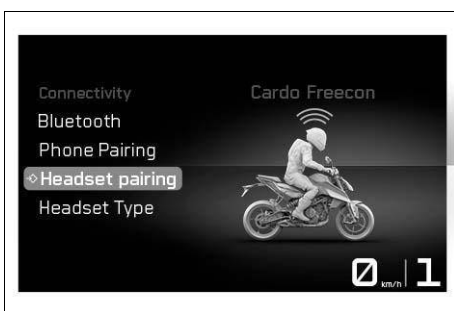


Hinweis

Nicht jedes Mobiltelefon und nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

Sicherstellen, dass das Endgerät im korrekten Pairing-Modus zur Anrufverwaltung ist. Wenn das Endgerät z. B. nur zur Medienwiedergabe gekoppelt wird, funktioniert die Anruhfunktion ggf. nicht.

7.23.26 Headset-Kopplung



Bedingung: Motorrad steht, Funktion **Bluetooth®** aktiviert, Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert

- Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Connectivity** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Riders Headset** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **New Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Das Fahrzeug startet die Suche nach einem geeigneten Kommunikationssystem. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Fahrer-Headsets im Untermenü **New Pairing** angezeigt. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Kopplung gestartet.



Hinweis

Das Kommunikationssystem muss sich im Pairing-Modus befinden, damit das Kommunikationssystem vom Fahrzeug gefunden werden kann. Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems beachten.

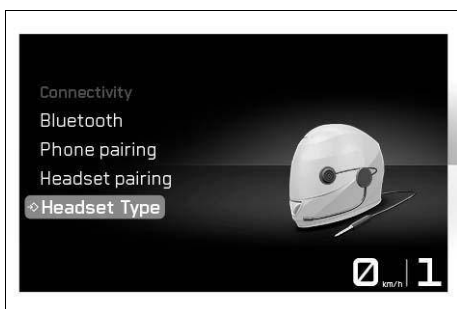
UP- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Delete Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.

Nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

- Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Fahrzeugs bringen.
 - ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Fahrzeug verbunden.
 - ✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Fahrzeug verbunden wird:
 - Fahrzeug erneut einschalten oder **New Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Menü **Riders Headset** kann ein geeignetes Kommunikationssystem des Fahrers mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

7.23.27 Headset Type



Bedingung: Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Connectivity** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Headset Type** markiert ist.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird der Fahrer-Headsettyp geändert.

Im Menü **Headset Type** kann die Verbindungsart des Fahrer-Headsets ausgewählt werden.

Im Anzeigemodus **Bluetooth Headset** wird das Kommunikationssystem per **Bluetooth®** kabellos mit dem Fahrzeug verbunden.

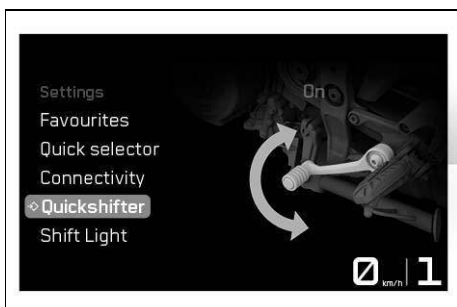
Im Anzeigemodus **Corded Headset** wird das Kommunikationssystem direkt mit dem Smartphone verbunden.



Hinweis

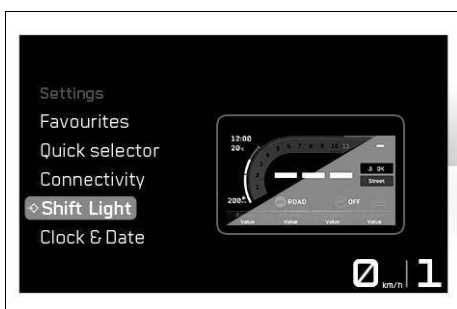
Der Menüpunkt **Riders Headset** ist nur im **Headset Type Bluetooth** verfügbar.

7.23.28 QUICKSHIFTER+ (optional)



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **QUICKSHIFTER+ (optional)** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, um **QUICKSHIFTER+ (optional)** zu aktivieren oder deaktivieren.

7.23.29 Shift Light

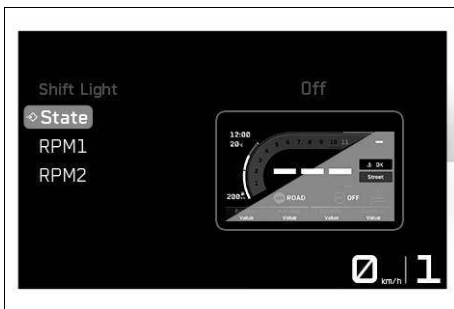


Bedingung: Motorrad steht, **ODO** > 1000 km (621 mi)

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Shift Light** kann der Schaltblitz konfiguriert werden.

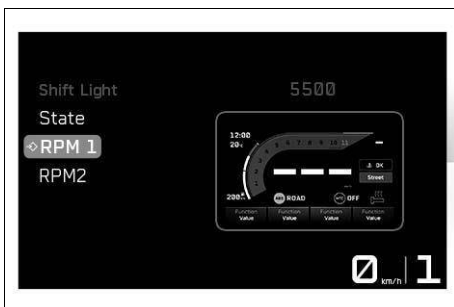
7.23.30 Shift Light State



Bedingung: Motorrad steht, **ODO** > 1000 km (621 mi)

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste Schaltblitz ein- oder ausschalten.

7.23.31 RPM1



Bedingung: Motorrad steht, **ODO** > 1000 km (621 mi)

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **RPM1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste den Wert für **RPM1** einstellen.

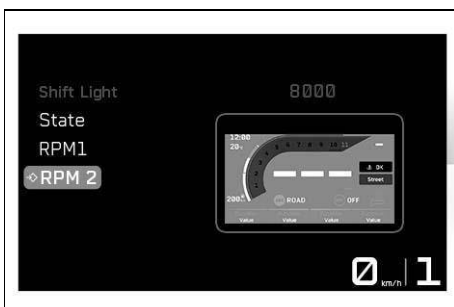
RPM1 darf nicht größer als **RPM2** sein.



Hinweis

RPM1 kann in 500er Schritten zwischen 5.500 und 7.000 Umdrehungen pro Minute eingestellt werden. Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **RPM1** erreicht, blinkt der Schaltblitz.

7.23.32 RPM2



Bedingung: Motorrad steht, **ODO** > 1000 km (621 mi)

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **RPM2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste den Wert für **RPM2** einstellen.

RPM2 darf nicht kleiner als **RPM1** sein.

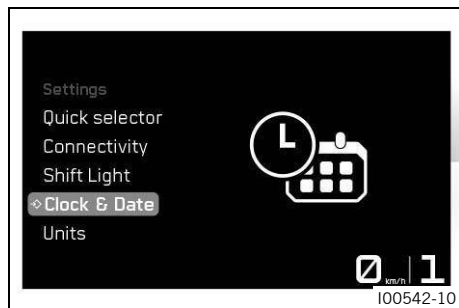


Hinweis

RPM2 kann in 500er Schritten zwischen 7.000 und 10.000 Umdrehungen pro Minute eingestellt werden. Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **RPM2** erreicht, blinkt der Schaltblitz und die Farbe ändert sich.

7.23.33 Uhrzeit und Datum einstellen

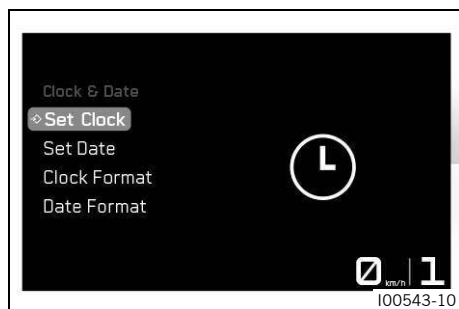
Bedingung: Motorrad steht



- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock & Date** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

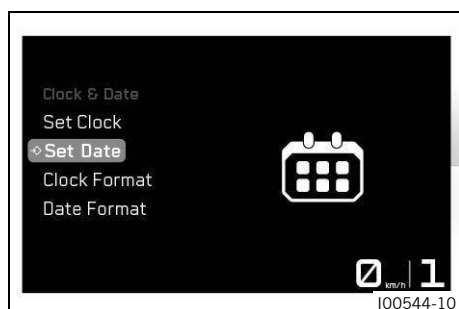
Uhrzeit einstellen

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Set Clock** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis die Stunde eingestellt ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Stunde ausgewählt.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis die Minute eingestellt ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Minute ausgewählt.
- **BACK**-Taste drücken, um das Menü zu verlassen.



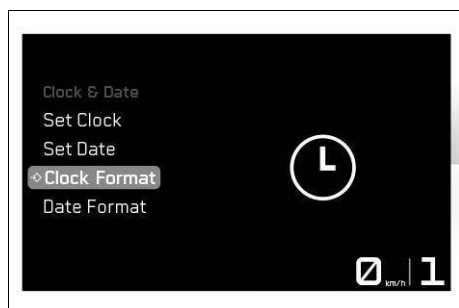
Datum einstellen

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Set Date** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Tag eingestellt ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird der Tag ausgewählt.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Monat eingestellt ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird der Monat ausgewählt.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Jahr eingestellt ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Jahr ausgewählt.
- **BACK**-Taste drücken, um das Menü zu verlassen.



7.23.34 Clock Format

Bedingung: Motorrad steht



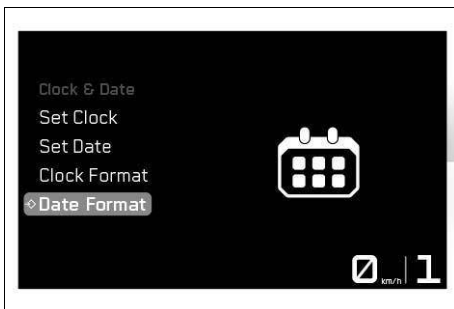
- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock & Date** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock Format** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste das Zeitformat auswählen.



Hinweis

Einstellbar sind 24h und 12h.

7.23.35 Date Format



Bedingung: Motorrad steht

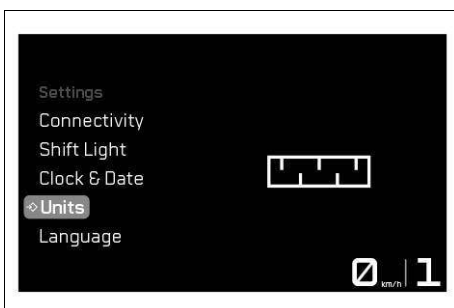
- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock & Date** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Date Format** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste das Datumsformat auswählen.



Hinweis

Einstellbar sind DD.MM.YYYY, MM.DD.YYYY und YYYY.MM.DD.

7.23.36 Units

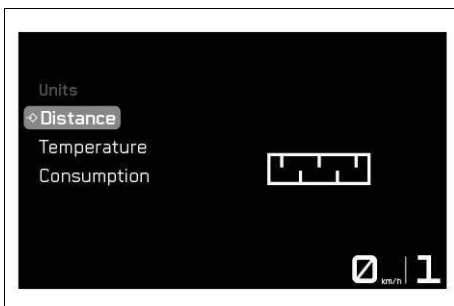


Bedingung: Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Units** können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden.

7.23.37 Distance



Bedingung: Motorrad steht

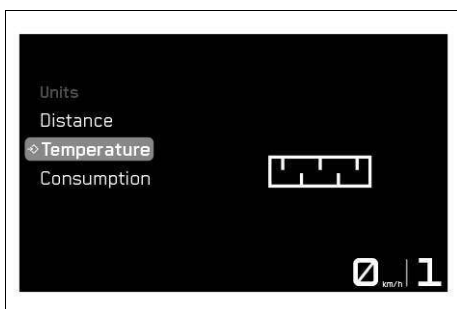
- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Distance** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.



Hinweis

Einstellbar sind Kilometer und Meilen.

7.23.38 Temperature



Bedingung: Motorrad steht

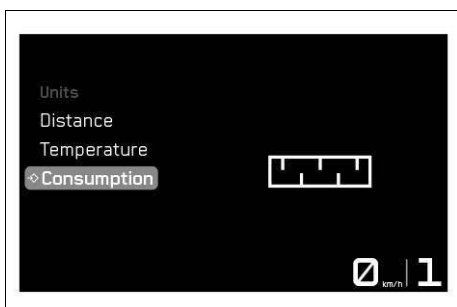
- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Temperature** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.



Hinweis

Einstellbar sind Celsius und Fahrenheit.

7.23.39 Consumption



Bedingung: Motorrad steht

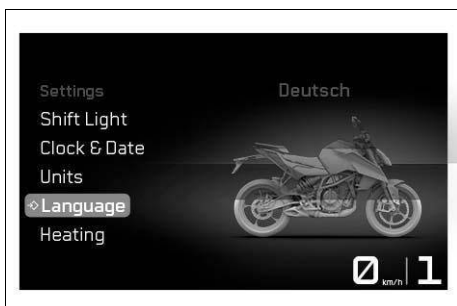
- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Consumption** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.



Hinweis

Einstellbar sind l/100km, km/l, USG/100mi, mi/USG, Fehlfunktion-Kontrollleuchte, UKG/100mi und mi/UKG.

7.23.40 Language



Bedingung: Motorrad steht

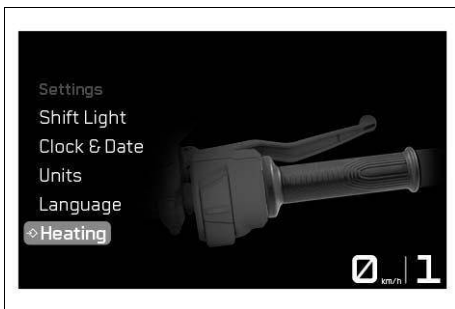
- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Language** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **SET**-Taste die gewünschte Sprache bestätigen.



Hinweis

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.23.41 Heating (optional)



Bedingung: Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

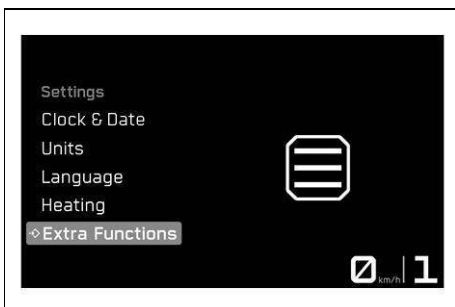
Im Untermenü **Heating** kann die Griffheizung konfiguriert werden.



Hinweis

Im Menü **Settings** steuert das Untermenü **Heating** ausschließlich die Sichtbarkeit von **Heated Grips** im Menü.

7.23.42 Extra Functions



Bedingung: Motorrad steht, Motorrad mit optionaler Zusatzfunktion

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Extra Functions** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste durch die Zusatzfunktionen navigieren.



Hinweis

Die optionalen Zusatzfunktionen werden aufgelistet. Die aktuellen **KTM PowerParts** und die verfügbare Software sind auf der KTM-Website aufgeführt.

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

- Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

- Verwenden Sie nur vom Fahrzeughersteller freigegebene und empfohlene Räder und Reifen mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.



WARNUNG

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

- Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.

Einfahrdistanz

200 km



WARNUNG

Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.

- Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.



Hinweis

Beim Betreiben des Fahrzeugs bedenken, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen können.

- Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle bei einem autorisierten Vertragspartner durchgeführt wurden.
 - ✓ Die Auslieferungsurkunde wird bei der Fahrzeugübergabe ausgehändigt.
- Vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung durchlesen.
- Mit den Bedienelementen vertraut machen.
- Auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen, bevor eine anspruchsvollere Fahrt unternommen wird. Auch einmal möglichst langsam fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
- Den Lenker während der Fahrt mit beiden Händen festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
- Motor einfahren. 📖 (S. 53)

8.2 Motor einfahren

- Während der Einfahrzeit die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Maximale Motordrehzahl	
Während der Ersten: 1.000 km	7.500 1/min
Vollgasfahrten vermeiden	



Hinweis

Während der Einfahrzeit ist der Schaltblitz auf einen vorgegebenen Wert eingestellt und kann nicht geändert werden.

8.3 Fahrzeug beladen



WARNUNG

Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

- Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.



WARNUNG

Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

- Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.



WARNUNG

Unfallgefahr Montiertes Gepäck beeinflusst das Fahrverhalten.

- Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.
- Fahren Sie langsamer, wenn das Fahrzeug mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	130 km/h
----------------------------------	----------



WARNUNG

Unfallgefahr Verrutschte oder falsch befestigte Gepäckstücke können die Lichtanlage verdecken.

- Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.
- Stellen Sie sicher, dass die Lichtanlage nicht durch Gepäck verdeckt wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Fahrzeug betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozus mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.

- Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.



WARNUNG

Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.

- Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
- Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



WARNUNG

Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

- Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

- Wenn Gepäck mitgenommen wird, eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad sicherstellen.

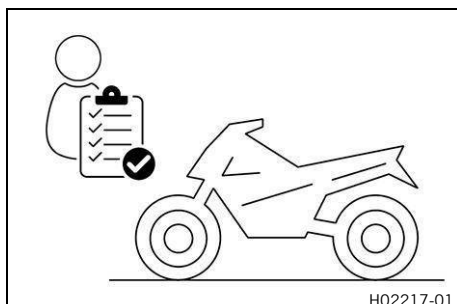
Höchstzulässiges Gesamtgewicht und höchstzulässige Achslasten einhalten.	
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	355 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	127 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	228 kg

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme



Hinweis

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.



- Motorölstand kontrollieren. (S. 112)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 80)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 82)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 82)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 84)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 106)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 72)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 73)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 90)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 91)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.



9.2 Startvorgang



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



WARNUNG

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.



HINWEIS

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

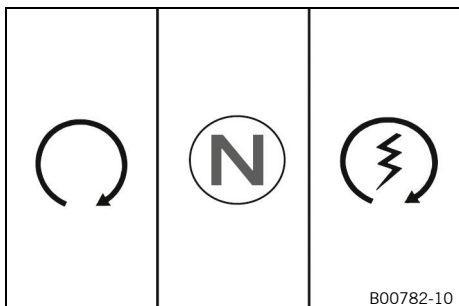
Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.



HINWEIS

- Motorschaden** Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



- Lenkung entsperren. (S. 20)
- Auf das Fahrzeug setzen, Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.
- Not-Aus-Schalter in die Stellung drücken.
- Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung drehen.

Um Fehlfunktionen in der Steuergerätkommunikation zu vermeiden, die Zündung nicht in schneller Folge aus- und einschalten.

- ✓ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Funktionsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
 - ✓ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte **N** leuchtet.
 - ✓ Die **ABS**-Warnleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
- Starttaste kurz drücken.

Starttaste erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Beim Starten kein Gas geben.

Bei einem erfolglosen Startversuch bis zum nächsten Startversuch 15 Sekunden warten.

Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehlfunktionen kontrollieren.



Hinweis

Bei Temperaturen unter 10°C (50 °F) können mehrere Startversuche nötig sein.

Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlaufstellung geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird und der Kupplungshebel losgelassen wird, bleibt der Motor stehen.

9.3 Anfahren

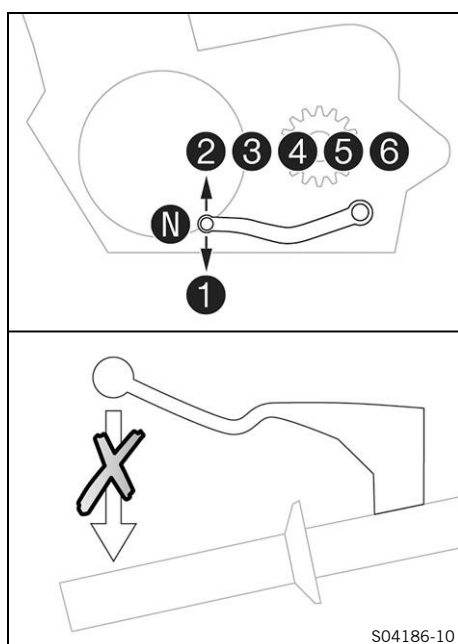
- Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.



Tipp

Wenn der Motor beim Anfahren abstirbt, nur den Kupplungshebel ziehen und Starttaste betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.

9.4 QUICKSHIFTER+ (optional)



Wenn der **QUICKSHIFTER+** aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.

Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.

Der **QUICKSHIFTER+** erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.

Wenn der **QUICKSHIFTER+** im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

9.5 Schalten, Fahren



WARNUNG

Verletzungsgefahr Der Sozius kann bei falschem Verhalten vom Fahrzeug fallen.

- Stellen Sie sicher, dass sich der Sozius ordnungsgemäß auf die Soziussitzbank setzt, die Füße auf die Soziusfußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.



WARNUNG

Unfallgefahr Unangepasste Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

- Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.



WARNUNG

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Fahrzeug betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.

- Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.



WARNUNG

Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.

- Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
- Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



WARNUNG

Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

- Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.



WARNUNG

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

- Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver, sofern keine Gefahrensituation auftritt.



WARNUNG

Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

- Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.



WARNUNG

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

- Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.

Einfahrdistanz	200 km
----------------	--------



WARNUNG

Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

- Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.



WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.

- Ändern Sie die Zündschlüsselstellung nicht während der Fahrt.



WARNUNG

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

- Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.



HINWEIS

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

- Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
- Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
- Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.



HINWEIS

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.



HINWEIS

Getriebeschaden Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des QUICKSHIFTER+ beschädigt.

Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der QUICKSHIFTER+ verwendet werden.

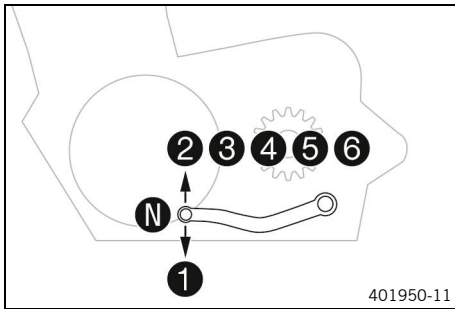
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der QUICKSHIFTER+ nicht aktiv.

- Verwenden Sie den QUICKSHIFTER+ ausschließlich im angegebenen, zulässigen Drehzahlbereich.



Hinweis

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort verkehrsgerecht anhalten, den Motor abstellen und einen autorisierten Vertragspartner kontaktieren.



- Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, in höhere Gänge schalten.
- Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

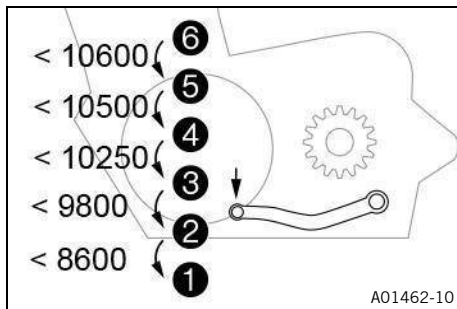
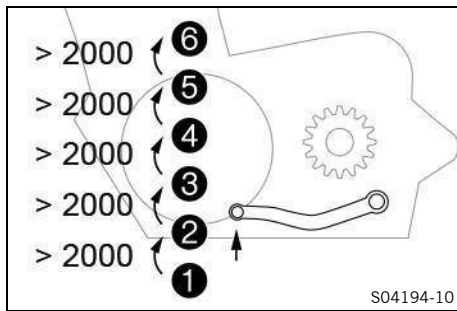
i Hinweis

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

- Nur so viel Gas geben, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch. Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
- Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremser und gleichzeitig Gas wegnehmen.
- Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
- Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
- Wenn die Fehlfunktion-Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten.
- Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf $\frac{3}{4}$ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
- Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und Starttaste betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
- Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnleuchte  zu leuchten, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Autorisierten Vertragspartner kontaktieren.
- Beginnt während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte  zu leuchten, möglichst bald einen autorisierten Vertragspartner kontaktieren.
- Beginnt während der Fahrt die allgemeine Warnleuchte  zu leuchten, wurde ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit erkannt.

i Hinweis

Aufgetretene Warnungen werden im Menü **Warning** angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.



- Wenn der **QUICKSHIFTER+** (optional) im Kombiinstrument aktiviert ist, kann im angegebenen Drehzahlbereich hochgeschaltet werden, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Hinweis

Die Mindestmotordrehzahl vor dem Hochschalten in Umdrehungen pro Minute ist aus der Abbildung ersichtlich.

Den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durchziehen, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

- Wenn der QUICKSHIFTER+ im Kombiinstrument aktiviert ist, kann im angegebenen Drehzahlbereich zurückschaltet werden, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Hinweis

Die Höchstmotordrehzahl vor dem Zurückschalten in Umdrehungen pro Minute ist aus der Abbildung ersichtlich.

Den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durchdrücken, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

9.6 Abbremsen

 WARNING

Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Bremsanlage einen schwammigen Druckpunkt aufweist.

 WARNING

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.
– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

 WARNING

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn das ABS eingeschaltet ist.

- Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

 WARNING

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

WARNING

Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

WARNING

Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.
– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Sozius oder Gepäck mitnehmen.



WARNUNG

- Unfallgefahr** ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.
- Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

- Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.



Hinweis

Mit **ABS** können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.



WARNUNG

- Unfallgefahr** Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.
- Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Gefahrenbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.



WARNUNG

- Unfallgefahr** Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.
- Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

- Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
- Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor dabei nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.



9.7 Anhalten, Parken



WARNUNG

- Verletzungsgefahr** Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
 - Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.



WARNUNG

- Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.
- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
 - Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



HINWEIS

- Brandgefahr** Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.
- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
 - Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



HINWEIS

- Materialschaden** Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug. Wenn das Fahrzeug weggrollt oder umfällt, können Schäden entstehen. Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

- Motorrad abbremfen.
- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung  drehen.



Hinweis

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss die Zündung eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten elektrischen Verbraucher nicht unterbrochen und die 12-V-Batterie dadurch entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

- Motorrad auf festem Untergrund parken.
- Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
- Lenkung absperren.  (S. 20)

9.8 Transport



HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



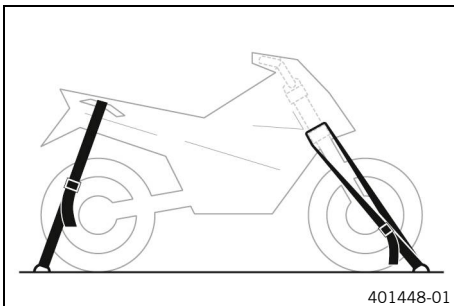
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

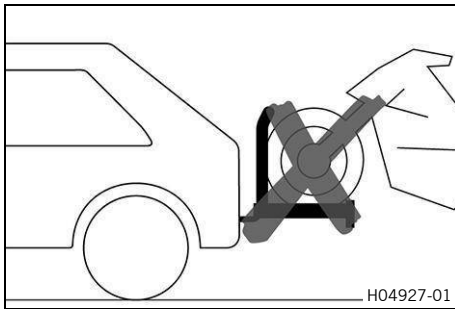
9.9 Abschleppen im Pannenfall



HINWEIS

Beschädigungsgefahr Beim Abschleppen mit einem Zugfahrzeug können Schäden am Antriebsstrang und am Getriebe auftreten.

- Verwenden Sie keine Abschleppvorrichtungen, bei denen Räder des Pannenzugs auf der Fahrbahn bleiben und mitlaufen.
- Transportieren Sie ein Pannenzug immer auf einem Anhänger oder auf der Ladefläche eines Transportfahrzeugs.



- Sicherstellen, dass das Pannenfahrzeug auf dem Anhänger oder Transportfahrzeug korrekt gesichert ist.
- Lokal geltende Vorschriften zur Bergung von Pannenfahrzeugen beachten.

9.10 Kraftstoff tanken



GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeuges raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.



WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



HINWEIS

Materialschaden Bei unzureichender Kraftstoffqualität sind Leistungseinbußen und Folgeschäden möglich.

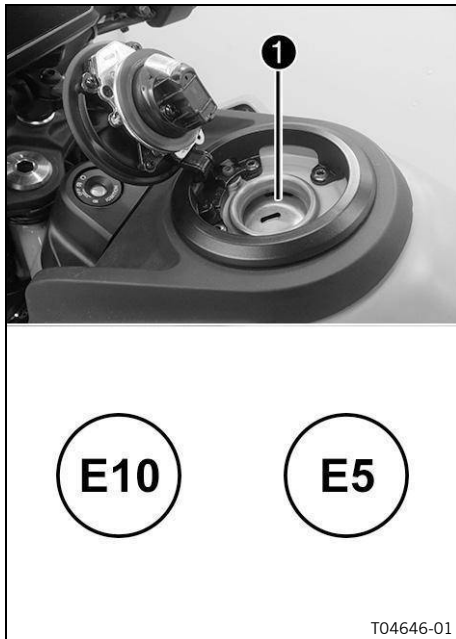
- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht.



HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Motor abstellen.
- Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 20)
- Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante **1** des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 136)	15 l

- Kraftstofftankverschluss schließen. (S. 22)

10.1 Servicearbeiten

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können je nach Land abweichende Serviceintervalle gelten.

Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten Vertragspartnern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter Vertragspartner berät Sie gern.

	alle 48 Monate					
	alle 24 Monate					
	alle 12 Monate					
	alle 15.000 km					
	alle 7.500 km					
	nach 1.000 km					
Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Schaltwellensensor programmieren. 	☐	☒	☒			
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 82)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren.  (S. 84)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsscheiben kontrollieren.  (S. 79)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 80)	☐	☒	☒	☒		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 					☒	☒
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren.  (S. 82)	☐	☒	☒	☒		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 					☒	☒
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen.   (S. 112)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Drainageschläuche entleeren. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Rahmen kontrollieren. 			☒			
Schwinge kontrollieren. 			☒			
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 		☒	☒			
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 	☐	☒	☒			
Radlager auf Spiel kontrollieren. 		☒	☒			
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. 	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Reifenzustand kontrollieren.  (S. 90)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Reifendruck kontrollieren.  (S. 91)	☐	☒	☒	☒	☒	☒
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren.  (S. 75)		☒	☒	☒	☒	☒
Kettenspannung kontrollieren.  (S. 73)	☐	☒	☒	☒	☒	☒

	alle 48 Monate					
	alle 24 Monate					
	alle 12 Monate					
	alle 15.000 km					
	alle 7.500 km					
	nach 1.000 km					
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 	○	●	●	●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren. 	○	●	●	●	●	●
Ventilspiel kontrollieren, Zündkerze wechseln. 			●			
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 		●	●			
Scheinwerfereinstellung kontrollieren.  (S. 101)	○	●	●			
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 	○	●	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen.  (S. 70)		●	●			
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 	○	●	●	●	●	●
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.  (S. 106)	○	●	●	●	●	
Frostschutz kontrollieren. 		●	●		●	
Kühlflüssigkeit wechseln.  (S. 109)						●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 	○	●	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 	○	●	●	●	●	●
Serviceintervallanzeige einstellen. 	○	●	●	●	●	●
Elektronischen Servicenachweis eintragen. 	○	●	●	●	●	●

- einmaliges Intervall
- periodisches Intervall

11.1 Federvorspannung des Federbeines einstellen



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht aufeinander abgestimmte Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten verschlechtern und Bauteile überlasten.

- Nehmen Sie Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vor.
- Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.



Hinweis

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.

Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Sozius angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



- Durch Drehen des Einstellrings **1** mit einem geeigneten Hakenschlüssel die Federvorspannung einstellen.

Federvorspannung	
Standard	13 mm



Hinweis

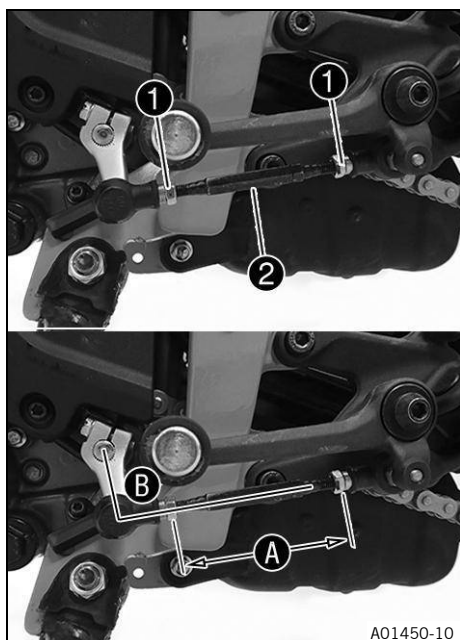
Die Federvorspannung kann auf 10 verschiedene Positionen eingestellt werden.

11.2 Schalthebel einstellen



Hinweis

Der Einstellbereich des Schalthebels ist begrenzt.



- Muttern **1** lösen.
- Schalthebel durch Drehen der Schaltstange **2** einstellen.

Einstellbereich A Schaltstange	90 mm ... 102 mm
Die Einstellung gleichmäßig an beiden Seiten vornehmen.	
Mindestens 5 Gewindegänge müssen in der Lagerung verschraubt sein.	

- Einstellwinkel **B** kontrollieren.

Einstellwinkel B Schaltstange Umlenkung Schalthebel	90°
--	-----

- Muttern **1** festziehen.

Die Lager der Schaltstange müssen nach dem Kontern der Muttern mittig und identisch zueinander ausgerichtet sein, um freie Beweglichkeit in den Lagerschalen gewährleisten zu können.

- Schalthebel auf Funktion und Freigängigkeit kontrollieren.

12.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben



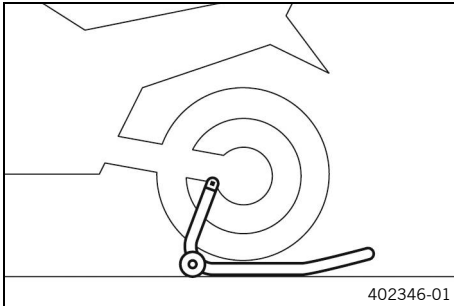
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Aufnahmen der Hebevorrichtung montieren.
- Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Aufnahmeadapter (61029955244)

Hinterrad-Hebevorrichtung (69329955000)

- Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zur Schwinge und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

12.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen



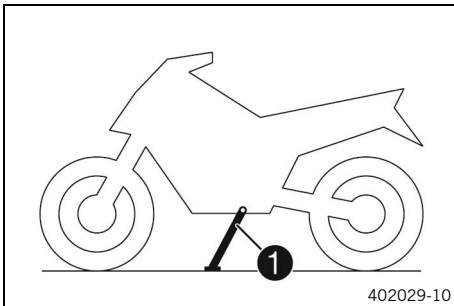
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motorrad gegen Umfallen sichern.
- Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ① abstellen.
- Buchsenkit entfernen.

12.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben



HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

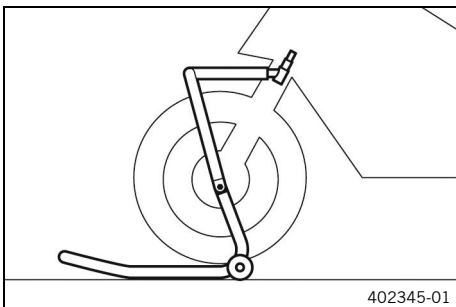
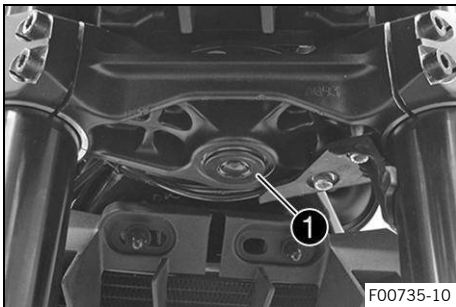
- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben.  (S. 68)

Hauptarbeit

- Schutzkappe **1** entfernen.



- Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung positionieren.

Motorrad immer hinten zuerst aufheben.
--

Aufnahmebolzen (69329965030)

Vorderrad-Hebevorrichtung groß (69329965100)
--

- Motorrad vorn aufheben.

12.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen



HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

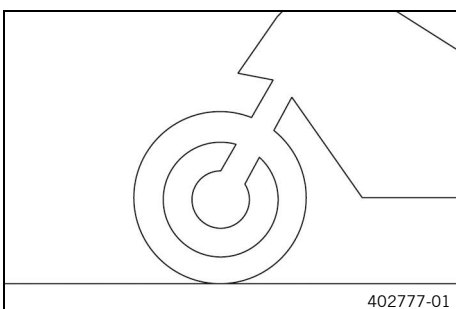
Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

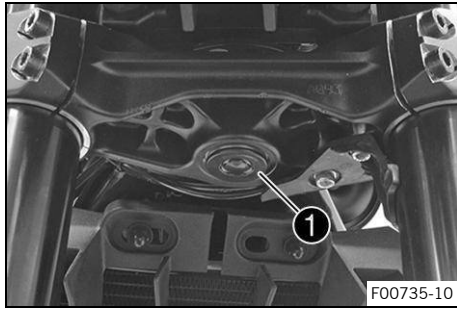
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hauptarbeit

- Motorrad gegen Umfallen sichern.
- Hebevorrichtung vorn entfernen.





- Schutzkappe ❶ montieren.

Nacharbeit

- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. 📖 (S. 68)

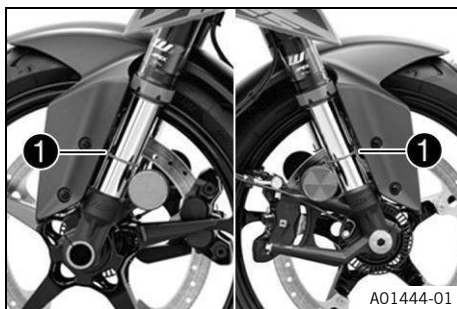
12.5 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. 📖 (S. 68)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. 📖 (S. 68)

Hauptarbeit

- Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.



Hinweis

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

- Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

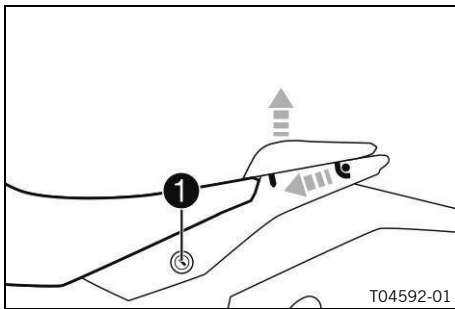
Universalölspray 📖 (S. 137)

- Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
- Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. 📖 (S. 69)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. 📖 (S. 68)

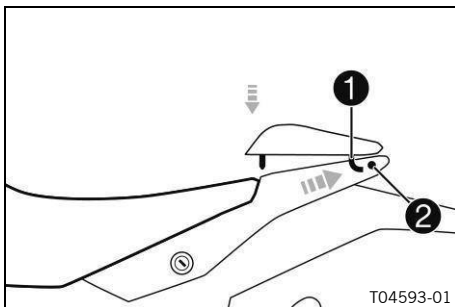
12.6 Soziussitzbank abnehmen



- Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss **1** stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Sitzbank vorne anheben und in Richtung Tank schieben.
- Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.



12.7 Soziussitzbank montieren



- Die Haken **1** an der Soziussitzbank in die Bügel **2** am Ausleger eingehängen und nach hinten schieben.
- Soziussitzbank nach unten drücken und einrasten lassen.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Sitzbank kann bei falscher Montage aus der Verankerung springen.

- Kontrollieren Sie nach der Montage, ob die Sitzbank korrekt verriegelt ist und sich nicht hochziehen lässt.

- Abschließend kontrollieren, ob die Soziussitzbank korrekt montiert ist.



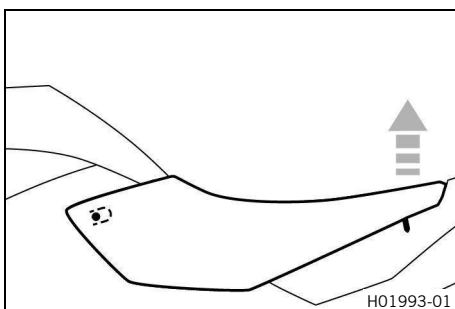
12.8 Fahrersitzbank abnehmen

Vorarbeit

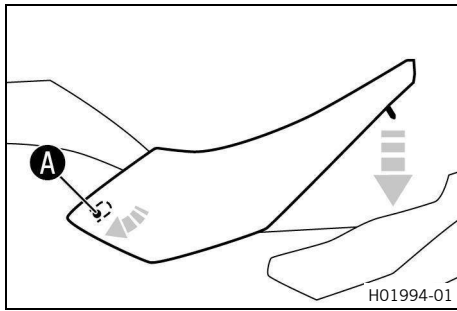
- Soziussitzbank abnehmen. (S. 71)

Hauptarbeit

- Die Fahrersitzbank hinten anheben, in Richtung Heck ziehen und nach oben abnehmen.



12.9 Fahrersitzbank montieren



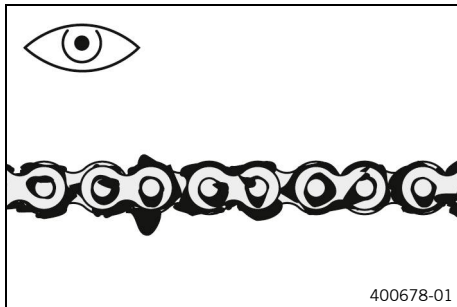
Hauptarbeit

- Die Fahrersitzbank im Bereich **A** einhängen und hinten absenken.
- Kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit

- Soziussitzbank montieren. (S. 71)

12.10 Kettenverschmutzung kontrollieren



- Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
 - » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
 - Kette reinigen. (S. 72)

12.11 Kette reinigen



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Brems scheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Brems scheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Brems scheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



WARNUNG

Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

- Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben.  (S. 68)

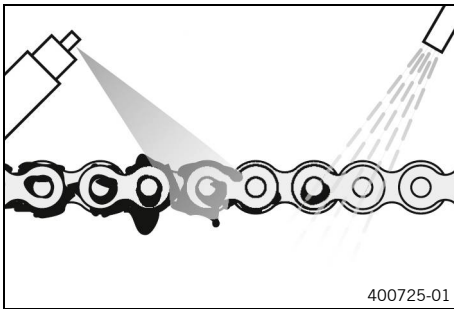
Hauptarbeit

- Kette regelmäßig reinigen.
- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel  (S. 141)

- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Street  (S. 137)



Nacharbeit

- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen.  (S. 68)

12.12 Kettenspannung kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleiben die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben.  (S. 68)

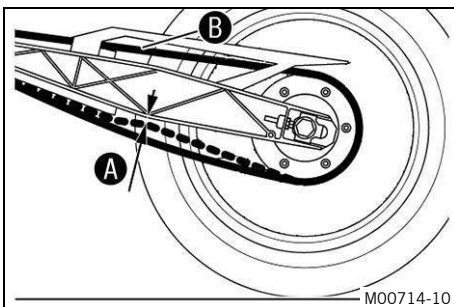
Hauptarbeit

- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- Im Bereich nach dem Kettengleitschutz die Kette nach oben in Richtung Schwinge drücken und Kettenspannung **A** ermitteln.

Kettenspannung	7 mm ... 10 mm
----------------	----------------

Der obere Teil der Kette B muss dabei gespannt sein.

Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.



Hinweis

Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab.

- » Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kettenspannung einstellen.  (S. 74)

Nacharbeit

- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen.  (S. 68)

12.13 Kettenspannung einstellen



WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleiben die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben.  (S. 68)
- Kettenspannung kontrollieren.  (S. 73)

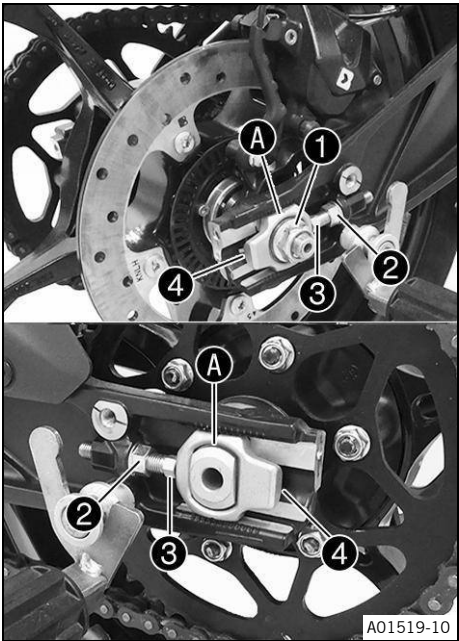
Hauptarbeit

- Mutter **1** lösen.
- Muttern **2** lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben **3** links und rechts einstellen.

Kettenspannung	7 mm ... 10 mm
Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken A stehen.	
Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein.	
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.	

- Muttern **2** festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner **4** an den Einstellschrauben **3** anliegen.
- Mutter **1** festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M16	100 Nm



Nacharbeit

- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen.  (S. 68)

12.14 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren

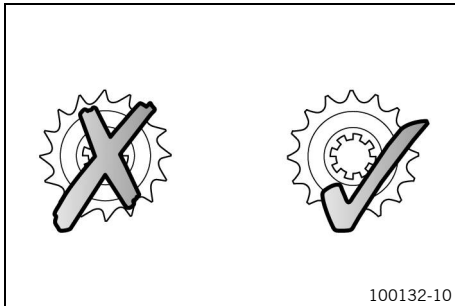
Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben.  (S. 68)

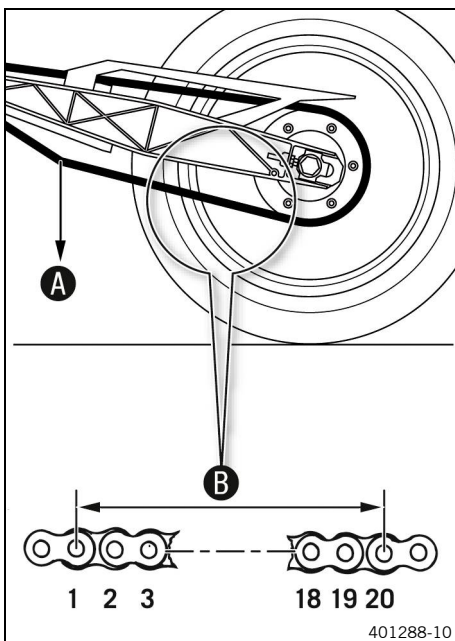
Hauptarbeit

- Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
 - Antriebssatz wechseln. 

Kettenritzel, Kettenrad und Kette nur zusammen wechseln.



100132-10



401288-10

- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- Am unteren Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht **A** ziehen.

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg
---------------------------------	-------

- Den Abstand **B** von 20 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Maximaler Abstand B von 20 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	301,6 mm
Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.	



Hinweis

Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab.

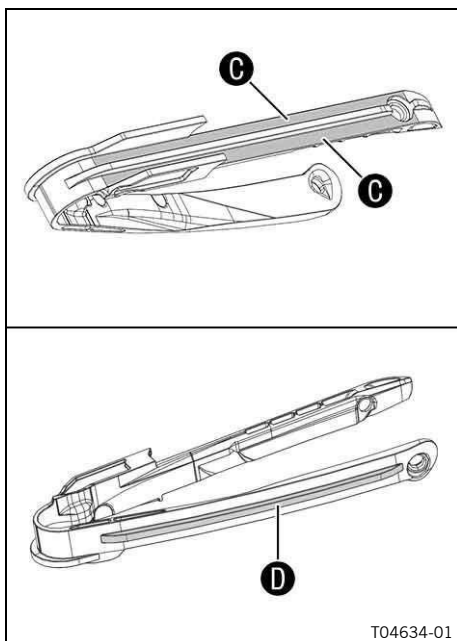
- » Wenn der Abstand **B** größer ist als das angegebene Maß:
 - Antriebssatz wechseln. 

Wenn eine neue Kette montiert wird, auch das Kettenrad und Kettenritzel wechseln.



Hinweis

Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



- Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn beim Kettengleitschutz im markierten Bereich **C** durchgehende Schleifspuren der Kette sichtbar sind:
 - Kettengleitschutz wechseln.
 - » Wenn der Kettengleitschutz auf der Unterseite im markierten Bereich **D** stark abgeschliffen ist:
 - Kettengleitschutz wechseln.
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
 - Schraube des Kettengleitschutzes festziehen.

Schraube Kettenschutz

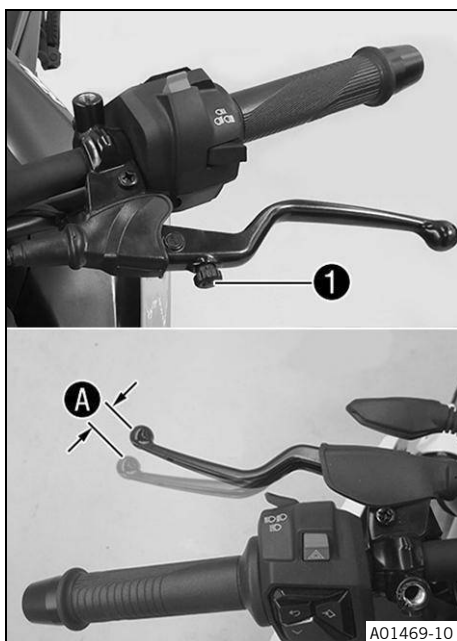
M5

7 Nm

Nacharbeit

- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 68)

12.15 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



- Grundstellung des Kupplungshebels mit dem Einstellrad **1** an die Handgröße anpassen.
- Kupplungshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen, bis eine passende Position im Bereich **A** erreicht ist.

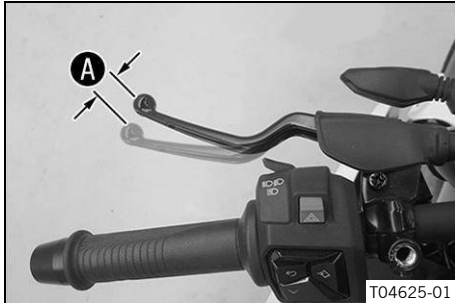
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.16 Kupplungshebelspiel kontrollieren

**HINWEIS**

Kupplungsschaden Wenn am Kupplungshebel kein Leerweg vorhanden ist, rutscht die Kupplung.

- Überprüfen Sie vor jedem Betrieb des Fahrzeugs den Leerweg des Kupplungshebels.
- Stellen Sie den Leerweg des Kupplungshebels bei Bedarf nach Vorgabe ein.



- Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Kupplungshebel bis zum spürbaren Widerstand ziehen und das Kupplungshebelspiel **A** ermitteln.

Kupplungshebelspiel A	1 mm ... 3 mm
------------------------------	---------------

» Wenn das Kupplungshebelspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

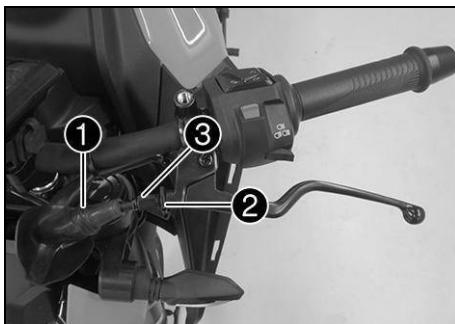
- Kupplungshebelspiel einstellen. (S. 77)
- Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Das Kupplungshebelspiel darf sich nicht ändern.

» Wenn sich das Kupplungshebelspiel ändert:

- Verlegung des Kupplungsbowdenzugs kontrollieren.

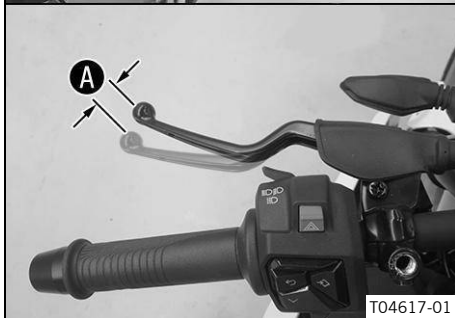
12.17 Kupplungshebelspiel einstellen



- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschette **1** zurückschieben.
- Kontermutter **2** lösen.
- Kupplungshebelspiel **A** mit der Einstellschraube **3** einstellen.

Kupplungshebelspiel A	1 mm ... 3 mm
------------------------------	---------------

- Kontermutter **2** festziehen.
- Manschette **1** positionieren.



13.1 Antiblockiersystem



WARNUNG

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich vom Fahrzeughersteller freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur vom Fahrzeughersteller freigegebene und empfohlene Räder und Reifen mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifendruck ein.
- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

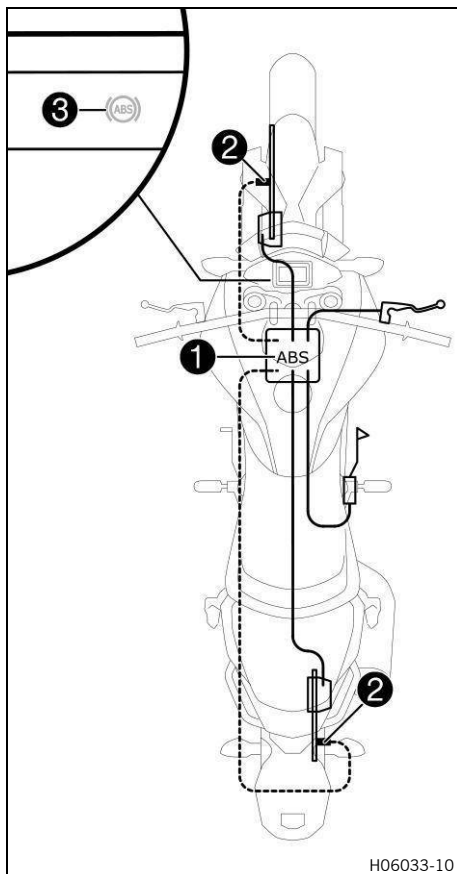


WARNUNG

Unfallgefahr Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.

Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

- Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.



Das **ABS** ist ein Sicherheitssystem, welches das Blockieren der Räder bei Geradeaus- und Kurvenfahrt im Rahmen der physikalischen Grenzen verhindert.



WARNUNG

Unfallgefahr Ein falsch gewählter ABS-Modus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug.

Die ABS-Modi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen ABS-Modus, der zum Untergrund und zur Fahrsituation passt.

Das **ABS-Modul 1**, bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlsensor **2** befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Die ABS-Regelung ist vom Fahrmodus abhängig. Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Modus **Road** und den ABS-Modus **Supermoto**.

Im ABS-Modus **Road** regelt das ABS an beiden Rädern.

Im ABS-Modus **Supermoto** findet am Hinterrad keine ABS-Regelung statt.

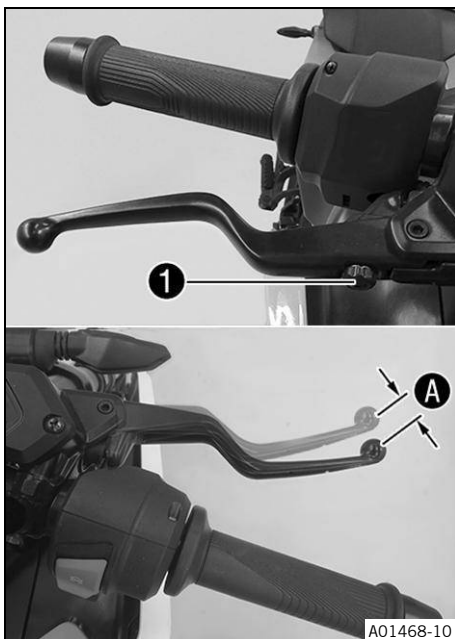
Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.

Die ABS-Warnleuchte ③ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einem Bremsvorgang blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.

Die ABS-Warnleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.

Um das ABS wieder zu aktivieren, das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnleuchte erlischt nach dem Anfahren.

13.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



- Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ① an die Handgröße anpassen.
- Handbremshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen, bis eine passende Position im Bereich A erreicht ist.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

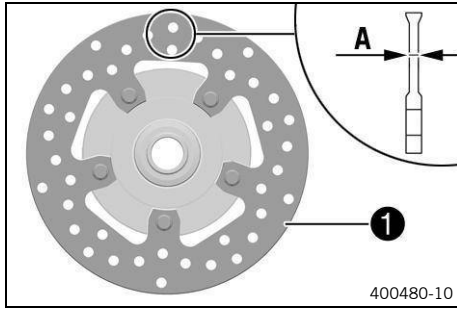
13.3 Bremsscheiben kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden.



- Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß **A** kontrollieren.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze

vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm



Hinweis

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche **1** der Bremsbeläge.

- » Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
 - Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
 - Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.
- Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
 - Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

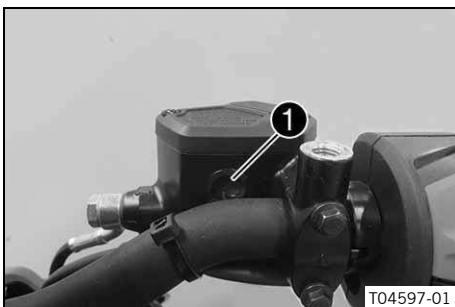


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagrechte Position bringen.
 - Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas **1** kontrollieren.
 - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gesunken ist:
 - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen.
- (S. 81)

13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

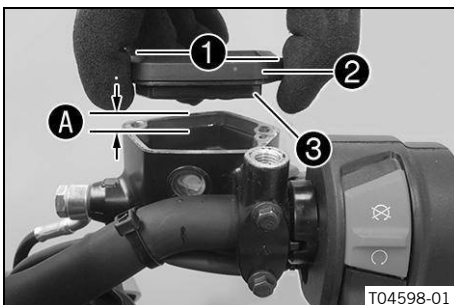
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 82)

Hauptarbeit

- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.
- Bremsflüssigkeit bis zum Maß A auffüllen.



Maß A	5 mm
Bremsflüssigkeit DOT 5.1  (S. 137)	

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.

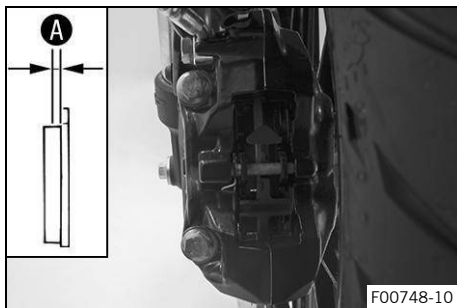


WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark verringert und die Bremsscheiben werden zerstört.

- Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



- Bremsbeläge auf ihre Belagstärke **A** kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	$\geq 1 \text{ mm}$
-----------------------------	---------------------

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:

- Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:

- Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

- Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.

» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:

- Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

13.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

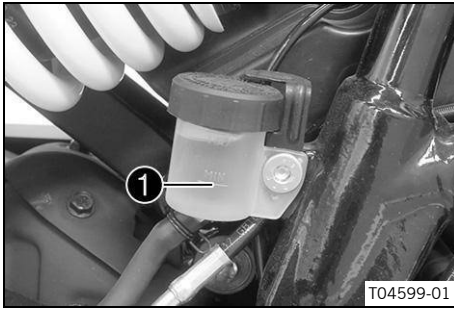


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



- Fahrzeug senkrecht stellen.
 - Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter kontrollieren.
 - » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung ❶ erreicht hat:
 - Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 
-  (S. 83)

13.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

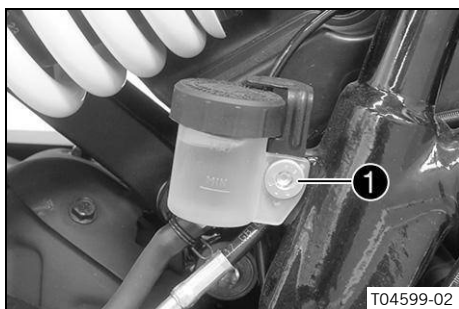
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

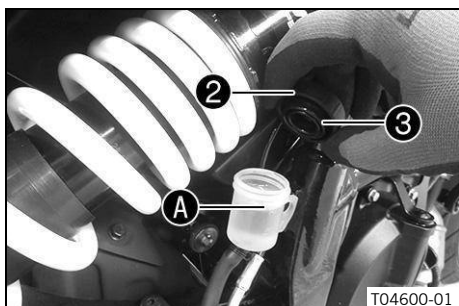
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren.  (S. 84)

Hauptarbeit

Bedingung: Schraubdeckel gesichert



- Schraube ① entfernen und Schraubdeckelsicherung abnehmen.



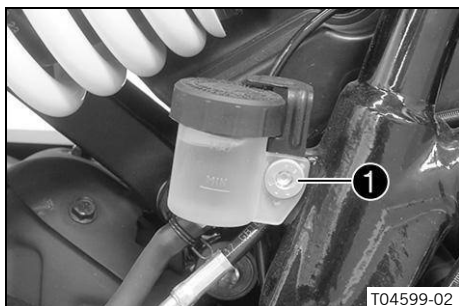
- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Schraubdeckel ② mit Membran ③ entfernen.
- Bremsflüssigkeit bis zur Markierung A auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (S. 137)

- Schraubdeckel mit Membran montieren.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bedingung: Schraubdeckel gesichert



- Schraubdeckelsicherung positionieren, Schraube ① montieren und festziehen.

Schraube Deckelsicherung Ausgleichsbehälter Hinterradbremse

M6	7 Nm
----	------

13.9 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.

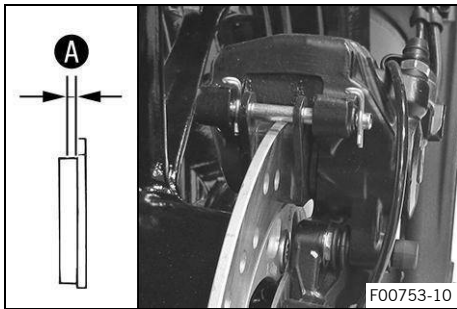


WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark verringert und die Bremsscheiben werden zerstört.

- Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



- Bremsbeläge auf ihre Belagstärke **A** kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	$\geq 1 \text{ mm}$
-----------------------------	---------------------

- » Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
 - Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧
- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
 - » Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
 - Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧
- Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
 - » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
 - Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.



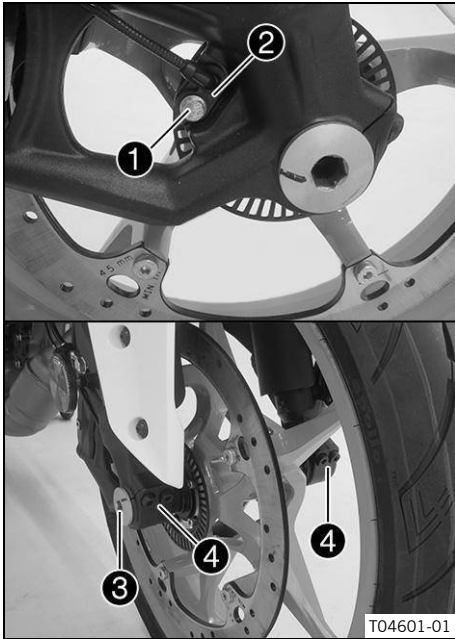
14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 68)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 68)

Hauptarbeit

- Schraube ① entfernen und Raddrehzahlsensor ② aus Bohrung ziehen.
- Schraube ③ einige Umdrehungen lösen.
- Schrauben ④ lösen.
- Auf die Schraube ③ drücken, um die Steckachse aus der Gabel Faust zu schieben.
- Schraube ③ entfernen.



WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

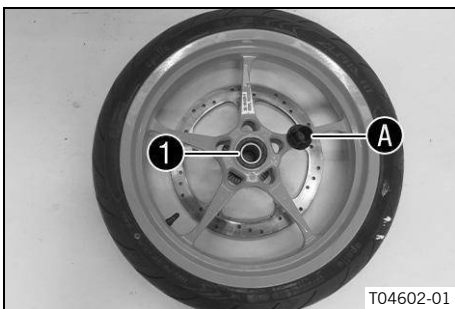
14.2 Vorderrad einbauen



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

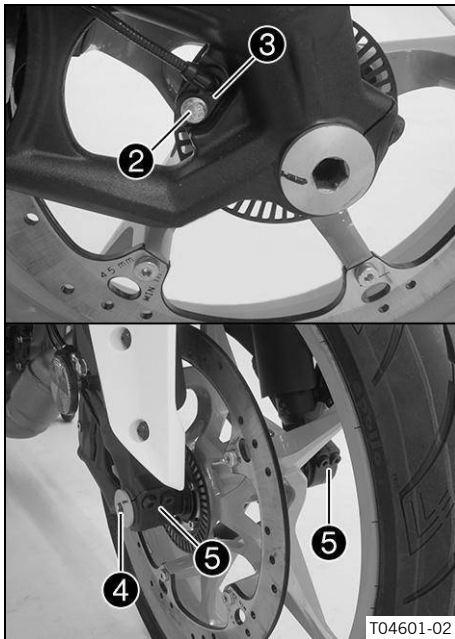
- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
 - Radlager vorn wechseln.
- Distanzbuchsen entfernen.
- Radial-Wellendichtringe ① und Laufflächen A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 137)

- Distanzbuchsen einsetzen.



- Gewinde der Steckachse und Schraube ② reinigen.
- Steckachse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 137)

- Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
- Schraube ④ montieren und festziehen.

Schraube Steckachse vorn

M24	45 Nm
-----	-------

- Raddrehzahlsensor ③ in der Bohrung positionieren.
- Schraube ② montieren und festziehen.

Schraube Halter Raddrehzahlsensor

M6	9 Nm
----	------

- Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 69)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 68)
- Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
✓ Gabelbeine richten sich aus.
- Schrauben ⑤ festziehen.

Schraube Gabelfaust

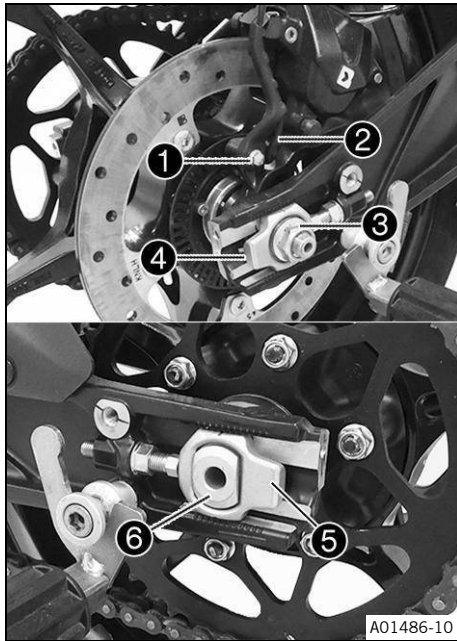
M8	15 Nm
----	-------



14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 68)



Hauptarbeit

- Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
- Mutter ❸ und Scheibe entfernen.
- Kettenspanner ❹ abnehmen.
- Hinterrad halten und Steckachse ❻ mit Scheibe und Kettenspanner ❺ herausziehen.
- Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.
- Bremssattelträger vorsichtig zur Seite drücken, Bremsleitung nicht beschädigen.



WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Hinterrad nach hinten ziehen und aus der Schwinge nehmen.
- Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

14.4 Hinterrad einbauen



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

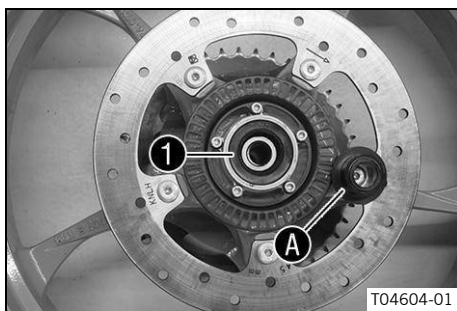
- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



WARNUNG

Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.

- Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.



Hauptarbeit

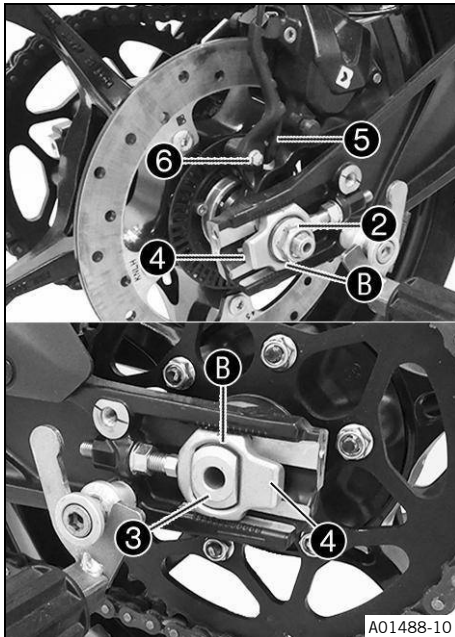
- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
 - Radlager hinten wechseln.
- Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 137)

- Gewinde der Steckachse und der Achsmutter reinigen.
- Steckachse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 137)

- Eingriffstellen am Bremssattelträger und Schwinge reinigen.
- Dämpfungsgummis und Kettenradträger am Hinterrad montieren.



- Hinterrad positionieren.
✓ Bremsbeläge und Bremssattelträger sind korrekt positioniert.
- Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben und Kette auf das Kettenrad legen.
- Hinterrad nach hinten ziehen und Steckachse ③ mit Scheibe und Kettenspanner ④ montieren.

Kettenspanner ④ links und rechts in gleicher Position montieren.

- Mutter ② und Scheibe montieren.
- Das Hinterrad nach vorn drücken, damit die Kettenspanner an den Schrauben anliegen, und Mutter ② festziehen.

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken B stehen.

Mutter Steckachse hinten

M16	100 Nm
-----	--------

- Raddrehzahlsensor ⑤ in der Bohrung positionieren.
- Schraube ⑥ montieren und festziehen.

Schraube Halter Raddrehzahlsensor

M6	9 Nm
----	------

Nacharbeit

- Kettenspannung kontrollieren. 📖 (S. 73)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. 📖 (S. 68)



14.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 🛠️

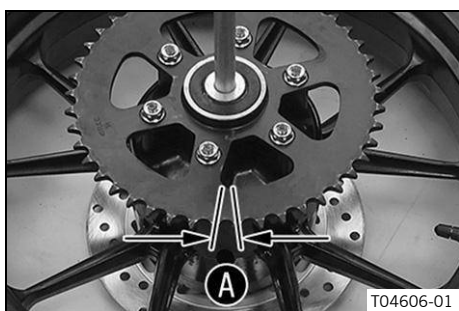
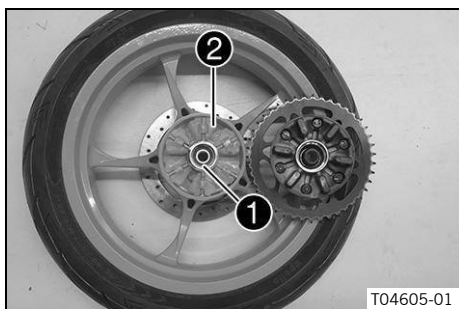


Hinweis

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über sechs Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, werden der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. 📖 (S. 68)
- Hinterrad ausbauen. 🛠️ 📖 (S. 87)



Hauptarbeit

- Lager **1** kontrollieren.
 - » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
 - Lager wechseln. 🛠️
- Dämpfungsgummi **2** der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn die Dämpfungsgummi der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
 - Alle Dämpfungsgummi der Hinterradnabe wechseln.

- Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
- Um das Spiel **A** zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen, das Kettenrad zu drehen.

Spiel Dämpfungsgummi Hinterrad	$\leq 5 \text{ mm}$
--------------------------------	---------------------

Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.	
---	--

- » Wenn das Spiel **A** größer ist als der angegebene Wert:
 - Alle Dämpfungsgummi der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

- Hinterrad einbauen. 🛠️ 📖 (S. 88)
- Kettenspannung kontrollieren. 📖 (S. 73)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. 📖 (S. 68)

14.6 Reifenzustand kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.

- Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrne Reifen unverzüglich gewechselt werden.



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

- Verwenden Sie nur vom Fahrzeughersteller freigegebene und empfohlene Räder und Reifen mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.



WARNUNG

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

- Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.

Einfahrdistanz	200 km
----------------	--------



WARNUNG

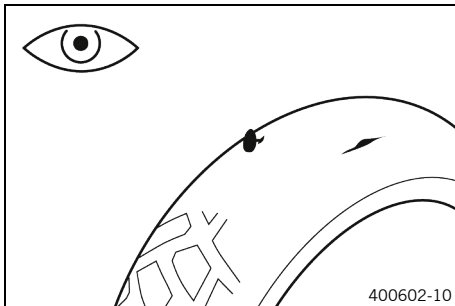
Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.

- Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.



Hinweis

Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrads. Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



- Vorder- und Hinterrreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
 - » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
 - Reifen wechseln.
- Profiltiefe kontrollieren.

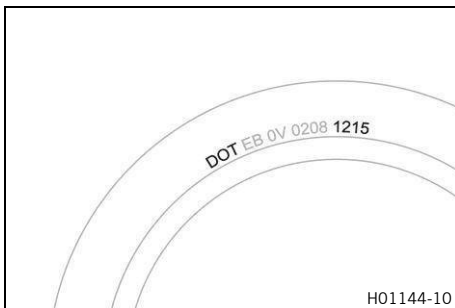
Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm
--------------------	--------



Hinweis

Landesspezifische gesetzliche Mindestprofiltiefe beachten.

- » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
 - Reifen wechseln.



- Reifenalter kontrollieren.



Hinweis

Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.

KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

- » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
 - Reifen wechseln.

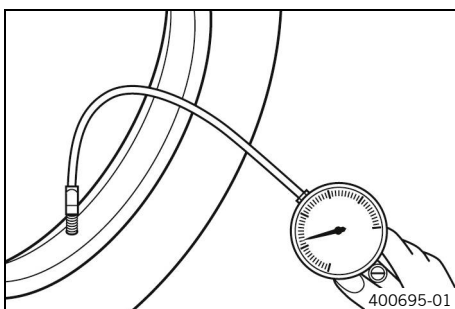


14.7 Reifendruck kontrollieren



Hinweis

Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens. Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



- Schutzkappe entfernen.
- Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Solo	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar

Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn	2,0 bar
hinten	2,2 bar

- » Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Reifendruck berichtigen.
- Schutzkappe montieren.



15.1 12-V-Batterie ausbauen



WARNUNG

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen Verätzungen.

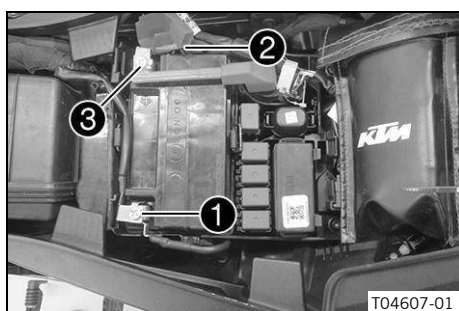
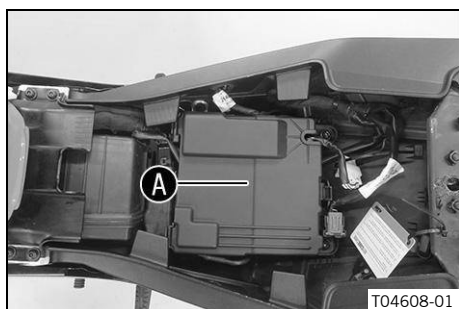
- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorarbeit

- Soziussitzbank abnehmen. (S. 71)
- Fahrersitzbank abnehmen. (S. 71)

Hauptarbeit

- Batterieabdeckung **A** ausbauen.



- Minuskabel **1** von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluspolabdeckung **2** zurückziehen.
- Pluskabel **3** von der 12-V-Batterie trennen.
- 12-V-Batterie nach oben aus dem Batteriefach entfernen.

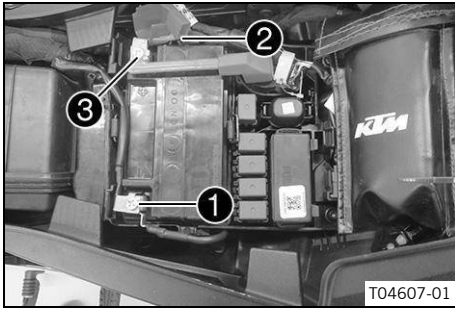
Motorrad nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie betreiben.



Hinweis

In beiden Fällen können elektrische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden. Das Fahrzeug ist daher nicht mehr verkehrssicher.

15.2 12-V-Batterie einbauen



Hauptarbeit

- 12-V-Batterie im Batteriefach positionieren.

12-V-Batterie (ETZ-9-BS) (S. 139)

- Pluskabel (2) positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Schraube Batteriepol

M6

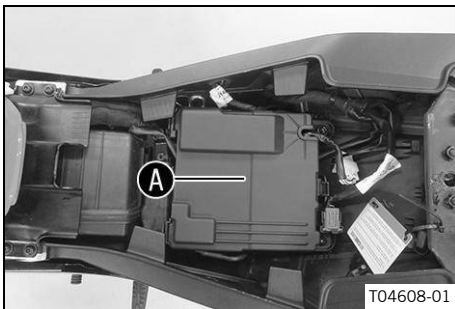
4,5 Nm

- Pluspolabdeckung (3) positionieren.
- Minuskabel (1) positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Schraube Batteriepol

M6

4,5 Nm



- Batterieabdeckung (A) montieren.

Nacharbeit

- Fahrersitzbank montieren. (S. 72)
- Soziussitzbank montieren. (S. 71)
- Uhrzeit und Datum einstellen. (S. 48)

15.3 12-V-Batterie laden



WARNUNG

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegas verursachen Verätzungen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegas in die Augen gelangt sind.



HINWEIS

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Auch, wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.

Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.

Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.

Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die 12-V-Batterie an Kapazität.

Bei längerer Standzeit in entladene Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.

Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

- Soziussitzbank abnehmen. (S. 71)
- Fahrersitzbank abnehmen. (S. 71)
- Batterieabdeckung ausbauen.
- Minuskabel von der 12-V-Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.

Hauptarbeit

- Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät mit dem Netzanschluss verbinden.

12-V-Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

Batterieladegerät **TecMATE Optimate PRO EU**
(A61029974044)

Arbeitsmaterial (Alternative 1 / 2)

Batterieladegerät **TecMATE Optimate PRO USA/CA**
(A61029974144)

Arbeitsmaterial (Alternative 2 / 2)

Batterieladegerät **TecMATE Optimate PRO UK**
(A61029974244)



Hinweis

Mit diesem Ladegerät ist ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.



Hinweis

Dieses Ladegerät ist nicht für Lithium-Ionen-Batterien geeignet.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.



S06148-01

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird.	3 Monate
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.	

- Minuskabel positionieren, Schraube montieren und festziehen.
- Batterieabdeckung positionieren.

Nacharbeit

- Fahrersitzbank montieren. (S. 72)
- Soziussitzbank montieren. (S. 71)
- Uhrzeit und Datum einstellen. (S. 48)

15.4 Hauptsicherung wechseln



WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.



Hinweis

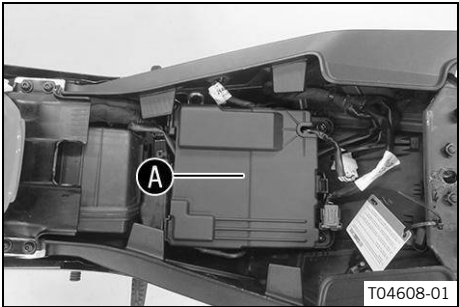
Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Sitzbank.

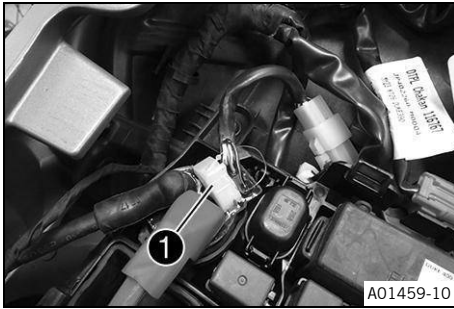
Vorarbeit

- Soziussitzbank abnehmen. (S. 71)
- Fahrersitzbank abnehmen. (S. 71)

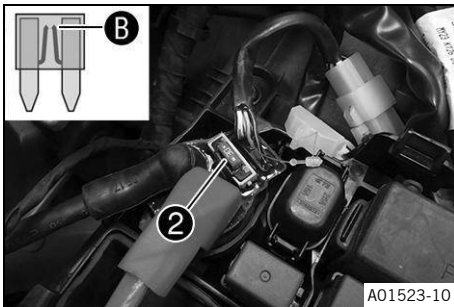
Hauptarbeit

- Batterieabdeckung **A** ausbauen.





- Schutzkappe 1 entfernen.



- Defekte Hauptsicherung 2 entfernen.



Hinweis

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht B.

Im Sicherungskasten steckt eine Ersatzsicherung.

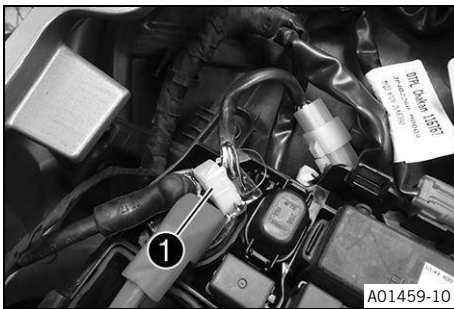
- Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (75011088030) (S. 140)

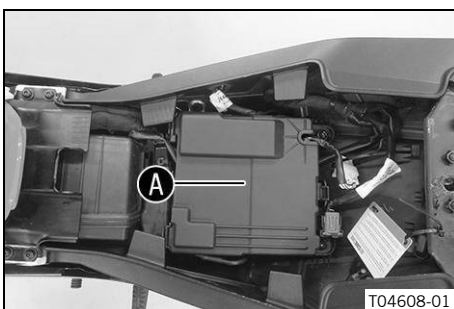


Tipp

Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



- Schutzkappe 1 montieren.



- Batterieabdeckung A montieren.

Nacharbeit

- Fahrersitzbank montieren. (S. 72)
- Soziussitzbank montieren. (S. 71)
- Uhrzeit und Datum einstellen. (S. 48)

15.5 ABS-Sicherungen wechseln



WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.



Hinweis

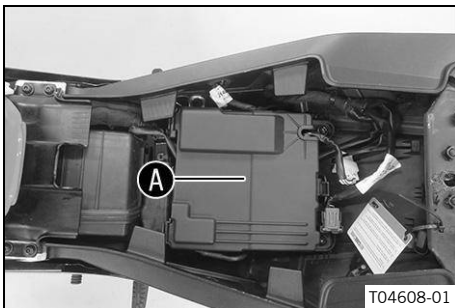
Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Soziussitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.

Vorarbeit

- Soziussitzbank abnehmen. (S. 71)
- Fahrersitzbank abnehmen. (S. 71)

Hauptarbeit

- Batterieabdeckung **A** ausbauen.



- Eine der folgenden Alternativen wählen.

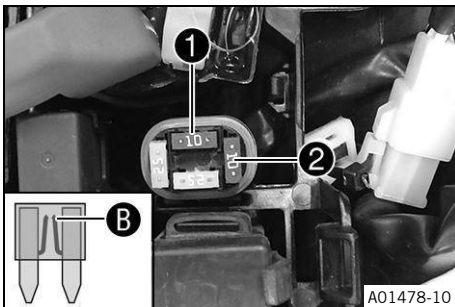
Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln

- Schutzkappe abnehmen und Sicherung **1** entfernen.



Hinweis

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht **B**.



WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

- Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010)  (S. 140)



Tipp

Neue Ersatzsicherung ② in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

- Schutzkappe montieren.

Sicherung der ABS–Rückförderpumpe wechseln

- Schutzkappe abnehmen und Sicherung ③ entfernen.



Hinweis

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht ⑤.



WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

- Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

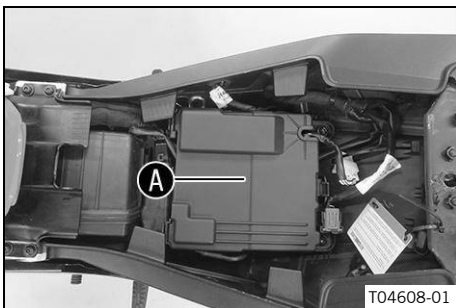
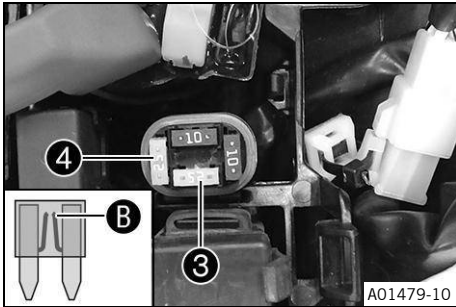
Sicherung (75011088020)  (S. 140)



Tipp

Neue Ersatzsicherung ④ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

- Schutzkappe montieren.
- Batterieabdeckung ⑥ montieren.



Nacharbeit

- Fahrersitzbank montieren.  (S. 72)
- Soziussitzbank montieren.  (S. 71)

15.6 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln



WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

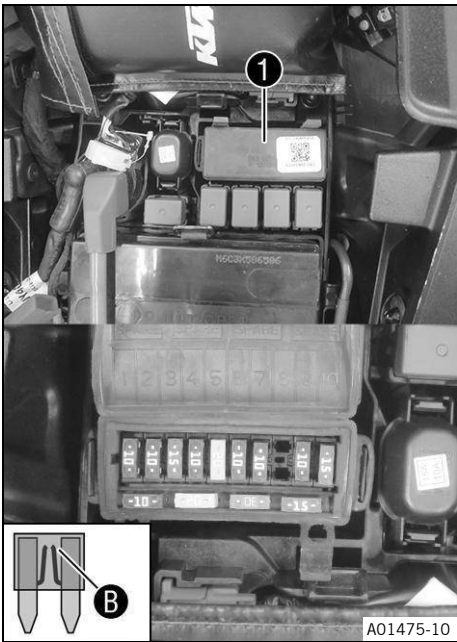
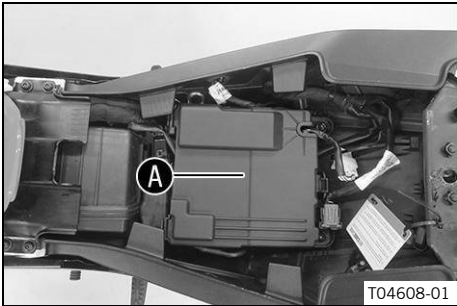


Hinweis

Der Sicherungskasten mit der Hauptsicherung und den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Soziussitzbank.

- Vorarbeit**
- Soziussitzbank abnehmen.  (S. 71)
 - Fahrersitzbank abnehmen.  (S. 71)

- Hauptarbeit**
- Batterieabdeckung **A** ausbauen.



- Sicherungskastendeckel **1** öffnen.
- Defekte Sicherung entfernen.

Sicherung 1 - 10 A - Kombiinstrument, Bremslicht, Fernlicht, Rücklicht
Sicherung 2 - 10 A - Kombiinstrument
Sicherung 3 - 15 A - Hauptrelais
Sicherung 4 - 10 A - Starterhilfsrelais, Hupe
Sicherung 5 -20 A - Kühlerlüfter
Sicherung 6 - 10 A - Scheinwerfereinheit, Positionslicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung 7 - 10 A - Motorsteuergerät, ABS-Steuergerät, Connectivity Unit
Sicherung 8 - nicht belegt
Sicherung 9 - 10 A - Dauerplus für Zusatzgeräte (ACC1)
Sicherung 10 - 10 A - Zündungsplus für Zusatzgeräte (ACC2), USB
Sicherung SPARE - 10 A/15 A/20 A/30 A - Ersatzsicherungen



Hinweis

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht **B**.

- Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010)	(S. 140)
-------------------------	----------

Sicherung (75011088015)	(S. 140)
-------------------------	----------

Sicherung (75011088020)	(S. 140)
-------------------------	----------

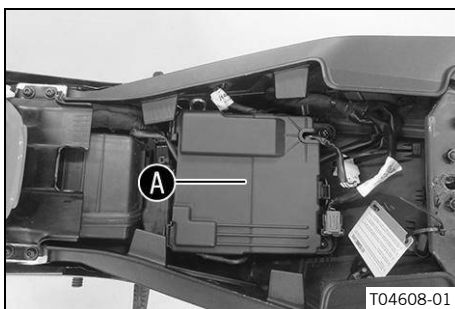
Sicherung (75011088030)	(S. 140)
-------------------------	----------



Tipp

Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

- Funktion des elektrischen Verbrauchers kontrollieren.
- Sicherungskastendeckel **1** schließen.
- Batterieabdeckung **A** montieren.

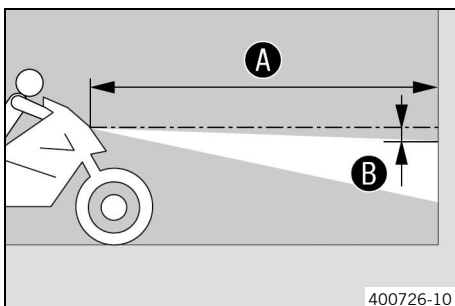


Nacharbeit

- Fahrersitzbank montieren. (S. 72)
- Soziussitzbank montieren. (S. 71)



15.7 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



- Fahrzeug auf einer waagrecht Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
- Eine weitere Markierung mit dem Abstand **B** unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Abstand B	5 cm
------------------	------

- Fahrzeug im Abstand **A** senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Abstand A	5 m
------------------	-----

- Auf das Motorrad setzen, gegebenenfalls mit Gepäck und Sozius.
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung liegen.

- » Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

 (S. 102)

15.8 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

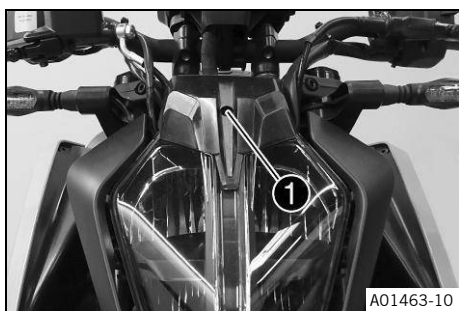
Vorarbeit

- Scheinwerfereinstellung kontrollieren.  (S. 101)

Hauptarbeit

- Mit der Einstellschraube **1** die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Schraube **1** sichert auch den Scheinwerfer. Sicherstellen, dass die Schraube immer weit genug eingeschraubt ist.



A01463-10

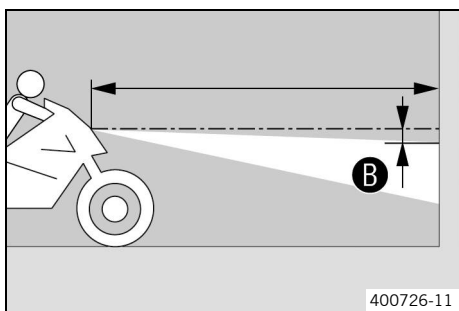


Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite. Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

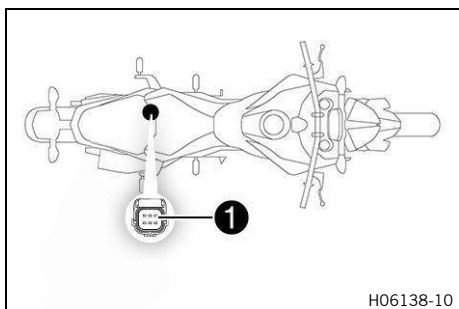
- Scheinwerfer auf Markierung **B** einstellen.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung **B** liegen.



400726-11

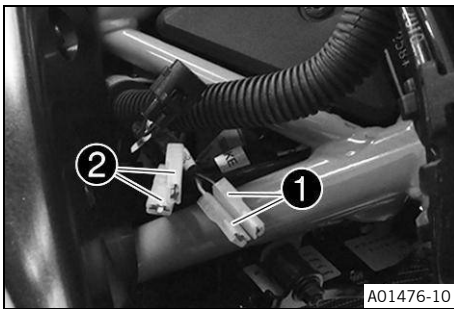
15.9 Diagnosestecker



H06138-10

Der Diagnosestecker **1** befindet sich unter der Soziussitzbank.

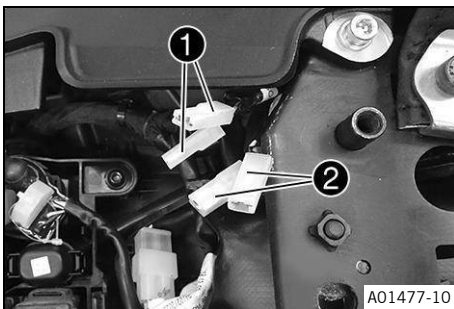
15.10 ACC1 und ACC2 vorn



Einbauort

- Die Spannungsversorgungen ACC1 ① und ACC2 ② befinden sich vorn an der rechten Fahrzeugseite hinter der Abdeckung des Steuerkopfes.

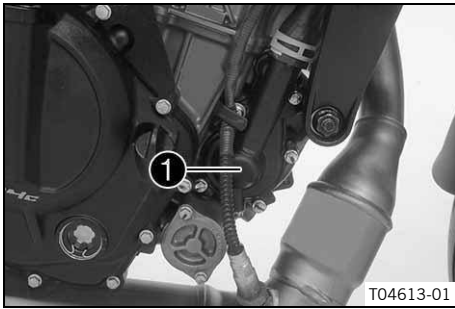
15.11 ACC1 und ACC2 hinten



Einbauort

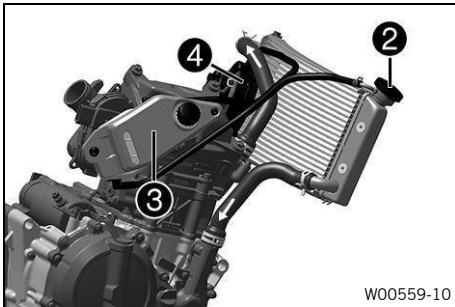
- Die Spannungsversorgungen ACC1 ① und ACC2 ② befinden sich hinten unter der Sitzbank.

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ① im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ② geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ③ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt.



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ④, der bei hoher Temperatur zugeschaltet wird.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.



Hinweis

Wenn das Kühlsystem überhitzt, wird die maximale Motordrehzahl begrenzt.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

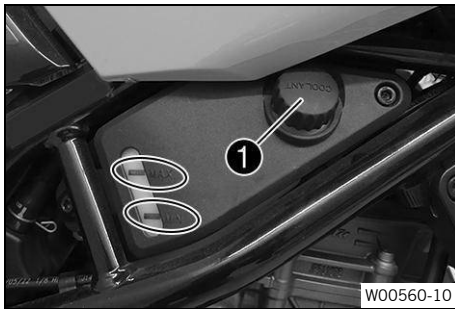


WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt



- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Verschluss ① des Ausgleichsbehälters entfernen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

-45 °C ... -25 °C

- » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen den beiden Markierungen sein.

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 138) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	1 l

- Verschluss des Ausgleichsbehälters montieren.
- Kühlerverschluss ② entfernen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

-45 °C ... -25 °C

- » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

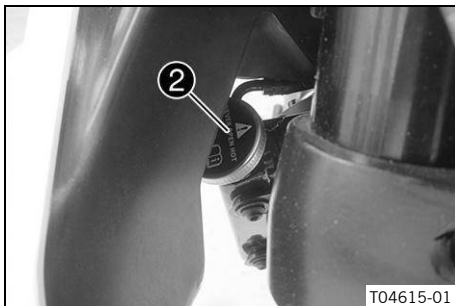
Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 138) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	1 l

- » Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert:
 - > 0,20 l
 - Kühlsystem befüllen/entlüften. 🛠️ 📖 (S. 107)

- Kühlerverschluss montieren.



16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

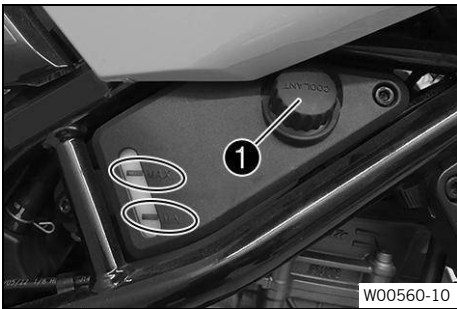


WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt

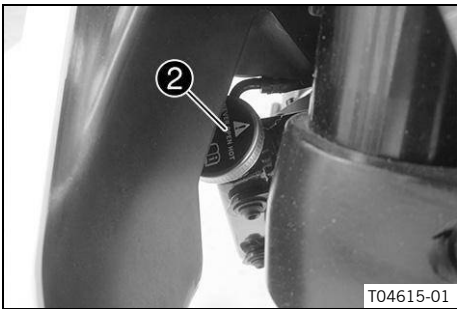


- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen den beiden Markierungen sein.

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit  (S. 138) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	1 l



- Kühlerverschluss ❷ entfernen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.
 - » Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert:
 - > 0,20 l
 - Kühlsystem befüllen/entlüften.   (S. 107)
- Kühlerverschluss montieren.

16.4 Kühlflüssigkeit ablassen



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

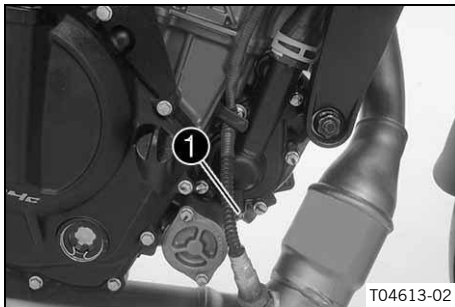


WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt



- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Schraube ❶ mit Dichtring entfernen.
- Kühlerverschluss entfernen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Verschlusschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	
M6	11 Nm
	Loctite® 243



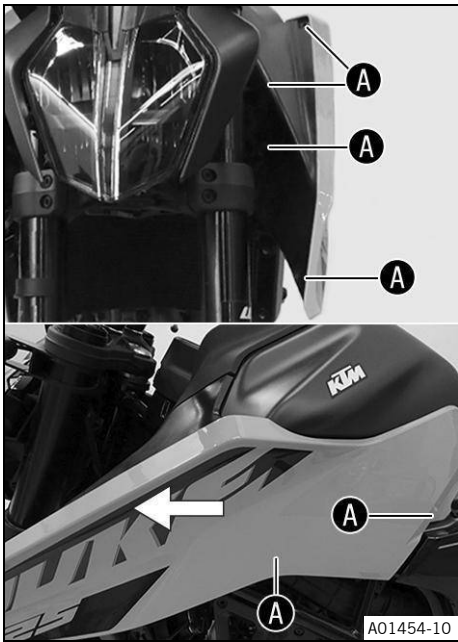
16.5 Kühlsystem befüllen/entlüften



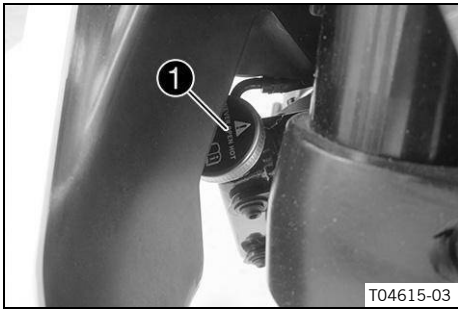
WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

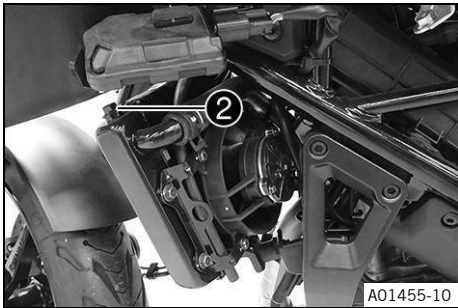
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



- Schrauben **A** der linken Kraftstofftankverkleidung entfernen. Kraftstofftankverkleidung nach vorn schieben und abnehmen.



- Kühlerverschluss **1** entfernen.



- Entlüftungsschraube **2** lösen.
- 3 Umdrehungen
- Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
- Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsschraube austritt, und Entlüftungsschraube sofort festziehen.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit  (S. 138)	1 l
Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	

- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss montieren.

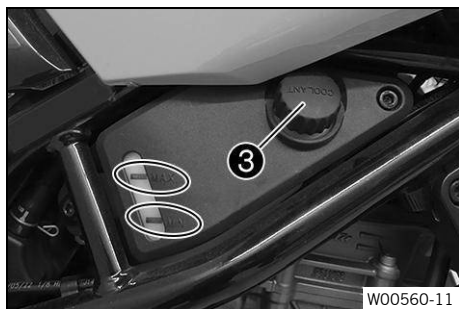
- Fahrzeug am Seitenständer abstellen.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



- Motor starten und warmlaufen lassen.
- Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlfüllstandsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlfülligkeit nachfüllen.
- Verschluss ③ des Ausgleichsbehälters entfernen und Kühlfüllstandsstand bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.
- Verschluss des Ausgleichsbehälters montieren.
- Linke Kraftstofftankverkleidung in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues einbauen.



16.6 Kühlfülligkeit wechseln



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlfülligkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlfülligkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlfülligkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlfülligkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlfülligkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlfülligkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlfülligkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

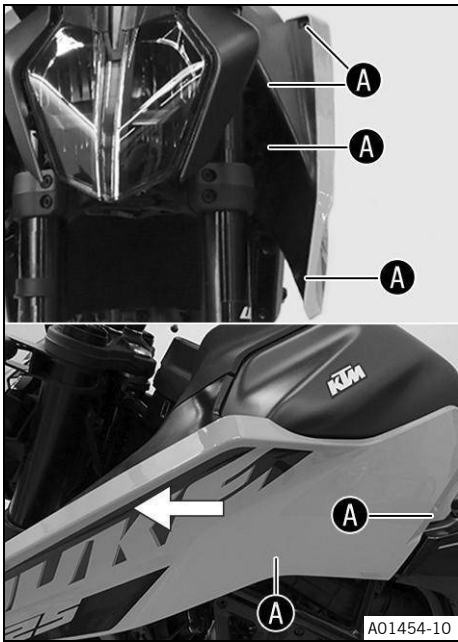


WARNUNG

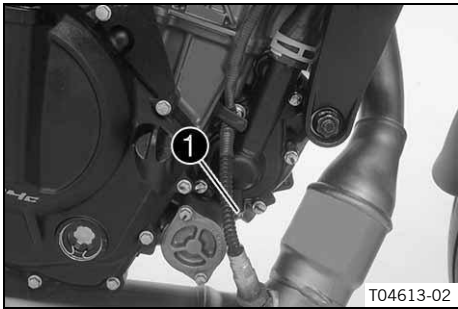
Verbrühungsgefahr Kühlfülligkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

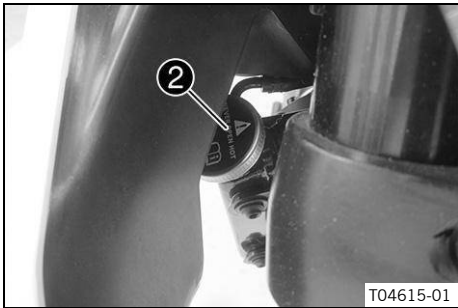
Bedingung: Motor ist kalt



- Schrauben **A** der linken Kraftstofftankverkleidung entfernen. Kraftstofftankverkleidung nach vorne schieben und abnehmen.

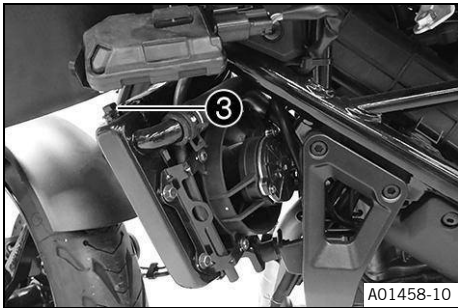


- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Schraube **1** mit Dichtring entfernen.



- Kühlerverschluss **2** entfernen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube **1** mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Verschlusschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	
M6	11 Nm Loctite® 243



- Entlüftungsschraube **3** lösen.
- 3 Umdrehungen
- Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
- Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsschraube austritt, und Entlüftungsschraube sofort festziehen.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit  (S. 138) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	1 l

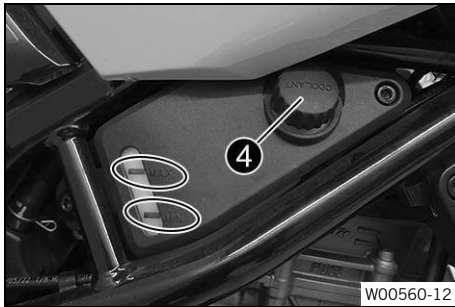
- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss montieren.
- Fahrzeug am Seitenänder abstellen.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



- Motor starten und warmlaufen lassen.
- Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
- Verschluss ④ des Ausgleichsbehälters entfernen und Kühlflüssigkeitsstand bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.
- Verschluss des Ausgleichsbehälters montieren.
- Linke Kraftstofftankverkleidung in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues einbauen.



17.1 Motorölstand kontrollieren

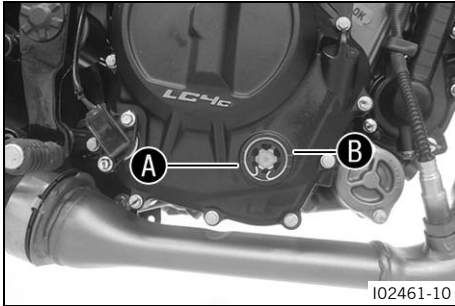
Bedingung: Motor ist betriebswarm

Vorarbeit

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit

- Motorölstand kontrollieren.



Das Motoröl muss zwischen den Markierungen **A** und **B** stehen.

Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

- » Wenn das Motoröl unter der Markierung **A** steht:
 - Motoröl nachfüllen. (S. 114)
- » Wenn das Motoröl über der Markierung **B** steht:
 - Motorölstand berichtigen.

17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen



WARNUNG

Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

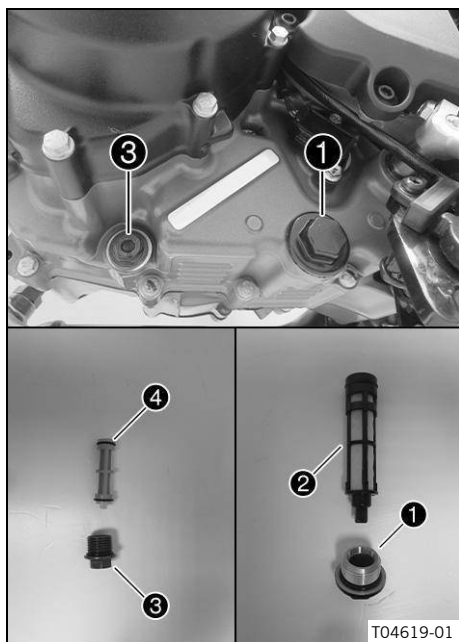
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Bedingung: Motor ist betriebswarm

Vorarbeit

- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.

Hauptarbeit

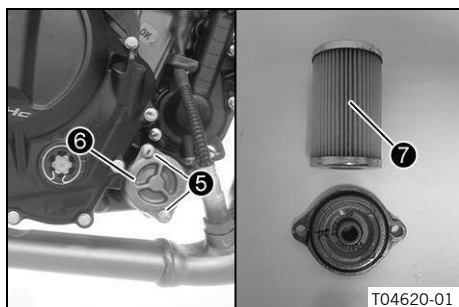


- Geeigneten Behälter unter dem Motor bereitstellen.
- Ölablassschraube ① mit O-Ring entfernen.
- Ölsieb ② mit O-Ring entfernen.
- Verschlusschraube ③ mit Ölsieb ④ entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Ölablassschraube und Ölsiebe gründlich reinigen.
- Ölsieb ② positionieren und Ölablassschraube ① mit O-Ring montieren und festziehen.

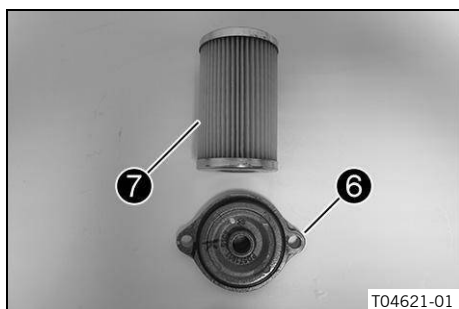
Verschlusschraube Ölsieb groß	
M24×1,5	12,5 Nm

- Verschlusschraube ③ mit Ölsieb ④ und O-Ring montieren und festziehen.

Verschlusschraube Ölsieb klein	
M17×1,5	11 Nm



- Schrauben ⑤ entfernen. Ölfilterdeckel ⑥ mit O-Ring abnehmen.
- Ölfilter ⑦ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



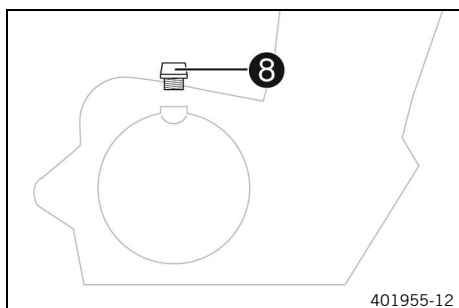
- Ölfilter ⑦ einsetzen.
- O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ⑥ montieren.
- Schrauben ⑤ montieren und festziehen.

Schraube Ölfilterdeckel	
M6	11 Nm



Hinweis

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



- Öleinfüllschraube ⑧ mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	
Motoröl (SAE 5W/40) 📖 (S. 137) vollsynthetisch	1,2 l

- Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

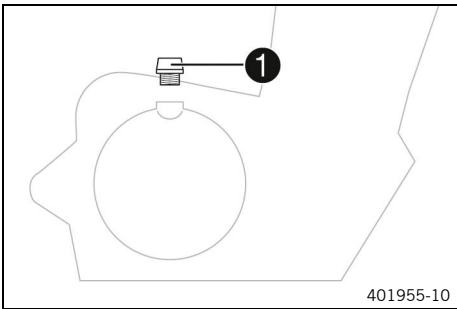
- Motorölstand kontrollieren.  (S. 112)

17.3 Motoröl nachfüllen



Hinweis

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

- Öleinfüllschraube ① mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	
Motoröl (SAE 5W/40)  (S. 137) vollsynthetisch	1,2 l



Hinweis

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

- Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

- Motorölstand kontrollieren.  (S. 112)



18.1 Motorrad reinigen



HINWEIS

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein. Zu hoher Druck verursacht Fehlfunktionen und zerstört Bauteile.

- Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
- Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm
----------------	-------



HINWEIS

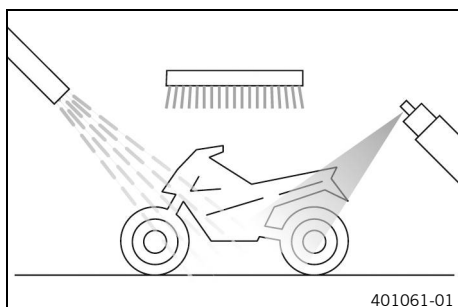
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Das Motorrad regelmäßig reinigen, um den Wert und die Optik über eine lange Zeit zu erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



- Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
- Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
- Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel  (S. 141)
--



Hinweis

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.

- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
- Verschluss der Auspuffanlage entfernen.



WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

- Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.



Hinweis

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

- Manschetten von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
- Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
- Kette reinigen. (S. 72)
- Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel (S. 141)

- Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

Glanzspray mit Abperleffekt (S. 141)

- Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere (S. 141)

- Zünd- und Lenkschloss ölen.

Universalölspray (S. 137)



18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb



WARNUNG

Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.



WARNUNG

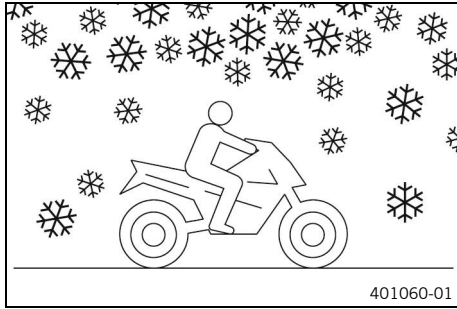
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



Hinweis

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.



- Motorrad reinigen. 📖 (S. 116)
- Bremsen reinigen.

Nach jedem Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremsättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.



Hinweis

Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.

- Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

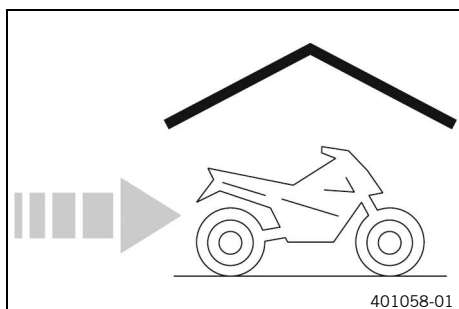
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

- Kette reinigen. 📖 (S. 72)

19.1 Lagerung

**Hinweis**

Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht betrieben wird, sind zusätzliche Maßnahmen empfehlenswert. Vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß kontrollieren. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der autorisierten Vertragspartner) durchgeführt werden. So entfallen lange Wartezeiten zu Beginn der nächsten Saison.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (S. 136)

- Kraftstoff tanken. (S. 63)

**Tipp**

Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

- Motorrad reinigen. (S. 116)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (S. 112)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 104)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 91)
- 12-V-Batterie ausbauen. (S. 93)
- 12-V-Batterie laden. (S. 94)

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 °C ... 35 °C
---	----------------

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

**Hinweis**

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 68)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 68)
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

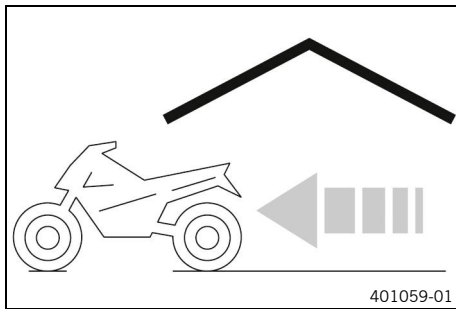
Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Luftundurchlässige Materialien nicht verwenden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

**Hinweis**

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. 📖 (S. 69)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. 📖 (S. 68)
- 12-V-Batterie einbauen. 🔧 📖 (S. 94)
- Uhrzeit und Datum einstellen. 📖 (S. 48)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. 📖 (S. 55)
- Probefahrt durchführen.

20.1 Fehlersuche

Ursache	Befund	Abhilfe
Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch	Bedienungsfehler 12-V-Batterie entladen Sicherung 1 , 3 , 4 oder 7 durchgeschmolzen Keine Masseverbindung am Startermotor vorhanden	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen.  (S. 55) – 12-V-Batterie laden.   (S. 94) – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln.  (S. 100) – Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlaufstellung schalten. – Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen.  (S. 55) – Schnellverschlusskupplung zusammenstecken. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt Kraftstofffilter stark verschmutzt Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Luftfilter wechseln. – Kraftstoffdruck kontrollieren.  – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem Kühlerlamellen stark verschmutzt Schaumbildung im Kühlsystem Thermostat defekt Sicherung 5 durchgeschmolzen Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.  (S. 106) – Kühlerlamellen reinigen. – Kühlflüssigkeit ablassen.  –  (S. 107) – Kühlsystem befüllen/entlüften.   (S. 107) – Thermostat kontrollieren.  – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln.  (S. 100) – Kühlerlüftersystem kontrollieren. 
Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet gelb	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel Sicherung 1 , 3 , 4 oder 7 durchgeschmolzen	– Kraftstoff tanken.  (S. 63) – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln.  (S. 100)
ABS-Warnleuchte leuchtet	ABS-Sicherung durchgeschmolzen Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend Fehlfunktion im ABS	– ABS-Sicherungen wechseln.  (S. 98) – Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten. – ABS-Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt Motorölstand zu hoch	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. – Motorölstand kontrollieren.  (S. 112)

Ursache	Befund	Abhilfe
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen.   (S. 112)
Scheinwerfer und Positionslicht funktionieren nicht	Sicherung 6 durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln.  (S. 100)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung 4 oder 6 durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln.  (S. 100)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung 2 durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln.  (S. 100)
12-V-Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet 12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen	– 12-V-Batterie laden.   (S. 94) – Ladespannung kontrollieren.  – Ruhestrom kontrollieren. 
Kombiinstrument zeigt nichts am Display an	Sicherung 2 durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln.  (S. 100)
Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument funktioniert nicht	Kabelstrang für die Geschwindigkeitsanzeige beschädigt oder Steckerverbindung oxydiert	– Kabelstrang und Steckerverbindung kontrollieren.

21.1 Motor**21.1.1 Technische Daten Motor**

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	125 cm ³
Hub	47,3 mm
Bohrung	58 mm
Verdichtungsverhältnis	12,3:1
Steuerung	SOHC, vier Ventile über Kipphebel gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	22,5 mm
Ventildurchmesser Auslass	19 mm
Ventilspiel Einlass kalt	0,08 mm ... 0,12 mm
Ventilspiel Auslass kalt	0,13 mm ... 0,17 mm
Kurbelwellenlagerung	Gleitlagerung
Pleuellager	Gleitlagerung
Kolben	Aluminium gegossen
Kolbenringe	Ein Kompressionsring, ein Minutenring, ein Ölabbstreifring
Motorschmierng	Druckumlaufschmierung
Primärübersetzung	23:80
Kupplung	Kupplung im Ölbad / mechanisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe
Getriebeübersetzung	
1. Gang	11:33
2. Gang	15:29
3. Gang	18:26
4. Gang	21:24
5. Gang	23:22
6. Gang	24:21
Gemischaufbereitung	elektronische Kraftstoffeinspritzung 33mm
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	• 12 V • 230 W
Zündkerze	Champion REK6ZMC
Elektrodenabstand Zündkerze	1 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.550 1/min ... 1.650 1/min
Starthilfe	Startermotor

21.1.1.1 Füllmenge Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit  (S. 138) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	1 l

21.1.1.2 Füllmenge Motoröl

Motoröl	
Motoröl (SAE 5W/40)  (S. 137) vollsynthetisch	1,2 l

21.2 Fahrwerk

21.2.1 Technische Daten Fahrwerk

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	WP Suspension
Federbein	WP Suspension
Bremsanlage	
vorn	Scheibenbremse mit 4-Kolben-Bremssattel
hinten	Scheibenbremse mit Einkolben-Bremssattel, schwimmend gelagert
Federweg	
vorn	150 mm
hinten	150 mm
Brems Scheiben - Durchmesser	
vorn	320 mm
hinten	240 mm
Brems Scheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm
Reifendruck Solo	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar
Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn	2,0 bar
hinten	2,2 bar
Sekundärübersetzung	14:48
	Hinweis Änderungen des Übersetzungsverhältnisses sind nicht zulässig und können zu Fehlfunktionen führen.
Kette	5/8 x 1/4" (520) X-Ring
Steuerkopfwinkel	66°
Radstand	1.370 mm
Sitzhöhe unbelastet	800 mm

Bodenfreiheit unbelastet	175 mm
Trockengewicht	154 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	127 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	228 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	355 kg

21.2.1.1 Füllmenge Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)  (S. 136)	15 l
Kraftstoffreserve ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)  (S. 136)	1,5 l

21.2.2 Technische Daten Reifen

Reifen vorn	Reifen hinten
110/70 ZR 17 M/C 54W TL Michelin Road 5	150/60 ZR 17 M/C 66W TL Michelin Road 5
110/70 ZR 17 M/C 54W TL Metzeler Sportec M9	150/60 ZR 17 M/C 66W TL Metzeler Sportec M9
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Vertragspartner oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden.	

21.3 Elektrik

21.3.1 Elektrik

12-V-Batterie	ETZ-9-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 8 Ah wartungsfrei
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088020	20 A
Sicherung	75011088030	30 A
Scheinwerfer	LED	
Positionslicht	LED	
Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED	
Blinker	LED	
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

21.4 Gabel

21.4.1 Technische Daten Gabel

Gabelartikelnummer	0960C101W201102
Gabel	WP Suspension
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	360 mm
Gabellänge	753 mm

21.4.2 Füllmengen Gabel

Gabelöl	
Gabelöl (SAE 5)  (S. 137)	425 ±5 ml

21.5 Federbein

21.5.1 Technische Daten Federbein

Federbein-Artikelnummer	0960C401W313102
Federbein	WP Suspension
Federvorspannung	
Standard	13 mm
Statischer Durchhang	8 mm
Fahrerdurchhang	51 mm
Einbaulänge	326 mm

21.6 Anzugsdrehmomente

21.6.1 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor	M5×0,8	5,5 Nm	Loctite® 243
Ölspritzdüse	M5×0,8	5,5 Nm	Loctite® 243
Öldüse	M5×0,8	5,5 Nm	Loctite® 243
Schraube Schaltwellensensor	M5×0,8	6 Nm	Loctite® 243
Schraube Stator	M5×0,8	7,5 Nm	Loctite® 243
Schraube Halteblech Statorkabel	M5×0,8	5,5 Nm	Loctite® 243
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5,5 Nm	Loctite® 243
Schraube Ölfilterdeckel	M6	11 Nm	
Verschlusschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M6	11 Nm	Loctite® 243

Mutter Wasserpumpenrad	M6	8 Nm	Loctite® 243
OT-Sperrschraube Ausgleichswelle	M6	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Halteblech	M6	11 Nm	Loctite® 243
Öldüse	M6×1	5,5 Nm	Loctite® 243
Schraube Thermostat	M6	11 Nm	
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M6	11 Nm	
Kettenschachtschraube Zylinderkopf	M6	11 Nm	
Schraube Ansaugmanschette	M6	9 Nm	
Schraube Kupplungsdeckel	M6	11 Nm	
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6	10 Nm	
Schraube Ventildeckel	M6	11 Nm	
Schraube Kettenritzelblech	M6	5,5 Nm	Loctite® 243
Schraube Motorgehäuse	M6×35	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Motorgehäuse	M6×70	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Motorgehäuse	M6×85	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Halteblech Freilaufzahnrad	M6	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Lagersicherung	M6	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Generatordeckel	M6	11 Nm	
Schraube Steuerketten-Spannschiene	M6	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Schaltarretierung	M6	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Motorentlüftungsblech	M6	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Arretierhebel	M6	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	11 Nm	

Schraube Nockenwellen-Zahnrad	M6	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Steuerkettenspanner	M6	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Ölpumpe	M6	11 Nm	Loctite® 243
Schraube Startermotor	M6	11 Nm	
Schraube Kettenritzel	M6	11 Nm	
Schraube Pleuellager	M7×1 Langzeitfett	1.	9,8 Nm
		2.	60°
OT-Sperrschraube Kurbelwelle	M8	15,5 Nm	Loctite® 243
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	21 Nm	
Mutter Auspuffflansch	M8	21 Nm	
Schraube Federwiderlager der Schaltwelle	M8×1,25	20,5 Nm	Loctite® 243
Kühlflüssigkeit-Tempersensor	M10×1,5	13 Nm	
Schraube Zylinderkopf	M10×1,25	43 Nm	Langzeitfett
Öldruckschalter	M10×1	12,5 Nm	
Zündkerze	M10×1	11 Nm	
Schraube Rotor	M12×1,5	119 Nm	
Mutter Kupplungsmitnehmer	M14LH×1	66 Nm	Loctite® 243
Verschlusschraube Schlepphebelachse	M14×1	9,5 Nm	Loctite® 243
Mutter Primärzahnrad / Steuerkettenritzel	M16×1,5	109 Nm	Loctite® 243
Verschlusschraube Ölsieb klein	M17×1,5	11 Nm	
Verschlusschraube Generatordeckel TDC	M18×1,5	9 Nm	
Verschlusschraube Ölsieb groß	M24×1,5	12,5 Nm	
Verschlusschraube Generatordeckel	M24×1,5	11 Nm	

21.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Restliche Schrauben Fahrwerk	M4	4 Nm
Schraube Kraftstofftankdeckel	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Rücklicht	M5	5 Nm
Schraube Tacho an Tachohalter	M5	4 Nm
Schraube Scheinwerferposition-Einsteller an Scheinwerferträger	M5×19	4 Nm
Schraube Sensorrad an Vorderrad	M5×8	7 Nm
Schraube Sensorrad an Hinterrad	M5×8	7 Nm
Schraube Abdeckung Tachohalter	M5×12	5 Nm
Schraube Seitenständersensor	M6	5 Nm
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	9 Nm
Schraube Magnethalter Seitenständer	M6	5 Nm
Schraube Schalthebel Umlenkung	M6	16 Nm
Schraube Bremszylinder hinten	M6	7 Nm
Schraube Bremsausgleichsbehälter der Hinterradbremse	M6	7 Nm
Schraube Kühlerhalter	M6	6 Nm
Schraube Zündspule	M6	8 Nm
Schraube Kippsensor	M6	7 Nm
Schraube Kotflügel vorn	M6	6 Nm
Schraube Tank	M6	11 Nm
Schraube Kennzeichenträger an Ausleger	M6×14	7 Nm
Schraube Heckunterteil	M6	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	9 Nm

Loctite® 243

Restliche Muttern Fahrwerk	M6	15 Nm
Schraube Auspuff an Rahmen oben	M6×35	11 Nm
Schraube Kettenschutz an Schwinge	M6	9 Nm
Schraube ABS-Modul	M6	7 Nm
Schraube Silentblock	M6	7 Nm
Schraube Heckunterteil	M6	5 Nm
Schraube Luftfilterkasten	M6	7 Nm
Schraube Halteblech ABS-Modul an Rahmen	M6	7 Nm
Schraube Zündschloss (Einwegschrabe)	M6	10 Nm
Schraube Kettenritzelabdeckung	M6	11 Nm
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	18 Nm
Schraube Klemmung Tachohalter	M6	2 Nm
Schraube Kühlerbehälter an Rahmen vorne	M6×25	8 Nm
Schraube Kühlerbehälter an Rahmen hinten	M6×16	6 Nm
Schraube Scheinwerferträger an Gabelbrücke	M6×19	6 Nm
Schraube Scheinwerfer an Scheinwerferträger	M6×19	6 Nm
Schraube Abdeckung Lufteinlass	M6×9	6 Nm
Schraube Abdeckung Rahmen	M6×9	6 Nm
Schraube Kabelbaum Halter an Rahmen	M6×12	11 Nm
Schraube Äußerer Spoiler an Benzintank	M6×20	6 Nm
Schraube Innere Spoiler an äußere Spoiler	M6	4 Nm
Schraube Zündschlossabdeckung	M6	11 Nm
Schraube Seitenverkleidung links an Ausleger	M6×16	6 Nm

Schraube Sitzbankschloss an Ausleger	M6×20	7 Nm
Schraube Bremsleitungsführung an Gabelbrücke	M6×9	7 Nm
Schraube Blinkerhalter an Gabel	M6×15	4 Nm
Schraube Mittlere Sitzverkleidung an Fahrersitzbank	M6×9	5 Nm
Schraube Bremsleitungsführung an Gabelbrücke	M6×9	7 Nm
Schraube Tankblech an Ausleger	M6×19	11 Nm
Schraube Seitenverkleidung Halter an Rahmen	M6×12	11 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
Schraube Gabelbrücke oben	M8	15 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm
Schraube Lenkerklemme an Lenkeraufnahme	M8	19 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M8	29 Nm
Mutter Kettenrad	M8	34 Nm
Schraube Hupe	M8	16 Nm
Schraube Sozius-Fußrastenträger	M8	21 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	30 Nm
Schraube Auspuff an Rahmen unten	M8×35	21 Nm
Schraube Fußrastenträger	M8	21 Nm
Schraube Motorhalter an Rahmen	M8	26 Nm
Schraube Auspuff an Zylinderkopf	M8	21 Nm
Schraube Ausleger	M8×35	25 Nm

Schraube Seitenverkleidung links an Rahmen	M8	17 Nm
Mutter Kettenrad an Kettenradträger	M8	34 Nm
Schraube Rücklicht Blech an Ausleger	M8×18	23 Nm
Schraube Motorträger an Motor	M10	44 Nm
Verschraubung Lenkeraufnahme	M10	21 Nm
Mutter Seitenständer an Rahmen	M10	32 Nm
Schraube Federbein oben	M10	58 Nm Loctite® 620
Mutter Rückspiegel	M10	27 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	46 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	50 Nm
Schraube Federbein unten	M10	65 Nm
Hohlschraube Bremsleitung	M10	25 Nm
Schraube Motor an Rahmen	M10	44 Nm Loctite® 243
Schraube Ausleger unten	M10×110	43 Nm Loctite® 620
Schraube Ausleger oben	M10×30	43 Nm
Mutter Blinker an Blinkerhalter	M10	6 Nm
Schraube Radposition Einstellschraube	M10×50	17 Nm
Mutter Radposition Einstellschraube	M10	17 Nm
Mutter Schwingenbolzen	M14	100 Nm
Mutter Steckachse hinten	M16	100 Nm
Einstellring Schwingenlagerung	M22	9 Nm
Schraube Steckachse vorn	M24	45 Nm
Mutter Steuerkopf	1.	45 Nm
	2.	2 Umdrehungen lösen
	3.	5 Nm

22.1 Konformitätserklärungen



Hinweis

Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

Hiermit erklärt **JNS Instruments Ltd.**, dass der Funkanlagentyp **320T1100** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.

Webseite der Zertifizierung: <https://www.ktm.com/320T1100>

22.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen

 	"En el Perú, este equipo diseñado para la banda de 902-928 MHz, debe ser configurado para operar sólo en la banda 915-928 MHz con una PIRE de hasta 1W (30 dBm) y sujeto a las Condiciones de Operación que establezca el MTC." "En el Perú, este equipo diseñado para la banda de 902-928 MHz, debe ser configurado para operar sólo en la banda 916-928 MHz con una PIRE de hasta 4W (36 dBm) y sujeto a las Condiciones de Operación que establezca el MTC." "En el Perú, este equipo diseñado para la banda de 5925-7125 MHz, debe ser configurado para operar sólo en la banda 915-928 MHz con una PIRE de hasta 1W (30 dBm) y sujeto a las Condiciones de Operación que establezca el MTC." TRCSL APPROVED Ref No. TRC/SM/TA/0041/23-9018 AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR00039589ANRT2023 Date d'agrément: 08/08/2023
--	---

A01740-01

A Fachwörter

ABS	Antiblockiersystem	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.
	KTMconnect	System zur Funkkommunikation mit geeigneten Mobiltelefonen und Kommunikationssystemen für Telefonie und Audio
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht.
	QUICKSHIFTER+	Funktion der Motorelektronik für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung

B Kraftstoffe

Superkraftstoff bleifrei

Normen

- ROZ 95 → DIN EN 228

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- FUEL STABILIZER

C Betriebsstoffe**Kettenspray Street****Empfohlener Lieferant****MOTOREX®**

- CHAINLUBE ROAD STRONG

Gabelöl**Empfohlener Lieferant****MOTOREX®**

- RACING FORK OIL

Normen

- SAE 5 → SAE

Universalölspray**Empfohlener Lieferant****MOTOREX®**

- JOKER 440 SYNTHETIC

Langzeitfett**Empfohlener Lieferant****MOTOREX®**

- Bike Grease 2000

Motoröl**Empfohlener Lieferant****MOTOREX®**

- POWER SYNT 4T

Normen

→ JASO T903 MA2

- SAE 5W/40 → SAE

Eigenschaften

- vollsynthetisch

Bremsflüssigkeit DOT 5.1**Empfohlener Lieferant****MOTOREX®**

- BRAKE FLUID DOT 5.1

Normen

→ DOT

Kühlflüssigkeit

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- COOLANT M3.0

Eigenschaften

- Gefrierschutz mindestens bis -25 °C

D Elektrik**12-V-Batterie (ETZ-9-BS)****Produktcode**

- ETZ-9-BS

Eigenschaften

- | | |
|--------------------|------|
| • Batteriespannung | 12 V |
| • Nennkapazität | 8 Ah |
| • wartungsfrei | |

Blinker (LED)**Produktcode**

- LED

Brems-/Rücklicht (LED)**Produktcode**

- LED

Kennzeichenbeleuchtung (LED)**Produktcode**

- LED

Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten (LED)**Produktcode**

- LED

Positionslicht (LED)**Produktcode**

- LED

Scheinwerfer (LED)**Produktcode**

- LED

Sicherung (75011088010)

Produktcode
• 75011088010
Eigenschaften
• 10 A

Sicherung (75011088015)

Produktcode
• 75011088015
Eigenschaften
• 15 A

Sicherung (75011088020)

Produktcode
• 75011088020
Eigenschaften
• 20 A

Sicherung (75011088030)

Produktcode
• 75011088030
Eigenschaften
• 30 A

E Reinigungsmittel

Glanzspray mit Abperleffekt

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO SHINE MS1

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- CHAIN CLEAN

Konservierungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO PROTECT

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- QUICK CLEANER

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO CLEAN UNIVERSAL

F Symbole

F.1 Symbolfarben

F.1.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Öldruck–Warnleuchte leuchtet rot.
	Öldruck–Warnleuchte leuchtet rot

F.1.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	ABS–Warnleuchte leuchtet gelb.
	Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet gelb.
	TC–Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb.
	ABS–Warnleuchte leuchtet gelb
	ABS-Rear–Warnleuchte leuchtet gelb
	Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet gelb
	Geschwindigkeitsbegrenzer–Kontrollleuchte leuchtet gelb
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb

F.1.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus
	Fernlicht–Kontrollleuchte leuchtet blau
	Geschwindigkeitsbegrenzer–Kontrollleuchte leuchtet grün
	Leerlauf–Kontrollleuchte leuchtet grün

1		E	
12-V-Batterie		Einsatzbedingungen	
ausbauen	93	Einsatz unter erschwerten Bedingungen	12
einbauen	94	Einsatzdefinition	10
laden	94	Ersatzteile	12
A		Erschwerte Einsatzbedingungen	12
Abbildungen	12	F	
Abbremsen	60	Fahren	57
ABS	78	Anfahren	56
Abschleppen	62	Fahrersitzbank	
ABS-Sicherungen		abnehmen	71
wechseln	98	montieren	72
ACC1		Fahrzeug beladen	53
vorn	103	Fahrzeugidentifikationsnummer	15
ACC1 und ACC2		Federbein	
hinten	103	Federvorspannung einstellen	67
ACC2		Fehlgebrauch	11
vorn	103	FIN	15
Anhalten	61	Frostschutz	
Antiblockiersystem	78	kontrollieren	104
Arbeitsregeln	9	Fußbremshebel	24
B		G	
Bedienungsanleitung	10	Gabelbeine	
Betriebsmittel	12	Staubmanschetten reinigen	70
Blinkerschalter	18	Gasdrehgriff	16
Bordwerkzeug	22	Gepäck	53
Bremsbeläge		Gewährleistung	12
der Hinterradbremse kontrollieren	84	H	
der Vorderradbremse kontrollieren	82	Halteriemen	23
Bremsbelagsicherung		Handbremshebel	16
der Hinterradbremse kontrollieren	84	Grundstellung einstellen	79
der Vorderradbremse kontrollieren	82	Hauptsicherung	
Bremsen	60	wechseln	96
Bremsflüssigkeit		Herstellergarantie	12
der Hinterradbremse nachfüllen	83	Hilfsstoffe	12
der Vorderradbremse nachfüllen	81	Hinterrad	
Bremsflüssigkeitsstand		ausbauen	87
der Hinterradbremse kontrollieren	82	einbauen	88
der Vorderradbremse kontrollieren	80	Hupentaste	17
Bremsscheiben		I	
kontrollieren	79	Inbetriebnahme	
D		Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	52
Dämpfungsgummis Hinterradnabe		Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	55
kontrollieren	89	nach der Lagerung	120
Datum			
einstellen	48		
Diagnosestecker	102		

K**Kette**

kontrollieren	75
reinigen	72
Verschmutzung kontrollieren	72

Kettenrad

kontrollieren	75
---------------	----

Kettenritzel

kontrollieren	75
---------------	----

Kettenspannung

einstellen	74
kontrollieren	73

Kleidung 9**Kombiinstrument**

ABS	36
ABS–Anzeige	31
Aktivierung und Test	25
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur	32
Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers	30
Audio	41
Bike Info	37
Bluetooth	43
Call–Anzeige	34
Clock Format	48
Date Format	49
Distance	49
Drehzahl	29
Extra Functions	51
Favoriten	42
Favorites–Anzeige	33
Favorites–Anzeige 1–4	42
Fuel Cons	50
Geschwindigkeitsanzeige	30
Geschwindigkeitsbegrenzer	39
Geschwindigkeitsbegrenzer State	39
Griffheizung (optional)	33
Headset Type	46
Headset-Kopplung	45
Heated Grips (optional)	41
Heating (optional)	40
Konnektivität	43
Kontrollleuchten	27
Kraftstoffstandanzeige	32
Language	50
Motorcycle	35
Navigation	39
Navigation–Anzeige (optional)	34
Quick Selector 1	42
Quick Selector 1–Anzeige	33
Quick Selector 2	43

Quick Selector 2–Anzeige	33
QUICKSHIFTER+ (optional)	46
Remote Control Mode (optional)	35
Ride Mode	36
Ride–Mode–Anzeige	31
Schaltblitz	30
Settings	42
State	40
Telefon koppeln	44
Temperature	50
Trip	37
Trip 1	38
Trip 2	38
Übersicht	25
Uhrzeit	31
Units	49
Volume	39
Warnings	37
Warnungen	26

Kombischalter 16

Konformitätserklärungen	133
länderspezifisch	133

Kontrollleuchten 27**Kraftstofftankverschluss**

öffnen	20
schließen	22

Kühlflüssigkeit

ablassen	107
----------	-----

Kühlflüssigkeitsstand

kontrollieren	104, 106
---------------	----------

Kühlsystem 104

befüllen/entlüften	107
--------------------	-----

Kundendienst 12**Kupplungshebel** 16

Grundstellung einstellen	76
--------------------------	----

Kupplungshebelspiel

einstellen	77
kontrollieren	77

L**Lagerung** 119**Lenkschloss** 19**Lenkung**

absperren	20
entsperren	20

Lichtschalter 18**M****Manipulationen** 8

Motor		Sitzbankschloss	22
einfahren	53	Soziusfußrasten	23
Motoröl		Soziussitzbank	
nachfüllen	114	abnehmen	71
wechseln	112	montieren	71
Motorölstand		Starttaste	19
kontrollieren	112	Startvorgang	55
Motorrad		Staufach	
mit Hebevorrichtung hinten aufheben	68	USB-Buchse	19
mit Hebevorrichtung vorn aufheben	68	T	
reinigen	116	Tanken	
von Hebevorrichtung hinten nehmen	68	Kraftstoff	63
von Hebevorrichtung vorn nehmen	69	Transport	62
N		U	
Not-Aus-Schalter	18	Uhrzeit	
O		einstellen	48
Ölfilter		Umwelt	10
wechseln	112	USB-Buchse	19
Ölsiebe		V	
reinigen	112	Vorderrad	
P		ausbauen	86
Panne		einbauen	86
Abschleppen	62	W	
Parken	61	Warnblinkanlage	17
Q		Warnblinkschalter	17
QUICKSHIFTER+	57	Winterbetrieb	
R		Kontroll- und Pflegearbeiten	117
Reifendruck		Z	
kontrollieren	91	Zubehör	12
Reifenzustand		Zündschloss	19
kontrollieren	90		
S			
Schalten	57		
Schalthebel	23		
einstellen	67		
Scheinwerfer			
Leuchtweite einstellen	102		
Scheinwerfereinstellung			
kontrollieren	101		
Schutzkleidung	9		
Seitenständer	24		
Service	12		
Sicherer Betrieb	9		
Sicherung			
der einzelnen elektrischen Verbraucher			
wechseln	100		



3240176de

02/07/2026

